

**zwei wochen bielefeld
programm vom 2. bis 15. april**

ultima



STEVE BUSCEMI SIMON RUSSELL BEALE

JASON ISAACS MICHAEL PALIN

JEFFREY TAMBOR

AB 29.3. IM KINO

HIER REGIERT DER WAHNSINN

THE DEATH OF STALIN

**KONZERTE:
SHOUT OUT LOUDS
NAH AM
WASSER-FESTIVAL
DIE KLEINE
KRIMIRUNDSCHAU**

FILME: READY PLAYER ONE * GRINGO * IM ZWEIFEL GLÜCKLICH * UNSANE * VOR DEM FRÜHLING

MIT BILDUNG WÄR DAS NICHT PASSIERT



ultime UNI SPEZIAL

ERSCHEINT AM 27.4.2018

INHALT



Schöne neue Welt: »Ready Player One«; auf Seite 14

MIX

Fake Archäologie; Schlefaz-Party; Harms Helden; Der Kleine Schnorrer; Zwei deutsche Maler in der Kunsthalle 4

KONZERTE

»Nah am Wasser«-Festival mit Olli Schulz und Faber; Shout Out Louds 20

MUSIK MOBIL

Rock'n'Roll in China: Ein Interview mit dem Dokumentarfilmer Max Meis 6

SPIELPLATZ

Distortions; Doki Doki Literatur Club 22

SCREENSHOTS

Annihilation; Our Cartoon President; Ricky Gervais 8

BÜCHER

Die Kleine Krimirundschau 23

FILME

The Death of Stalin 9
Gringo 10
Im Zweifel glücklich 10
Die Nacht der Nächte 11
Vor dem Frühling 11
Unsane 12
Das Mädchen aus dem Norden 13
Ready Player One 14

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 2.4. bis 15.4. 25
Festivals & Open Airs 38
Ausstellungs-Übersicht 40

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 41
Setzers Abende 42
Impressum 43

DVD

Maudie; Runaway Train; Coco; Accident Man; Life on the Border; Gauvain; Suburbicon; My Hero Academia 1 15

THEATER

Bringin' Up Baby: »Heisenberg« im TAM; Der Misanthrop und das It-Girl; »Der Menschenfeind« im Stadttheater 44

TONTRÄGER

The Decemberists; Monster Magnet; Laura Veirs; Graham Coxon; Meshell Ndegeocello; Afterpartees; Editors; Haley Heynderickx; Vizediktator 17

FAST FERTIG

Wir sind dann mal weg! Die Geschichte westfälischer Auswanderer in die USA im 19. Jahrhundert 46

www.krambacher.com
www.popsport.de
April 2018

Wann	Was
1 Mo	Moody Monday Bier-Special 14 / Lounge Sounds
2 Di	Kneipn-Glaz für 04 / Beginn 10:50
3 Mi	Mexikaner-Wittwoch / Soulful Music
4 Do	Spezial-Nacht / inkl. Wohnzimmerkonzert mit "Chronokollater" / Souveränität
5 Fr	Fools Friday / Schnaps-Special / New School / New School, der schwarze Schickel
6 Sa	Stozer + Backstroke
7 So	
8 Mo	Moody Monday Bier-Special 14 / 16.00 Uhr
9 Di	Mario Kart Spieltag 2 / Beginn 10:50 / Vaporwave
10 Mi	Mexikaner-Wittwoch / Die + Die + Die
11 Do	Bizarro + Southern-Rock-Nacht
12 Fr	Fools Friday / Schnaps-Special / "Shout at the Devil"
13 Sa	Soulful Music
14 So	
15 Mo	Moody Monday Bier-Special 14 / 16.00 Uhr
16 Di	Kneipn-Glaz für 05 / Beginn 10:50 / Trip Hop + Bristol Sounds
17 Mi	Mexikaner-Wittwoch / Bizarro + Southern-Rock
18 Do	Wo-Top-Nacht / ... mit 100 Stück Bier in jeder Hand
19 Fr	Fools Friday / Schnaps-Special / "New School get you up"
20 Sa	Soulful Music
21 So	
22 Mo	Moody Monday Bier-Special 14 / Postrock
23 Di	Mario Kart Spieltag 3 / Beginn 10:50 / Vaporwave
24 Mi	Mexikaner-Wittwoch / Psychédelic + Stozer + Fuzz
25 Do	Roots-Music-Nacht
26 Fr	Fools Friday / Schnaps-Special / Trash-Music + Electro-Pop-Party
27 Sa	Beachlife Birthday / Afterparty mit ein Glas aus der letzten Lesung
28 So	
29 Mo	
30 Di	
31 Mi	
1 Mo	...

... 5 JAHRE GEBENUBER! ...
Residents Evil aka "Harbert" and Special Guests, schütten einen ein!

ARCHÄOLOGISCHES FREILICHTMUSEUM OERLINGHAUSEN

- ▼ Afrikafest | 27. Mai
- ▼ Brot und Spiele | 15. Juli
- ▼ Wikingertage | 15.-16. September
- ▼ Erlebnis-Führungen, Workshops und mehr

LANGE MUSEUMSNACHT

▼ 7. April | 19.00–24.00 Uhr

Die Nacht wird zum Tag mit Feuerkünstlern, Musik, Wikingern und vielem mehr.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, Instagram und Twitter!

Am Barkhauser Berg 2-6 | 33813 Oerlinghausen
Tel. 05202-2220 | info@afm-oerlinghausen.de
AFM-OERLINGHAUSEN.DE

land des hermann teutoburger wald



FAKE ARCHÄOLOGIE
Falsche Funde

Seit Jahren schon trampeln pummelige weiße Pferde mit einem Höcker auf dem Kopf in unseren Träumen herum, machen vom Gummidrops bis zum Toilettenpapier alles unerträglich fabelhaft - und jetzt kommt das Einhorn auch noch ins Museum. Als Wappentier der alternativen Archäologie, die sich den Irrtümern und Fälschungen widmet, die beim Ausgraben der Vergangenheit gerne mal mit durchrutschen.

Da vertat sich mal Heinrich Schliemann beim Trojafinden und raubte den falschen „Schatz des Priamos“, da versorgte später der Meisterfälscher Oxan Aslanian von Berlin aus Archäologiemuseen in aller Welt, sogar das in Herne. Kujau kam kurz mit Hitlers Tagebüchern durch, Otto von Guericke, der mit der Luftpumpe, glaubte selbst fest an das Einhorn, dass er 1633 aus Knochenfunden zusammensetzte. Und noch 2003 ruinierte sich ein echter Profes-

or den Ruf, weil er nicht nur einen Schädel grob falsch zum „Ältesten Westfalen“ ausrief, sondern sich bei Fehlern im Lebenslauf, Plagiaten und anderen Wissenschaftsverbrechen ertappen ließ.

An die 200 Beispiele unglaublicher Fälle von Unfug und Betrug, Leichtgläubigkeit und Schlamperei versammelt das Museum, um damit sein Themenjahr 'Fakt oder Fake' zu eröffnen. Später soll es auch noch um Verschwörungstheorien und „unerlaubten Wissenstransfer“ in der Wirtschaft gehen. Als besonders Schmankerl wirft die aktuelle Ausstellung auch einen Blick aus der fernen Zukunft zurück. David Macaulays „Motel der Mysterien“ inszeniert eine schäbige Absteige als Kultort, versteht die Toilettenschüssel als Altar miss und warnt mit seinem Albereien davor, nicht alles zu glauben, was man auf den ersten Blick nicht versteht.

Irrtümer & Fälschungen der Archäologie. Herne, Museum für Archäologie, bis 9. September / www.irrtuemer-ausstellung.lwl.org



SCHLEFAZ-PARTY

Schund & Schrecken

Am 6. April geht die Welt knallbunt unter. Jedenfalls für gehobene Geschmäckler und Müllverächter. Für Kultur-Dumpster und Trans-Trasher aber geht an diesem Abend die Sonne schon um 19 Uhr auf, live im Ringlokschuppen und in Gestalt von Oliver Kalkofe.

Der nämlich kommt da mit seiner Begleitgestirn Peter Rütten und einem ganzen Sack voller Partyspiele auf die Bühne, um die Weltpremiere der neuen 6. Staffel handverlesener und maultrommelnd niedergemachter Schlefaze zu feiern.

Seit vielen Jahren schlachten die beiden auf Tele 5 die „Schlechtesten Filme aller Zeiten“, kommentieren kinematographische Katastrophen ins Kult-Koma, überbieten sich in wohlformulierter Niveaulasserei und leberdings grenzwertigen Begleitgetränk-Experimenten. Damit haben sie es nicht nur zu einer treuen Gemeinde gebracht, die O. & P. vor dem TV abfeiert wie ihre Ahnen einst den ESC, sondern beinahe zu einem Medienimperium. Es gibt Schlefaz als DVD, es gibt O. & P. als Statisten bei zwei Shar-

knado-Filmen, es gibt ein Cocktail-Rezeptbuch, es gab eine Clubtour auf kleineren Bühnen und es gibt immer wieder orgienartige Gang-Gucks in immer mehr Hinterzimmern.

Jetzt gibt es das womöglich größte Schlefaz-Ereignis der Welt in der Stadt mit der vermutlich aktivsten Fanbase. Die *Sektion Bielefeld* brachte das Phänomen Furzfilm-Fastnacht an die Spitze der Twittercharts und kriegt zum Dank jetzt *Spiceworld* als Staffelauftritt zum Beömmeln mit anderen serviert. Das gut 20 Jahre alte überkandidelte Girl-Gruppen-Gehüpfе passt zum drohenden dritten Comeback von Posh, Ginger, Sporty, Scary und Baby. Aber frech gegen jede Beutelschneiderei mit B bis Z-Bildwerken ist der Eintritt zur Live-Premiere frei. Jedenfalls nach Anmeldung beim Fernsehsender. Der verspricht darüber hinaus jedem kostümierten Besucher dieser Nah-Total-Erfahrung ein Geschenk.

Schlefaz - Spiceworld. 6.4., Ringlokschuppen, 19.00 h / schlefaz.de

Harms Helden



DER KLEINE SCHNORRER



Dass die furiose Komödie *The Death of Stalin* auf einem Comic beruht, steht im Filmteil auf Seite 9. Den dicken dollen Comic aus dem Splitter Verlag gibt's hier

bei uns, zusammen mit jeweils 2 Freikarten für den Film.

Das Meer kommt nach Bielefeld. Am 12.4. um 20.00h wird die Stadthalle gewässert. Dann gibt es Filme im Rahmen der **Internationale Ocean Film Tour** Volume 5. Freut euch auf die neuesten und besten Meeresabenteuer und Wassersportfilme auf der großen Leinwand, mit jeder Menge Action auf und unter Wasser, spannenden Geschichten rund ums Meer und Salz in der Luft! Ge-



boten werden 120 Minuten Filme mit Begleitprogramm in der Stadthalle. Wir haben 2x2 Freikarten zu vergeben.



Zum Blu-Ray-Start der Pixar-Komödie *Coco* (siehe DVD-Teil) haben wir ein Fanpaket abzugeben, bestehend aus der BD, einem kleinen Bilderrahmen und einem Satz Lesezeichen (s.o.).

Haben wollen? – Email an

schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Gewinnwunsch angeben. Sich selbst die Daumen drücken. Einsendeschluss ist der 3.4.18, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

KUNSTHALLE

Eigenbrot

Die Kunsthalle Bielefeld zeigt seit dem 24. März zwei deutsche Maler, die seit Jahrzehnten ihre eigenen Wege zwischen Abstraktion und Realismus gehen. Holger Bunk malt deutlich erkennbare Menschen in unmöglichen Räumen und greift mit fast jedem Bild hinaus in den Raum des Betrachters. Andreas Schulze malt eher abstrakt, lässt aber gern mal sein Brillen im Bild liegen. Oder verarbeitet die gerade modischen Strömungen seines Genres in ironischen Zitaten. Gern hängt er auch mal meh-

re Bilder so nebeneinander, dass aus vielen Autoporträts ein Stau entsteht. So verbinden Bunk und Schulze auf ganz unterschiedliche Weise durchaus akademische Malerei mit vielen Verbindungen zur Kunstgeschichte mit einem sehr eigenwilligen Humor. Beide sind heute Professoren an Kunstakademien, beide haben einen unverwechselbaren Stil, und beide haben gemeinsam, nicht in die üblichen Schubladen zu passen. Holger Bunks „proletarischer Manierismus“ gilt als „westlichste DDR-Malerei“, Andreas Schulzes Surrealismus strahlt eine unzeitgemäße Gemütlichkeit aus, eine heitere Subversion der Dinge. -w-



Holger Bunk: *Ballermann, 1979 Acryl auf Leinwand 212 x 245 cm*

montags und dienstags Studentenrabatt, montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00 happy hour ->>> - 4 € auf den Haarschnitt donnerstags bis 22:00 für Sie da!

Hauptsache die Haare liegen

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard

Erweiterte Tribünenanlage für eine bessere Sicht!

ETFC

HIGHLIGHT 2018!
Es startet erstmalig die 4,2t HM Eurocup Klasse!

Tractor-Pulling Füchtorf präsentiert:

1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft 2018

28. und 29. April

Das erwartet Sie:
Moderne Tribünenanlagen; Kinderattraktionen; umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken; kostenlose Parkmöglichkeiten und vieles mehr!

Vorverkauf unter www.greenmonster.de

Waterort 5
48336 Sassenberg



ROCK'N'ROLL IN CHINA

DER BIELEFELDER FILMEMACHER MAX MEIS (»DIE WÜRDE DES BALLES«) BEGLEITETE EINE BAND AUF LIVE-TOUR

Die Chinatour der Rockband »The Ignition«... Wie kam es dazu?

Ich kannte die überhaupt nicht. In unserer Region gibt es viele Bands, die hier und da mal einen Auftritt spielen, die viel Herzblut in ihre Songs stecken. So ist das bei *The Ignition* auch. Die Bandmitglieder haben normale Jobs und Familie. Ein Kollege vom WDR-Studio Münster hat mal einen Bericht über sie gemacht. Die Band rief dann an und sagte, dass sie es witzig fände, wenn ein Journalist mit ihnen nach China fahren würde.

Dass jemand die Tour dokumentiert, war eine Idee der Band.

Ja. Sie haben vorher selber viel auf Amateurniveau mit Handyvideos dokumentiert. Damit hat es die Band hier und da mal in die Zeitung geschafft und war mal Studiogast in der Lokalzeit beim WDR. Natürlich freuen sich solche Bands immer über Öffentlichkeit. Dass mal ein Journalist mitfährt ist aber eher unwahrscheinlich. Das kriegt ja auch keiner bezahlt. Man muss dann als Freiberufler so wie ich seinen Urlaub opfern. Wenn mich dieses Thema nicht fasziniert hätte, wäre ich auch nicht mitgefahren. Letztendlich hat die Band die Initialzündung geliefert. Und für mich, der ich ja auch

ständig nach Themen suche, habe ich mir gedacht: Geil! Mache ich mit.

Warum hat die Band in China so großen Erfolg?

Ich glaube, das hängt damit zusammen, dass sich in China grade etwas entwickelt, was es bei uns schon seit Jahrzehnten gibt: Rock & Roll, Hardrock, Einflüsse aus den USA. Bei uns können Bands am Mikrofon sagen was sie wollen. Rebelle Musik und Bewegungen werden bei uns zugelassen. So etwas war in China bisher nie möglich. Es wird ja auch heute noch zensiert. Aber es gibt in China eine wachsende Jugendkultur,



Max Meis

die total auf westliche Einflüsse steht. Zum Beispiel auf klassischen Hardrock, der bei uns ja eher auf dem absteigenden Ast ist. Die Jugend hört sich bei uns keinen Hardrock mehr an. Tim Jungmann, der Frontsänger von *The Ignition*, hat



**Nebenjob in Bielefeld?
Werden Sie Lebensretter!**

**Plasmaspende –
auf keinen Fall umsonst**

Der spendenden Person wird eine Aufwandsentschädigung von ca. 20,- € gewährt, die sich am unmittelbaren Aufwand der Spendenart orientiert (vgl. §10 Abs. 1 S. 2 TFG). Anmeldung mit Personalausweis, kein Termin erforderlich.

CSL Plasma GmbH | Niederwall 1-3
33602 Bielefeld | Telefon 0521 967270
www.plasma-spenden.de

CSL Plasma

MUSIK MOBIL

2011 Urlaub in Shanghai gemacht. In Papas Bierstube, einem deutschen Wirtshaus, hat er mit der deutschen Betreiberin und ihrem chinesischen Mann geplaudert. Irgendwann kam Tim dann auf die Idee mit seiner Band dort hinzufahren und aufzutreten. Die Band hat dann in der Schenke ein paar Konzerte gespielt, die richtig gut ankamen. Anschließend ist sie noch mehrere Wochen geblieben, von Club zu Club gezogen und hat Klinken geputzt. In einer wie Shanghai mit über 20 Millionen Einwohnern gibt es einige Locations. Tatsächlich haben sie noch das eine oder andere Konzert spielen dürfen. Die Tour, die ich begleitete, war bereits die fünfte. Deutsche oder europäische Bands werden gerne gebucht, wenn sie sauber arbeiten und einfach gute Bands sind.

China ist nicht für Pressefreiheit bekannt. Hat sich das irgendwie auf die Dreharbeiten ausgewirkt?

Wenn ich ein Journalistenvisum gehabt hätte, dann wäre das sicherlich schwierig geworden. Ich bin aber einfach als Tourist eingereist. Für die Chinesen war ich nicht auf dem Radar. Für die war ich der Band-Kameramann oder sonst irgendwas, auch

wenn ich eine etwas größere Schulterkamera dabei hatte und diverses Ausrüstungsmaterial. Ich war schon in einigen Ländern. Aber so unbefangen und frei konnte ich Menschen im Alltag nirgends aufnehmen. Der öffentliche Raum in China ist komplett ausgeleuchtet mit Überwachungskameras, alle haben Handys und Smartphones. Die sind viel digitaler als wir. Wenn da einer mehr oder weniger mit einer Kamera rumrennt und filmt, stört die das null. Hier kann ich Sie nicht einfach beim Eisessen im Café filmen. Da hätten Sie verständlicherweise wohl ein Problem. Chinesen ist das egal. Die sind das gewohnt. Wenn man allerdings die falschen Fragen stellt, stößt man schnell an Grenzen. Die wissen alle ganz genau was sie sagen dürfen und was nicht. Wenn die Fragen ins politische gehen oder eine Kritik herauskitzeln sollen, machen sie ganz schnell dicht.

Wie haben Sie sich mit den Leuten verständigt?

Nur wenige Chinesen sprechen Englisch. Ich war davor noch nie in einem Land in dem ich den Eindruck hatte, dass ich vollkommen aufgeschmissen bin, wenn mir nicht jemand hilft. Man kann ja nicht mal die Schrift lesen. In Shanghai und Peking trifft man noch öfter Leute, die sogar gutes Englisch sprechen. Wir waren aber auch in Orten, die in China als Kaff bezeichnet werden. Das sind immer noch Städte mit mehreren Millionen Einwohnern. Aber es zählt als Provinz und man ist der einzige Europäer weit und breit. Bei den Konzerten haben wir immer wieder Leute getroffen, die Englisch konnten wie die Manager oder die Vorbands. ... während *The Ignition* bei uns als Vorband für andere auftritt, hat sie in China Vorbands. Ich habe auch immer wieder mal Leute getroffen, die im Ausland studiert haben. Da sind interessante Interviews zustande gekommen, auch über die aktuellen Entwicklungen im Land. Ein Promoter konnte sogar fließend Deutsch, da er einige Jahre hier gelebt hat.

Wie groß war das Filmteam?

Ich musste alles alleine machen. Deshalb habe ich mir eine recht kompakte Ausrüstung zusammengebaut, die in einen Rucksack passte. Anders war es auch gar nicht machbar. Wir sind ja über 3500 Kilometer mit Zug oder Auto gefahren. Das war ein Höllenritt. Neun Konzerte in acht Städten in zehn Tagen. Es ging immer nur Bahnhof, Zug, im Hotel einchecken, Soundcheck, Konzert. Für die Band ist das ein Ausbrechen aus

dem Alltag. Für kurze Zeit das Leben eines Rockstars führen. Die Jungs kommen ja alle vom Dorf und können ganz gut feiern. Man kommt also auf drei, vier Stunden Schlaf im Schnitt.

Wie verlief die Tournee insgesamt? Die Band hat ja alles selbst organisiert.

Das war schon alles recht gut organisiert. Die ganzen Konzertdaten standen. Bei den Clubs hatten wir immer einen Ansprechpartner, der sich um Dinge wie Zugtickets gekümmert hat. Trotzdem verpasst man mal einen Zug. Ein chinesischer Bahnhof ist in etwa so groß wie in Deutschland ein Flughafen. Man muss durch Security-Schleusen, alles wird durchleuchtet. Das dauert. Außerdem sind die Dimensionen gigantisch. Der kleinste Bahnhof in Peking ist so groß wie der Flughafen Münster-Osnabrück. Wenn man dann seinen Zug verpasst muss man in dem Bahnhof jemanden finden, der dir ein neues Ticket ausstellt. Da die personalisiert sind, muss man den Reisepass vorlegen. Dafür, dass die Band keinen Manager hatte, der die ganze Zeit wie bei den internationalen Stars mitreist, hat das erstaunlich gut funktioniert. Wir haben alle Konzerte gespielt und sind überall angekommen.

Was hat Sie an China beeindruckt?

Die Menschenmassen sind überwältigend. Und ich war total beeindruckt von den chinesischen Konzertbesuchern. Die sind vollkommen anders. Chinesen wirken oft sehr zurückhaltend und schüchtern. Sie sind das genaue Gegenteil der Band, die sehr laut ist und Hardrock macht, die deutsch ist und die wir-machen-was-wir-wollen-mäßig drauf ist. Wenn man als Band nicht weiß, wie man mit dem Publikum umgehen muss, können Konzerte unglaublich frustrierend sein. Wenn die ersten Töne erklingen, muss man die Leute vor die Bühne holen und ihnen sagen: Ihr könnt jetzt richtig Gas geben! Klatscht mit, singt mit, springt alle hoch! Und die machen es garantiert. Am Ende gehen die mehr ab als jede deutsche Crowd. Man muss halt nur wissen, wie das mit denen funktioniert. Zugaben kennen die Chinesen übrigens nicht. Wenn das letzte Lied gespielt ist, drehen die sich auf dem Absatz um und sind weg. Die bestellen sich auch höchstens ein Bier. Als Wirt wird man durch Konzerte nicht reich. *Interview: Olaf Kieser*

Premiere am 21. April im CinemAhlen. Nach dem Film gibt es eine Fragerunde und ein exklusives Konzert von »The Ignition«. Kartenanfragen unter downsideupfilm@gmail.com

Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

06.04. Freitag, 20:30 Uhr
Pia Schiering Orchester –
Funk, Soul, Swing

12.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – BigBand der
Martin-Niemöller-Gesamtschule

13.04. Freitag, 20:30 Uhr
Larry Garner meets
Norman Beaker Band –
Louisiana-Blues
aus Baton Rouge

15.04. Sonntag, 11:00 Uhr
Dr. Lippenkraft –
Dixieland-Frühschoppen

15.04. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

20.04. Freitag, 20:30 Uhr
Matthias Beckmann & Band –
Funk, Latin, R&B

27.04. Freitag, 20:30 Uhr
Patricia Vonne & Band –
Mexikanisches Feuer

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

HANS STRATMANN KONZERTBÜRO

DEIN
EVENT PLANER
ABSOLUT
LIVE

MUSIK

THE AUSTRALIAN PINK FLOYD SHOW
TIME – 30 Years Of Celebrating
Pink Floyd
17.04.18 Bielefeld · Stadthalle

INA MÜLLER & BAND
Singt draussen - Tour 2018
20.07.18 Halle/Westfalen ·
GERRY WEBER STADION

REA GARVEY
Neon Tour 2018
16.09.18 Bielefeld ·
Seidensticker Halle

NIEDECKENS BAP
Tour 2018
05.10.18 Bielefeld · Stadthalle

SANTIANO
Im Auge des Sturms - Live 2018
09.12.18 Bielefeld ·
Seidensticker Halle

MAITE KELLY
Die neue Show - Tour 2019
02.04.19 Bielefeld · Stadthalle

KABARETT & COMEDY

LISA FELLER
Der Nächste, bitte!
03.06.18 Bielefeld · Komödie

MICHAEL MITTERMEIER
Lucky Punch - Die Todes-Wucht
schlägt zurück!
12.12.18 Bielefeld · Stadthalle

MUSICAL

Eines der schönsten Musicals
unserer Zeit
**DIE SCHÖNE UND
DAS BIEST**
Tournée 2018
15.04.18 Bielefeld · Stadthalle

BEAT IT!
Das Musical über den King of
Pop
12.02.19 Bielefeld Stadthalle

SHOW

STEFFEN HENSSLER
Henssler tischt auf...!
08.05.18 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
WWW.ABSOLUT-LIVE.COM

SCREENSHOTS



Auf der Suche nach den Dingen hinter dem Schimmer: „Annihilation“

ANNIHILATION

Frauen im Sumpf

Ein faszinierender Science Fiction der anderen Art

In den Sümpfen Floridas breitet sich seit drei Jahren unaufhaltsam eine seltsame Zone aus. Die zur Erforschung der sogenannten Area X gegründete Organisation „Southern Reach“ kann nicht viel mehr tun, als zu beobachten. Das Gebiet liegt unter einem als Schimmer bezeichneten Schild. Der ist zwar durchlässig, doch egal wen oder was man bisher reinschickte, der Kontakt riss ab.

Dass alles bei einem Leuchtturm begann, gehört zu den wenigen Dingen, die man weiß. Nun soll ein zwölftes Forscherteam, das nur aus Frauen besteht, das Gebiet erforschen und die Ursache des Phänomens ergründen. Mit dabei ist die Biologin Lena. Sie will vor allem herausfinden, was mit ihrem Mann Kane geschah. Kane war als Soldat an einer früheren Expedition beteiligt. Er galt ein Jahr lang als verschollen und stand plötzlich mit schweren inneren Verletzungen und ohne Erinnerungen in Lenas Haus.

Das Frauen-Team entdeckt, dass unter dem Schimmer Tiere und Pflanzen mutieren und ganz neue Spezies entstanden sind. Bald bemerken Lena und ihre Gefährtinnen, dass auch sie von Veränderungen betroffen sind.

Annihilation basiert auf dem ersten Band der *Southern Reach*-Romantrilogie von Jeff VanderMeer. In die Schlagzeilen geriet der Film des *Ex Machina*-Regisseurs Alex Garland, als er als Teil des Paramount Sales an Netflix ging.

Man tut dem Film kein Unrecht, wenn man ihn als ambitioniert bezeichnet. Rückblenden und verschiedene Zeitebenen verlangen ein gewisses Maß an Konzentration. Die Optik und das Szenario sind faszinie-

rend. Unter dem Schimmer mit seinen bunten, seifenblasenartigen Schlieren liegt eine (alb)traumartige Landschaft, in der die Tier- und Pflanzenwelt seltsame Veränderungen aufweisen, fremdartig und vertraut, schön und schrecklich zugleich.

Auf den ersten Blick mag man das nur aus Frauen bestehende Team als originell betrachten. Tatsächlich hapert es trotz guter Darstellerinnen gerade hier sehr. Klüger oder geschickter als andere Teams in ähnlichen Szenarien verhalten sich die Damen jedenfalls nicht. Hinzu kommt, dass alle mental nicht zu den Stabilsten gehören. So wird aus der Expedition dann auch je nach Figur ein Selbsterstörungs- oder Selbsterkenntnisstrip.

Spannend ist es trotzdem, und welcher Film bietet schon ein Finale, das nach moderner Tanzchoreographie unter Drogeneinfluss aussieht?

Olaf Kieser

USA / GB 2017 R & B: Alex Garland K: Rob Hardy D: Natalie Portman, Jennifer Jason Leigh, Oscar Isaac, Gina Rodriguez, Tuva Novotny. Jetzt auf Netflix

OUR CARTOON PRESIDENT

Trumpeltiere

Donald Trump als Comic-Figur

Die Serie wird produziert und betreut von dem US-Komiker Stephen Colbert, der hier als CNN-Journalist Wolf Blitzer seine Stimme zur Verfügung stellt. Gezeigt wird der Alltag im Weißen Haus unter Donald Trump und seinen Satrapen, und es hilft, wenn man den US-Justizminister nicht nur erkennt, weil er ein Rassist ist, sondern auch weiss, dass er ein Gnom mit bizarr abstehenden Ohren ist (wir reden vom Original, nicht dem Comic). Stephen Miller und die Kushners sollte man ebenfalls kennen. Mit diesem

Hintergrund hat man dann einen ziemlichen Spaß an dem bekloppten blonden Knuddel, der hier als Präsident durchs Geschehen tobt und der trotz aller dummen Boshaftigkeit weit harmloser wirkt als das Vorbild. Colbert selbst geht in seiner Late Night Show erheblich härter mit Trump ins Gericht.

-thf

Geschaffen von Steven Colbert, R.J. Fried, Matt Lappin Stimmen: Jeff Bergman, Cody Lindquist, Emily Lynne, John Viener. 10 Episoden à 30 Min., ab 3.4. auf Sky Atlantic HD

RICKY GERVAIS

He's got a laugh

Ein Special mit dem Meister des geschmacklosen Witzes

Der weltweit expandierende Streamingdienst Netflix, derzeit auch Liebling aller Börsianer, bietet ja nicht nur Serienfutter in High-End-Qualität und neuerdings auch Filme, die fürs Kino zu schlecht und für den Mülleimer zu teuer waren (siehe nebenstehende Besprechung) – auf Netflix gibt es auch „Comedy Specials“, einstündige Stand-Up-Shows mit bekannten und weniger bekannten Comedians, die es inzwischen als Ritterschlag ansehen, ein

„Netflix Special“ zu erhalten (die wunderbar schräge Damenkapelle *Garfunkel & Oates* hat aus diesem Hype ein Comedy Special gemacht – auf Netflix natürlich). So kamen wir in den Genuss der Show von Sarah Silverman (*A Speck of Dust*) oder dem Fred Armissen (*Standup for Drummers*) – immer gut untertitelt, auch auf deutsch. Jetzt ist die englische Rampensau Ricky Gervais (*The Office, Extras*) an der Reihe, der seit sieben Jahren kein neues Programm gemacht hat und *Humanity* bei Netflix platzieren konnte. Darin erzählt der wieder wohlgerundete Komiker und Regisseur und Autor und Produzent von der Technik der beleidigenden Witze (mit jeder Menge Beispiele), nennt drei Gründe, warum er keine Kinder hat (jeder davon ist unbestritten abscheulich) und erzählt, warum er jetzt im snobistischen Hampstead wohnt und wie sich das vom Ort seiner Kindheit unterscheidet



(„Wir hatten gar nicht so viele Kinderschänder in der Nachbarschaft, die meisten waren von den Mördern erledigt worden“).

Er erzählt, wie schwer es ist, eine „Emmy“-Gala zu moderieren („am nächsten Tag ein Riesenaufrast bei Twitter ... also: eine Person hatte sich aufgeregt“) und warum er trotz des Programmtitels kein Fan der Menschheit ist. Solange er dazugehört (er fühlt sich eigentlich mehr als Schimpanse) kann es so schlecht nicht um die Menschheit bestellt sein.

-thf

USA 2017 R: John L. Spencer B & D: Ricky Gervais, 79 Min. Jetzt auf Netflix



Die Chaostruppe (v.l.): Ben Carson, Genereal Kelly, Jared Kushner, Ivanka Trump, Melania Trump, Donald Trump, Mitch McConnell, Charles Schumer, Jeff Sessions, Karen Pence, Ted Cruz, Mike Pence, Stephen Miller, vorne: Donald jr. und Eric Trump

FILME

THE DEATH OF STALIN

Witz und Angst

Weltgeschichte als Groteske –
Steve Buscemi als Nikita
Chruschtschow

Der Alte liegt reglos im Arbeitszimmer, in einer Lache seiner eigenen Ausscheidungen (oder wie Chruschtschow es hier ausdrückt: „in einer Pfütze der Erniedrigung“), und alle Polit-Büro-Mitglieder, die in geheuchelter Verzweiflung vor Stalin niederknien, ruinieren sich erstmal die Anzüge. Diese ebenso brutale wie groteske Szene kommt im Comic gar nicht vor, der als Vorlage dieser wilde Satire diente, und beschreibt den Weg recht gut, den die Geschichte vom bösen Strip des Comic-Autors Fabien Nury zur grellen Filmversion von Armando Iannucci zurückgelegt hat: Der Film kennt kein Maß in seiner Wut, seiner Lust, die Mächtigen lächerlich zu machen, ohne sie dabei zu verniedlichen.

Stalins gefürchteter Geheimdienstchef Beria (großartig: Simon Rilles Beale) ist ein Mann, der vor nichts zurückschreckt, der Gefangene persön-



Das Ende des Schreckens. Links Steve Buscemi als Chruschtschow, ganz rechts Simon Rilles Beal als Beria

lich foltert und der seinen Schergen genaue Anweisungen gibt, wenn es darum geht, Menschen zu brechen („Bringt seine Frau in die Nachbarzelle und vergewaltigt sie und sorgt dafür, dass sie laut wird“). Im Comic sehen wir gleich zu Anfang, wie Beria ein kleines Mädchen vergewaltigt, im Film wird erst am Ende bei

der summarischen Aufzählung aller Anschuldigung erwähnt, dass er gerne junge Mädchen schändet: Dem perversen Bild des politischen Lüstlings und Massenmörder Beria fügt das an dieser Stelle keine wesentliche Facette mehr hinzu.

Ganz in der Tradition von Lubitschs *To Be Or Not To Be* stellt Ar-

mando Iannucci den Schrecken direkt neben die Groteske. Manchmal dialogisieren die Figuren im Vordergrund, und weiter hinten im Bild werden gerade Menschen erschossen. Die Überfälle von Berias Schergen erinnern immer wieder an die „Judenaktionen“ der Nazis. Derlei geschmackssicher zusammenzufügen, ist nicht leicht, aber es gelingt.

Auch, weil im Vordergrund ein fulminant witziges und originelles Dialogfeuerwerk abgebrannt wird. Wie die Politbüro-Mitglieder einander belauern, Intrigen einfädeln, am liebsten im Bad verhandeln, bei laufender Klospülung (wegen der Mikrophone), wie sie alles und jeden mehrfach verraten, nur um den Terror zu überleben – das ist komisch. So komisch wie Steve Buscemi als Chruschtschow, der nach Gesellschaftsabenden mit Stalin penibel notiert, bei welchen Themen der große Führer gelacht hat und bei welchen nicht.

Witz und Angst stehen ganz nahe beieinander. Wer die Hintergründe nicht kennt, wird eine grelle Klamotte sehen, in der Staatsmänner sich benehmen, als seien sie von Trump persönlich ernannt worden. Wer ein bisschen Geschichte durchlitten hat,

EXTRAZEIT

IHR MAGAZIN FÜR UNTERWEGS

4 x jährlich zum Lesen und Mitnehmen
in vielen Nahverkehrszügen und touristischen
Einrichtungen in Westfalen-Lippe.

Informationen und kostenloses
Abonnement unter

www.extrazeit-magazin.de

JETZT
auch als
Online-
magazin



Unterhaltung. Lifestyle.
News rund um Bus & Bahn.

nicht nur die Biografien der wichtigsten Gauner, sondern auch der kommunistischen Partei und ihrer Maximen, bekommt einen ziemlich atemberaubenden Parforce-Ritt durch die Fakten geboten, von denen nicht alle korrekt, aber alle wahr sind. Etwa dass wegen der chaotischen Verhältnisse im post-stalinistischen Politbüro es widersprüchliche Entscheidungen darüber gab, ob die Russen denn nun zum Trauern nach Moskau reise dürfen oder nicht. Allein wegen dieses Chaos' als Folge der Dadochenkämpfe starben in Moskau im Tumult mehrere hundert Menschen.

Das Entsetzen, die Bilder der fast beiläufigen Erschießungen etwa, kontriert der Film durch Slapstick-Einlagen und Dialoge, die manchmal in eine Woody Allen-Komödie passen würden. Ob man das mag oder nicht: *The Death of Stalin* ist ein Film, den man so schnell nicht vergisst.

Thomas Friedrich

F/GB 2017 R: Armando Iannucci B: Armando Iannucci, David Schneider, Ian Martin, Peter Fellows, Fabien Nury K: Zac Nicholson D: Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin, 107 Min.

GRINGO

Gauner gegen Gauner

Eine Komödie im Geist von »Fargo«

Harold Soyinka ist ein braver Angestellter in der Pharmafirma seines Kumpels Richard, den er aus gemeinsamen Studienzeiten kennt. Harold verdient nicht schlecht, doch seine Frau Bonnie, die sich für eine brillante Innenarchitektin hält und ein Prachtbüro braucht, gibt das Geld mit vollen Händen aus. Das ist nicht schön, aber wegen des Ehefriedens fällt Harolds Protest eher leise aus. Er hat ganz andere Sorgen.

Ihm ist zu Ohren gekommen, dass Richard und dessen Geschäftspartnerin Elaine planen, die Firma zu verkaufen. Für Harold bedeutet das den sicheren Jobverlust. Alles Quatsch!, beruhigt Richard seinen besorgten Mitarbeiter. Aber warum sind Richard und Elaine zum ersten Mal dabei auf den Routinetrip nach Mexiko, wo die Firma ein künstliches Marihuana-Produkt herstellen lässt? Und warum muss Harold den Raum verlassen, wenn seine Bosse mit dem lokalen Betriebsleiter sprechen? Zufällig



Alles Gauner, überall: „Gringo“

erfährt Harold, dass der Verkauf der Firma kurz vor dem Abschluss steht. Außerdem hat Bonnie seit längerem eine Affäre mit Richard.

Das ist zu viel für Harold. Sein Leben lang hat er es mit ehrlicher Arbeit versucht. Jetzt ist das Maß voll. Harold will endlich mal zu den Gewinnern gehören. Er täuscht seine Entführung vor, um ein ordentliches Lösegeld zu bekommen. Dass der vermeintlich clevere Plan scheitert, überrascht bei Bossen wie Richard und Elaine natürlich nicht. Die hocken auf ihrem Geld wie ein Drache auf seinem Schatz.

Gringo erinnert in oft an *Fargo* von den Coens, Harold könnte ein Verwandter von Jerry Lundegaard sein. Wie Jerry entgleitet Harold die Dinge zusehends. Er lässt sich auf ein Spiel ein, dass Richard und Elaine besser beherrschen. Joel Edgerton und besonders Charlize Theron spielen die beiden Manager so hinreißend schamlos, dass es eine helle Freude ist. Richard ist ein dynamischer, arroganter Erfolgsmensch, der jeden spüren lässt wie toll er ist. Er klettert auf die höchsten Berge, wohnt in einem von Bonnie entworfenen Luxus-Loft und foul beim Basketballspiel mit Kollegen gnadenlos. Elaine dagegen ist eine eiskalte, knallharte, herablassende Chefin, die Sex als taktische Waffe einsetzt und mit jedem den Boden aufwischt, der ihr dumm oder in die Quere kommt. Da bald ein Drogenkartell, ein Söldner, ein Touristenpaar, zwei gierige Hoteliers und die Drogenfahndung mitmischen, sind irgendwann alle Figuren von den Entwicklungen ebenso überrascht wie der Zuschauer.

Ähnlich wie die Coens erzählt Nash Edgerton (der Bruder von Joel Edgerton) diese wendungsreiche Geschichte angenehm unaufgeregt. Wo andere Regisseure alles in einem blutigen Shootout enden lassen, über-

rascht Edgerton mit einer erfrischend anderen Lösung.

Olaf Kieser

USA / AUS 2018 R: Nash Edgerton B: Anthony Tambakis, Matthew Stone K: Eduard Grau D: David Oyelowo, Joel Edgerton, Charlize Theron, Sharlto Copley, Amanda Seyfried. 110 Min.

IM ZWEIFEL GLÜCKLICH

Havarie in Harvard

Ben Stiller hat die Krise

Zu seinem Erstaunen erfährt Brad, dass sein Sohn Troy einen Bewerbungstermin in Harvard hat. Der unscheinbare Troy wird den ganzen Film über für kleine Überraschungen gut sein und den Lebenskriselnden Brad immer wieder auf den Teppich zurückholen.

Jenseits von aller Woody Allen Hamperei spielt Ben Stiller diesen Brad, 47 Jahre, Chef und einziger An-

gestellter einer Non-Profit-Organisation und knietief in einer Sinnkrise.

Die erste Einstellung zeigt Brad schlaflos auf dem Rücken im nächtlichen Ehebett, aus dem Off bramarbasierend über seinen Misserfolg im Leben und von Neidgefühlen geplagt, wenn er an seine Kumpels aus dem College denkt. Die sind nämlich inzwischen erfolgreiche TV-Produzenten, Pop-Stars der akademischen Betriebs oder einfach nur schweine-reich. Immer wieder schieben sich Fantasien in die Handlung (Brad klappert mit seinem Sohn Colleges ab), in denen er sich ausmalt, wie einfach das Leben für seine reichen, glücklichen Freunde sein muss. Und wie sie ihn nicht mehr wahrnehmen in seiner Mittelmäßigkeit.

Anders als in solchen Filmen üblich, wird Brad im Laufe des Films nicht sympathischer. Und als er in einer langen alkoholseligen Nacht einer jungen indischen Studentin erzählt, wie engagiert er einmal war und wie das alles in Hose ging, schaut die ihn nur voller Verachtung an und sagt: Typische Probleme weisser Mittelstands-Männer!

An der Stelle fällt der Film ein bisschen in die andere Richtung. Denn während bisher die ausführlichen Neidsequenzen im Vordergrund standen, erfahren wir jetzt, wenig überraschend, dass das Leben zu Brads Freunden auch nicht immer nett war. Und dass es mit der Welt genauso ist wie mit all den Frauen, denen Brad sehnsüchtig nachstarrt: Er liebt sie, aber kann sie nicht besitzen.

Tatsächlich landet der Film bei der tiefen flachen Wahrheit, dass eigentlich nur die Liebe zählt. Aber wie er vollkommen kitschfrei in diese Garage einfährt, ist ungewöhnlich. Autor und Regisseur Mike White (in einer kleinen Gastrolle zu sehen) hat einen ausgesprochen sperrigen Film für einen wundervoll sperrigen



Wirkt ernst, ist aber komisch: Ben Stiller ist „Im Zweifel glücklich“

Hauptdarsteller geschrieben; wenige Schauspieler sind so uneitel wie Ben Stiller, der sich über weite Strecken des Film lustvoll peinlich und aufdringlich präsentiert. *Brad's Status* (so der Originaltitel) handelt von einem Mann, der seinen Sohn beeindrucken möchte, indem er in letzter Sekunde am Flughafen von Economy auf Business upgraden möchte, heftig schlucken muss, als er dafür 1600,- Dollar zahlen soll und dann doch scheitert, weil er die Tickets auf irgendeiner Billig-Anbieterseite im Netz gekauft hat und damit von jedem Upgrade ausgeschlossen ist. Wie im richtigen Leben.

Mit einer sehr präzisen Kamera (Xavier Gorbet) und einem wunderbaren Soundtrack (Mark Mothersbaugh), der anfangs im kratzigen Geigensound à la „Tin Hat Trio“ Brads Neurosen untermalt und in einem überwältigend kitschigen Arrangement von Dvoráks „Humoreske“ das happy end einleitet, bringt der Film seine wenig überraschende und doch bezaubernde kleine Geschichte ans Ende. Nichts ist gut, und alles kommt anders, als man es sich vorgestellt hat. Aber es ist meistens erheblich besser als das, was einem durch den Kopf geht, während man nachts wach liegt und die Gattin nervt. „Ich liebe dich, aber halt's Maul“, sagt seine Frau und dreht sich um und schläft weiter. Mehr kann man vom Leben nicht erwarten.

Thomas Friedrich

Brad's Status, USA 2017 R & B: Mike White K: Xavier Gorbet D: Ben Stiller, Austin Sloan, Jenna Fischer, Michael Sheen, Jermaine Clement, Luke Wilson, 102 Min

DIE NACHT DER NÄCHTE

Wo ist die Küche?

Vier Paare erzählen ihre Geschichte

Heirat aus Liebe, die freie Wahl des Partners - in modernen westlichen Gesellschaften wird das als selbstverständlich betrachtet. Doch noch vor wenigen Generationen war das eher die Ausnahme.

Die Schwestern Nesrin und Yasemin Samdereli, die schon bei *Almanya - Willkommen in Deutschland* gemeinsam Regie führten, stellen in ihrem neuen Film vier Paare vor, die seit 50 Jahren oder länger zusammen sind. Die Paare kommen aus Indien, Japan, dem Ruhrgebiet und den USA - zwei schwule Männer.



Sie kennen das Geheimnis einer guten Ehe: „Die Nacht der Nächte“

In den folgenden gut anderthalb Stunden begleiten die Samdereli-Schwester ihre Protagonisten in deren Alltag. Man sieht wie die Paare frühstücken und ihrem Tagewerk nachgehen. Bis auf das japanische Paar, das trotz seines hohen Alters noch Reisfelder bestellen muss, sind alle anderen nicht mehr berufstätig. Das indische Paar besucht die Universität, an der es sich einst kennenlernte. Die US-Amerikaner schmücken den Garten ihres Anwesens für ein großes Fest.

Meistens lassen die Samderelis die Paare über ihre lange Beziehung sprechen. Es beginnt heiter, wenn zum Beispiel über Eigenheiten des Partners gesprochen wird. Der Inder hat noch nie die Küche betreten. Er wisse gar nicht, wo die überhaupt ist, meint seine Frau, während sie das Mittagessen vorbereitet. Einer der beiden schwulen Männer trägt ständig Baseballmützen, sein Partner mag hingegen keine Hüte. Und die deutsche Frau hortet Schuhe.

Witzig wird es, wenn das indische Paar nachspielt, wie es sich im Kino nähergekommen ist. Unbefangen wird auch über das erste Mal gesprochen. Es fallen auch einige hintergründige Sätze. Der inzwischen schwerhörige Japaner sagt verschmitzt: „Man redet weniger miteinander. Aber man hört auch weniger die schlechten Dinge.“ Und der Inder erklärt, auch wenn er und seine Frau sich tagsüber streiten, so schlafen sie nachts doch wieder zusammen.

Die Ehe des japanischen Paares wurde arrangiert. Dass die beiden sich vorher nicht kannten oder andere Zukunftspläne hatten, spielte keine Rolle. Man erfährt, dass die Ehe der beiden lange nicht glücklich war und das Leben von harter Arbeit geprägt war. Erst die Kinder brachten eine Wende. Es ist herzerreißend, wenn der Japaner unter Tränen seine Frau um Verzeihung für seine Fehler bittet.

Da das starre indische Kastensystem eine Heirat im Grunde nicht zuließ schwebte das indische Paar sogar in Lebensgefahr. Weniger bedrohlich aber von pruden Moralvorstellungen und einer gewissen Portion Pragmatismus geprägt entwickelte sich die Beziehung des deutschen Paares. Die Amerikaner berichten von ihrer Odyssee durch die teils absurd anmutende Gesetzgebung ihres Bundesstaates. Eine Odyssee, die am Ende aber in einer Hochzeit mündet.

Es gibt einige Zwischensequenzen mit Knetgummifiguren, die die Beziehung der jeweiligen Paar interpretieren. Man ist erstaunt wie weit die Protagonisten sich den Samdereli-Schwestern öffnen. Dass sie das tun, spricht sehr für die Regisseurinnen. Der Film bewahrt sich durchweg einen heiteren, leichten Ton und belegt wie Menschen aus Liebe bereit sind Konventionen und Grenzen zu überwinden.

Olaf Kieser

D 2018 R & B: Nesrin Samdereli, Yasemin Samdereli K: Markus Winterbauer, 96 Min

VOR DEM FRÜHLING

Geschichte im Schnee

Der Präsident in seinem Labyrinth: Eine gebirgige Reflexion über Machtverlust und Gastfreundschaft

Wenn der Film anfängt, hat der Präsident schon verloren. Gerade aus dem Ausland gekommen und als erster demokratischer Präsident Georgiens mit einer großen Mehrheit gewählt, hat ihn eine Junta abgesetzt und jagt ihn und seine Anhänger. Mit einem guten Dutzend getreuer Gewährträger - die meisten sind alte Männer - zieht er von Dorf zu Dorf, um jedes mal gastfreundlich bewirtet und am nächsten Tag vor die Tür gesetzt zu werden: „Es tut mir leid, Herr Präsident, aber Sie sind hier nicht sicher!“. Die Anzahl der Mitstreiter schrumpft, das Gebirge wird kälter, und wenn der Präsident nicht gerade in der Bibel liest oder impotent die schönen Wirtstöchter anschnachtet, singen seine Leute traurig Lieder über Georgien und dass eigentlich alles furchtbar vergänglich ist.

Das hat den spröden Charme als hätte Francesco Rosi ein Buch von Samuel Beckett verfilmt. Es fallen nur wenige Sätze über Inhalte und Motive, alles ist vorwiegend absurd und durchweg unüberraschend; so wenig wie die Tatsache, dass diese Übung in Geduld nur durch Gelder von arte und dem ZDF möglich war.

Hinter dem Film verbirgt sich die hier arg stilisierte Geschichte des



Der Präsident im Exil: „Vor dem Frühling“

FILME

Präsidenten Zviad Gamsakhurdia, der keineswegs als hilfloser alter Mann abtrat, sondern, nachdem er sein Land autoritär und mit esoterischen Ideen malträtiert hatte, eine Koalition gegen sich aufbrachte, vor der er zunächst ins Ausland floh, um dann mit seiner Rückkehr einen blutigen und kurzen Bürgerkrieg auslöste. Richtig ist: Er hat verloren und starb unter seltsamen Umständen.

Thomas Friedrich

Khibula D/F/Georgien 2017 R: George Ovashvili B: Roelof Jan Minneboo, George Ovashvili K: Enrico Lucidi D: Hossein Mahjoub, Manuchar Shervashidze, Qishvard Manvelishvili, 97 Min.



Immer wieder gern genommen als Schreckensmotiv: Der heimliche Blick durch die Lamellen: Claire Foy in „Unsane“

UNSANE Irre als Geschäftsmodell

Steven Soderberghs Stalking-Thriller im Handy-Format

Vor fünf Jahren hatte Steven Soderbergh angekündigt, die Filmregie an den Nagel hängen zu wollen. Daraus ist bekanntlich nichts gewor-

den, aber sein neuer Film *Unsane* zeigt, dass er nach seiner kurzen Schaffenspause andere Wege gehen will.

Der Film wurde komplett auf einem iPhone gedreht. Das bringt nicht nur eine eigene Homevideo-Optik mit sich, sondern macht auch inhaltlich als Erzählformat Sinn. Denn in *Unsane* geht es um eine junge Frau, die zum Opfer eines Stalkers wird, und das Smartphone ist im digitalen Zeitalter nun einmal das wichtigste Stalking-Instru-

ment. Claire Foy (*The Crown*) spielt die jungen Finanzberaterin Sawyer Valentini, die seit Jahren von einem Mann verfolgt und belästigt wird und sich nun in einer neuen Stadt eine neue Existenz aufbauen will. Da sie immer noch an Angstzuständen leidet, vereinbart sie einen therapeutischen Beratungstermin, wird jedoch wegen vermeintlicher Selbst- und Fremdgefährdung gleich in die Psychiatrie eingewiesen. Wie sich bald herausstellt, ist die Einweisung ein Geschäftsmo-

dell des Klinik-Unternehmens, das wenig bedürftige Patienten in der geschlossenen Abteilung „behandelt“, solange die Krankenkasse zahlt. Damit nicht genug, muss Sawyer bald feststellen, dass ihr Stalker sich ins Hospital als Pfleger eingeschlichen hat.

Mit Anlehnung an Klassiker wie *Einer flog über's Kuckucksnest* entwirft Soderbergh ein atmosphärisch dichten Psychothriller im Smartphone-Format, der das durchkapitalisierte Gesundheitssystem überzeichnend ins Visier nimmt und gleichzeitig das Thema sexuelle Gewalt auf äußerst beklemmende Weise spürbar macht. Nach dem Zustand vollkommenem Ausgeliefertseins arbeitet sich die weibliche Hauptfigur mit eigener Kraft aus der Opferrolle heraus. Das ist spannend von der ersten bis zur letzten Minute, auch weil die fabelhafte Claire Foy die abgrundtiefe Verzweiflung ihrer Figur im klaustrophobischen Klapsen-Setting vollkommen überzeugend spielt.

Martin Schwickert

USA 2018 R: Steven Soderbergh B: Jonathan Bernstein, James Greer K: Peter Andrews D: Claire, Foy, Joshua Leonard, Jay Pharoah, 97 Min.

— ROYAL BUNKER OPEN AIR —
SAVAS & SIDO
FREITAG 07.09.2018
WESTFALENPARK DORTMUND

TRAILER PARK OPEN AIR 2018
08.09.18 | DORTMUND
WESTFALENPARK

FOUR ARTISTS PRESENTS
CLUESO
NEUANFANG OPEN AIR 2018
SONNTAG 09.09.18
WESTFALENPARK
DORTMUND

Präsentiert von Tickets gibt es an allen bekannten VVK - Stellen und unter www.eventim.de

Filmwerkstatt Münster

Seminare für Einsteiger 2018

- Einführung in die Hörspielproduktion
- Offene Hörspielwerkstatt
- Grundlagen Adobe After Effects
- Grundlagen Colour Grading
- Einstieg in die Kamerabewegung

Seminare für Fortgeschrittene 2018

- 20. Masterschool Dokumentarfilm
- VFX - Planung und Herstellung
- Schnittdramaturgie
- Colour Grading für Fortgeschrittene

Regelmäßige Termine 2018

- Drehbuchwerkstatt
- Projektpool
- Filmstammtisch

Mehr Infos: filmwerkstatt-muenster.de

2018



Die Regisseurin Amanda Kernell (re.) und ihre Hauptdarstellerin Lene Cecilia Sparrok auf der Berlinale 2017

DAS MÄDCHEN AUS DEM NORDEN

Die Indianer des Nordens

Ein gut gemeinter Film über das Schicksal der Samen

Das ist eine dieser Texte, mit denen man sich nur in die Neseln setzen kann: Das Thema ist brisant, wichtig und herzerreißend, die Landschaft ist schön, und alle Kritiker und Kritikerinnen schwärmen davon, dass sie schon lange nicht mehr so erschüttert gewesen seien (was auch die Frage aufwirft, was sie in letzter Zeit gesehen haben). Der Film ist trotzdem langweilig.

„Sameblod“ (so der Originaltitel) handelt von dem Schicksal des Samen-Mädchens Ella Marja, das 1930 in eine schwedische Grundschule geht, dort ihrer Kultur beraubt wird (ihre Sprache darf sie nicht sprechen) und von schwedischen Rassisten malträtiert wird. Eine der beklemmenden Szenen zeigt die Ankunft einer Kraniometrie- und Körpervermessungstruppe, vor der die jungen Mädchen der Schule sich entkleiden müssen, um fotografiert zu werden, nachdem ihre Schädel vermessen worden sind. Die Nazis waren große Anhänger dieses pseudowissenschaftlichen Unfugs.

Die Samen (als wir noch „Zigeuner“ sagten, kannten wir sie als „Lappen“, was beides derogatorisch ist) sind die Indianer des Nordens: Über Norwegen und Schweden bis nach Finnland und Russland verteilt, in jedem Staat unwillig geduldet, führen sie ein Nomadenleben, wobei ihre Lebenszyklus vom Wetter und den Futterbedingungen der großen Rentier-

herden bestimmt wurde und wird. Erst gegen Ende des letzten Jahrhunderts einigten sich die betroffenen Staaten darauf, dass die Samen mit ihren Herden die Landesgrenzen jederzeit überqueren können.

Der Rassismus wider die Samen hat also sehr viel zu tun mit vielen bekannten Geschichten in den USA, Südamerika, Australien. Es wurden keine Kriege geführt und keine Pogrome veranstaltet, trotzdem war die Unterdrückung brutal und vor allem der staatliche Wille evident, die Samen ihrer Kultur zu berauben.

Das Schicksal von Elle Marja, die dem Druck ausweicht, in dem sie ihre Identität verleugnet, in die Stadt zieht und ein Leben als brave Schwedin lebt, hat viel mit dem Leben der samischen Großmutter von Amanda Kernell zu tun, die mit *Samebloo* ihren ersten Featurefilm drehte.

Der Film ist leider behäbig, langweilig, fernsehspielartig. Die Kamera wackelt an Stellen, wo es nichts zu wackeln gibt, die Szenen werden ins Endlose gedehnt (in dem Irrglauben, dadurch bedeutsamer zu wirken), und wenn nichts hilft, steht immer die schöne schwedische Landschaft parat, um ein paar Panoramabilder abzuliefern.

Das ist schade, denn das Engagement für das empörende und traurige Thema ist dem Film in jeder Szene anzumerken. Wenn jetzt noch Talent hinzukäme... wobei die Hauptdarstellerin Lene Cecilia Sparrok nur zu loben ist. Die Regisseurin hat sich leider in ihrem eigenen Drehbuch verlaufen und dem kantigen Thema lauter diskrete Bilder spendiert, als wollten wir gar nicht so genau hingucken. Woll'n wir aber.

Thomas Friedrich
Sameblod Nor/Den/S 2016 R & B: Amanda Kernell K: Sophia Olsson D: Lene Cecilia Sparrok, Mia Erika Sparrok, Maj-Doris Rimpi, 100 Min.

PRÄSENTIERT VON VAUDE PRIMALOFT

BANFF CENTRE

MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

VERGÜNSTIGTE TICKETS FÜR DAV-MITGLIEDER!

05.05. BIELEFELD | Theaterlabor im Tor 6
09.05. MÜNSTER | Cineplex
Beginn jeweils: 20:00 Uhr

Ticket Vorverkauf:
Bielefeld: DAV Sektion Bielefeld, www.alpenverein-bielefeld.de
Münster: Drahtesel, www.drahtesel-muenster.de, Tel +49 251 51 12 28
Tickets jeweils ab 12 €

ALLE INFOS UND TICKETS UNTER: WWW.BANFF-TOUR.DE

Logos: Tifal, DAV, NATIONAL GEOGRAPHIC, PRESENTED BY MOVING MOUNTAINS, BANFF

P PUMPENHAUS

wildwuchs

Freie Szene

06. bis 29. April

16 Tage, 19 Veranstaltungen:
Ausstellung | Performances | Tanz
Konzerte | Theater | Lesungen
Live-Hörspiel | Diskussionen uvm.

Initiative monOKultur in Kooperation mit dem Theater im Pumpenhaus Münster mit Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Münster

MONOKULTUR

STADT MÜNSTER pumpenhaus.de [f/monokultur.eu](https://www.facebook.com/monokultur.eu)



Aus dem Müll in die virtuelle Freiheit

SPIELPLATZ POPKULTUR

Mit »Ready Player One« ist Steven Spielberg ist wieder bei sich angekommen: Laut, bunt und verspielt

Gerade erst hat Steven Spielberg mit *Die Verlegerin* einen grundsoliden Journalisten-Thriller in die Kinos gebracht. Aber wer in dem konventionellen Genrefilm schon das Alterswerk des 71jährigen Popcorn-Movie-Pioniers sah, wird nun mit Spielbergs neuem Film eines Besseren belehrt. Zurück in die Zukunft und die Welt des Science-Fiction führt *Ready Player One*, wo sich Spielberg zuletzt in Filmen wie *A.I. Artificial Intelligence* (2001), *Minority Report* (2002) und *War of the Worlds* (2005) aufgehalten hat.

Als Vorlage diente der gleichnamige Roman von Ernest Cline, der unter Gamern Kultstatus genießt und in die Welt des Jahres 2045 entführt. Die Menschheit hat aufgehört, die Probleme der Welt lösen zu wollen und sich mit Umweltverschmutzung, Überbevölkerung und grassierender Armut abgefunden. In Columbus, Ohio, stapeln sich die Wohnwagen der Ghetto-Bewohner auf riesigen Stahlgerüsten in den Himmel hinein.

In dieser Welt gibt es weder Hoffnung noch Lebensziele, und so strei-

fen die Menschen die VR-Brille über, um sich in die virtuelle Realität zu flüchten.

OASIS nennt sich das gigantische Digital-Universum, in das sich jeder einloggen kann, um zu sein und zu tun, was ihm im wirklichen Leben verwehrt bleibt. Es ist ein gesamtgesellschaftlicher Sieg des Eskapismus, der sich hier mit geballter medialer Verführungskraft entfaltet.

Für den jugendlichen Waisenjungen Wade Watts (Tye Sheridan) hat das Leben in der echten Welt nichts zu bieten, aber in OASIS hat er sich eine eigene, neue Identität aufgebaut. Hier heißt er Parzival und trifft seinen besten Kumpel Aech, der über beträchtliche körperliche Kräfte und eine riesige Hi-Tech-Werkstatt verfügt, sowie die coole Motorradfahrerin Ar3mis.

Jeden Tag nehmen die drei an einem rasanten Rennen teil, bei dem niemand an den Dinosauriern, King Kongs und anderen mörderischen Hindernissen vorbei zum Ziel zu gelangen scheint. Dort wartet als Belohnung einer der drei Schlüssel, die der kürzlich verstorbene Erschaffer von OASIS James Halliday (Mark Rylance) in seinem Reich versteckt hat.

Die wiederum führen zu einem „Easteregg“, das dem Gewinner die kompletten Rechte an OASIS über-

trägt und ihn damit zum Multi-Milliardär macht.

Neben all den vielen Einzelkämpfern ist auch das Unternehmen „IOI“ hinter der Macht über das Spieluniversum her und wirft eine ganze Armee von Gamern ins Rennen. Aber um Hallidays Rätsel zu lösen, muss man nicht nur mit der Biographie des Schöpfers vertraut sein, sondern auch über profunde Kenntnisse der Popkultur verfügen.

Hiermit eröffnet Spielberg die Tür in einem wilden Dschungel an cineastischen und musikalischen Referenzen, deren Höhepunkt ein Ausflug in die Welt von Stanley Kubricks *Shining* ist, wo die Spieler sich im Gruselhotel neuen und alten Herausforderungen stellen müssen.

Randvoll hat Spielberg die fantastische OASIS-Welt mit popkulturellen Verweisen aus den 70er- und 80er-Jahren gefüllt und schreckt dabei auch vor Selbstziten nicht zurück. Der Nostalgetrip wird in eine digitale Wunderwelt mit State-of-Art-Effekten verlegt, was dem filmischen Gesamtkunstwerk eine interessante Grundspannung verleiht.

Höhepunkt ist eine Rebellion der Gamer, die sich gegen die feindliche Übernahme ihrer Spielwelt durch habgierige Konzerne zur Wehr setzen und am Ende den Wert der Realität wieder zu schätzen lernen.

Auch wenn Spielbergs Film im Vergleich zur Buchvorlage den gesellschaftskritischen Kontext etwas heruntergefahren hat und *Real Player One* auch nicht die intellektuelle Komplexität vergleichbarer Werke von Christopher Nolan erreicht, entwickelt die Angelegenheit als kreatives Dauerfeuerwerk auf der Leinwand dennoch eine ungeheuer unterhaltsame Wirkung.

Martin Schwickert

USA 2018 R: Steven Spielberg B: Zak Penn, Ernest Cline K: Januz Kaminski D: Tye Sheridan, Olivia Cooke, Mark Rylance, Ben Mendelsohn, Lena Waithe, Simon Pegg, T.J. Miller, Philip Zhao, Win Morisaki, 140 Min.



Die Wohnsituation ist 2045 eher angespannt

MAUDIE

Kleines Leben

Das Portrait eines ungewöhnlichen Paares

Maud Dowley (1903 – 1970) war eine kanadische Volkskünstlerin, die mit Ölfarben farbenfrohe Bilder auf alle möglichen Unterlagen malte. Sie lebte mit ihrem Mann Everett Lewis in einfachen Verhältnissen in Nova Scotia. Mit dem Verkauf der Bilder verbesserte Maud die schmale Haushaltskasse. Erst nach ihrem Tod werden Mauds Bilder Preise von mehreren tausend Dollar erzielen.

Der Film beschreibt wie zwei Außenseiter gegen ihr Schicksal und die Einsamkeit ankämpfen. Während Maud wegen ihres Behinderung verspottet wird, ist Everett ein grober Klotz, dem der Umgang mit Menschen sichtlich schwerfällt. Ohne Kitsch, aber sehr anrührend, erzählt der Film davon, wie die beiden dem Leben ein kleines Bisschen Glück abtrotzen. Sally Hawkins und Ethan Hawke spielen ihre Figuren einfach großartig. Der Audiokommentar ist lohnend, da Regisseurin Walsh viel Einblick in ihre Arbeit gewährt. „Ein, kleiner, leiser, dafür umso großartigerer Film“, hatten wir zum Kinostart geschrieben.

-ok-

IRE/CDN 2016 R: Aisling Walsh B: Sherry White K: Guy Godfree D: Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett, Zachary Bennett E: Audiokommentar, Lookbook, Deleted Scenes. 115 Min.

RUNAWAY TRAIN

Gleiskalte Action

Wie die Krachfirma Globus/Golan einmal in die Kunst schlidderete

Möglicherweise lag es an Akira Kurosawa, der nach dem glorreichen Western-Import seiner sieben Samurai auch mal selbst einen amerikanischen Film machen wollte. Leider blieb sein Drehbuch 1966 über einen wildgewordenen Flucht-Zug in Schnee und Eis liegen. Erst 1980 überarbeiteten mehrere Autoren das Skript, einer brachte eigene Knasterfahrten mit ein, einer einen Pulitzer-Preis. Dann kam auch noch der spätere „Machete“ Danny Trejo dazu, brachte Eric Roberts das Boxen bei und debütierte in einer Nebenrolle. Vor allem aber Jon Voight schob das eigentlich unmögliche Actionprojekt des berühmten Produzenten-Duos Golan/Globus auf die Überholspur. Er kriegte dafür seine dritte Oscar-Nominierung, der Film sammelte insgesamt drei. Für Regisseur Andrei Konchalowsky war es



Eric Roberts und Jon Voight in „Runaway Train“

sein größter Erfolg, und für Cannon wohl eher ein Versehen, dass der *Express in die Hölle* trotz Action und Katastrophen aufs Arthouse-Gleis geriet und bis heute bei Eisenbahnfans und Kammerspielfreunden gern gesehen wird.

Nach einem bedrückend ruppigen Anfang in einem Gefängnis in Alaska fliehen Voight und Roberts und springen auf einen hochmotorisierten Langstreckenzug. Leider hat der Lokführer einen Herzinfarkt, die Sicherheitssysteme versagen und das Grauen nimmt Fahrt auf. Mit viel Dialog, zerdörschtem Metall, schneezerzoster Natur und shakespearscher Wucht. Jetzt als Mediabook mit Bluray und DVD und opulentem Booklet. *Wing*

USA 1985. BD/DVD. R: Andrei Konchalowsky B: Djordje Milicevic, Paul Zindel, Edward Bunker nach Akira Kurosawa K: Alan Hume D: Jon Voight, Eric Roberts, Rebecca DeMornay, Kyle T. Heffner, Danny Trejo. 111 Min. E: Interviews mit Andrei Konchalowsky, Jon Voight, Eric Roberts, Kyle T. Heffner

coco

Spaß im Totenreich

Ein Pixar-Abenteuer der anderen Art

Wenn Pixar sich drum kümmert, geht's sogar im Reich der Toten bunt und drollig zu. Mit *Coco* entstand wohl der erste Animationsfilm der Disney Corporation, der eine andere Kultur ernst nimmt und nicht einfach nur als exotischen Reizwert betrachtet. Jedenfalls kamen keine Klagen über die Darstellung der Totenwelt, wie sie in Mexiko als Mythos gepflegt wird. Mit flotter Musik und perfekter Animation pendelt der kleine *Coco* zwischen der Welt der Lebenden und der Toten, um endlich seinem Wunsch folgen zu können, Musiker zu werden. Denn nachdem die

Urgroßmutter des Clans schnöde von einem Musiker verlassen wurde, ist in Cocos Familie Musik verboten.

Begleitet von einem wunderbar idiotischen Hund, erlebt *Coco* eine farbenfrohe und herzerwärmende Geschichte über Liebe, das Leben und das Verzeihen. Und dass ohne Musik sowieso nichts geht.

-aco-

USA 2017 R: Lee Unkrich, Adrian Molina B: Lee Unkrich, Jason Katz, Matthew Aldrich, Adrian Molina, 105 Min. / E: Audiokommentar, Meine Familie, Dante, Wie man ein Skelett zeichnet

ACCIDENT MAN

Gut verprügelt

Ein nettes Spektakel um Rache für eine tote Ex

Mike Fallon ist ein Profi-Killer. Er lässt seine Morde so aussehen, als ob sie Unfälle wären. Das erspart Ärger mit der Polizei. Eines Tages erfährt Mike, dass seine Ex ermordet wurde. Offiziell ein Raubüberfall von Junkies. Doch Mike ist vom Fach und erkennt schnell die Handschrift von Kollegen. Und da er seiner Ex immer noch nachtrauert, will Mike herausfinden, warum sie sterben musste,

wer dahintersteckt, und sich am Schuldigen rächen.

Der britische Schauspieler und Kampfkünstler Scott Adkins wirkte in Produktionen wie *Das Bourne Ultimatum*, *Zero Dark Thirty* oder *Doctor Strange* in Nebenrollen mit. Hauptrollen hatte er eher in B-Filmen wie *Undisputed 2* oder *Ninja*. Zwar liegen Adkins Stärken im physischen Bereich, aber auch als Darsteller schlägt er sich wacker. Hier gibt er den Killer auf Rachefeldzug ebenso stoisch wie entschlossen. *Accident Man* basiert auf einer Comicreihe, die im englischen Toxic-Magazin Anfang der 1990er erschien. Wenig überraschend sind die Figuren hier alle überlebensgroß und tragen schillernde Namen wie Jane the Ripper oder Carnage Cliff und sind meist total irre. Zwar ist die Rache-story nicht sonderlich raffiniert, doch der schwarze Humor, das Tempo und natürlich die Kampf-szenen sorgen dafür, dass das eine ziemlich unterhalt-same Angelegenheit ist. Dass hier echte Könner vor der Kamera stehen sieht man der Inszenierung der Kämpfe an. Der spektakulärste ist der zwischen Mike und Jane.

Olaf Kieser

GB 2018 R: Jesse V. Johnson B: Stu Small, Scott Adkins K: Duane McCluney D: Scott Adkins, Ray Stevenson, Ashley Greene, Amy Johnston E: Audiokommentar, Appell an den Mörder, Brutales Ballett: Die Kampf-szenen. 105 Min.

LIFE ON THE BORDER

Nach der Hölle

Jesidische Flüchtlingskinder dokumentieren ihr Leben

In seinen Filmen widmet sich Regisseur Bahman Ghobadi dem Schicksal der Kurden und ganz besonders dem der kurdischen Kinder. Als die Mörderbande des IS weite Teile Syriens und des Iraks unter seine Kontrolle brachte, trat der Regisseur hin-



Brennt für seinen Beruf: Scott Adkins in „Accident Man“

ter sein persönliches Anliegen zurück und gab den jesidischen Flüchtlingskindern eine Stimme. 2015 stellte er acht 12 – 14jährige Mädchen und Jungen Kameras zur Verfügung und ließ sie nach einem Chashkurs über das Filmemachen Kurzfilme vom ihren Leben in den Flüchtlingscamps in Kobanê und Sindschar drehen. So bekommt man einen seltenen und authentischen Einblick in das harte Leben der Kinder. Die einzelnen Beiträge sind mal dokumentarisch, mal überraschend poetisch. In jeder Sekunde wird dabei deutlich, wie brutal und menschenverachtend die Terrorgruppe gewütet hat. Es wird von Ermordung, Folter und Vergewaltigung erzählt. Mädchen und Frauen wurden in die Sklaverei verkauft. Um ihre Verachtung gegenüber den Jesiden zum Ausdruck zu bringen, „verramschten“ die IS-Terroristen sie für weniger als 10 Dollar. Herzerreißend ist die Klage einer jungen Frau, die von der Welt nichts will, außer dass man ihnen dabei hilft, die Verschleppten zu befreien.

Dennoch wird auch deutlich, dass besonders die Kinder sich gegen das Grauen stemmen. Da ist Basmeh Soleiman, die durch eine Landmine ihre linke Hand verloren hat. Sie hantiert geschickt mit dem Stativ und trommelt im Lager Mädchen zusammen, die bereit sind, in ihrem Film mitzuwirken. Ein Junge versorgt seine traumatisierte Schwester, heitert sie mit einem Spiel auf und versucht sie zu therapieren. Diese Kinder waren in der Hölle, alle haben Familienangehörige verloren. Ihre Lebensfreude konnten die Terroristen dennoch nicht zerstören. Das belegt die Begeisterung mit der sie bei der Sache sind.

Olaf Kieser

Syrien / Irak 2015 R: Mahmud Ahmad, Ronahi Ezaddin, Sami Hossein, Delovan Kekha, Hazem Khodeideh, Diar Omar, Zohour Saeid, Basmeh Soleiman, Nemati Shaho, Mohammad Toriwarian. 67Min.



Bilder vom Überleben: „Life On The Border“

kurz auftreten, um Pauls Fernweh nicht zu verstehen. Der träumt von der heilen Südsee als unverbrauchtem Lebensraum und Bildquell, und er malt, kaum auf Tahiti angekommen, sein Paradies aufs Fenster seines Krankenzimmers. Ein schönes Sinnbild für Fluchtphantasie und Körperfesseln. Paul lehnt weitere Behandlungen ab, bricht hustend in den Wald auf, lebt mit den Ureinwohnern, kriegt eine Geliebte und schwelgt in Grün und Blau und Badefreuden. Aber auch da holt ihn die Zivilisation ein. Kirchenglocken stören, die Strandschönheiten ziehen sich was an, auch hier kauft keiner seine Bilder. Bald ist der struppige Westerner mit seiner Grenzerfahrung am Ende. Dabei sieht Vincent Cassel herzhaft mitreißend aus, aber was ihn eigentlich zum „edlen Wilden“ trieb, bleibt unklar. Dies ist kein Beitrag zur Kunstgeschichte, nur etwas larmoyante Kolonialismuskritik.

Wing

F 2016. DVD/BD. R: Édouard Deluc, B: Édouard Deluc, Etienne Comar, Thomas Lilti, Sarah Kaminsky K: Pierre Cotereau D: Vincent Cassel, Tuhei Adams, Pua-Taï Hikutini, Malik Zidi, Perrille Bergendorff, Marc Barbé. 97/101 Min. E: Featurettes

SUBURBICON

Trouble im Paradies

George Clooney will der dritte Coen-Bruder werden

Es ist zu schön um wahr zu sein. In spießigstem 50ties Kitsch blättert der Vorspann eine Idylle auf: die Planstadt Suburbicon, in der alle Amerikaner glücklich werden können, egal woher sie kommen. Wenn sei nicht schwarz sind, wie die frisch eingezogenen Mayers. Oder in der Nacht von weißen Einbrechern heimgesucht werden, wie die Lodges nebenan. Nur durch einen Gartenzaun getrennt, gehen zwei Welten in einer Stadt zu Bruch, wobei Joel und Ethan Coen für den brutalen Teil die

Vorlage schrieben, und George Clooney den schwarzweißen Teil nach wahren Ereignissen dazu erfand. Mit viel Kunstvorsatz, weshalb Julianne Moore vorübergehend gleich in zwei Rollen eingesetzt wird.

Allerdings ist die Dopplung eine falsche Spur. Schon bald wird klar, dass der Überfall mit Todesfolge ein Fake war. Die weiße Community zerplatzt an inneren Widersprüchen und Bigotterie, und die Rassenfrage bleibt zynisch illustratives Beiwerk. Umgekehrt zappeln die scheinbaren und die wirklichen Täter offensichtlich im Coen-Look, den Clooney beinahe bibeltreu nachstellt, einschließlich einer, allerdings zahnlosen, Schlange. Das Drama rollt ab wie eine griechische Tragödie, jede rettende Gewalttat zieht größere Gräuelnach sich, und während sich sozusagen auf offener Bühne Damokles selbst am Schwert erhängt, versammelt sich in den Gassen der weiße Mob, um sich gegen die schwarzen Neubürger auszubrüllen. Das bleibt aber dramaturgisch Mittelklasse, weil uns niemand wirklich am Herzen liegt.

-w-

GB/USA 2017 R: George Clooney B: Joel & Ethan Coen, George Clooney, Grant Heslov D: Matt Damon, Julianne Moore, Oscar Isaac, Glenn Fleshler, Michael D. Cohen.

MY HERO ACADEMIA VOL. 1

Berufswunsch: Superheld

Die Ausbildung zum Weltenretter als japanischer Trickspaß

Aus unbekanntem Gründen besitzen 80 Prozent aller Menschen besondere, übermenschliche Fähigkeiten. Während manche ihre sogenannten Spezialitäten für kriminelle Zwecke einsetzen, stellen sich ihnen andere als Superhelden in den Weg. Um einer zu werden, muss man an staatlichen Superheldenschulen aufgenommen und ausgebildet werden. Der 14jährige Izuku will selbst Held werden. Leider gehört er zur Minderheit der Normalen, jener Menschen die keine Kräfte besitzen. Selbst wenn er an der Superheldenschule aufgenommen würde, wäre sein Scheitern vorprogrammiert. Da nimmt sich Izuku Idol All Might, der stärkste aller Helden, des Außenseiters an.

My Hero Academia basiert auf der gleichnamigen Mangareihe von Kohei Horikoshi. Die Serie parodiert einerseits das Superheldengenre, gleichzeitig ist sie auch eine liebevolle Hommage.

Viele Helden lieben das Blitzlichtgewitter und sind nur auf ihr Image bedacht. Izuku erinnert All Might daran, dass es ein Ehrenamt ist Superheld zu sein. Man braucht keine Kräfte, um ein Held zu sein. Es kommt auf das Herz an.

Das Figurendesign ist zunächst etwas gewöhnungsbedürftig, ist aber phantasievoll und bunt. Gute Arbeit leisten die deutschen Sprecher. Vol. 1 umfasst die Episoden 1 bis 5. Weitere Volumes folgen im Mai und August. Flotte, frische und geistreiche Superheldenaction.

Olaf Kieser

Boku no Hero Academia J 2016 R: Konji Nagasaki B: Kohei Horikoshi, Yosuke Kuroda Deutsche Sprecher: Sebastian Fitzner, Matti Klemm, Meri Dogan, Daniel Käser E: Charakter Card, Sticker, Booklet. 78Min.

GAUGUIN

Traurige Tropen

Ein Zivilisationsflüchtling scheitert als Hippie

Paul Gauguin erfand in fortgeschrittenem Alter den Aussteiger als Künstlervorbild. Soviel ist richtig an der bildgewaltigen Verfilmung von Gauguins eigenem Abenteueragebuch Noa Noa. Dass der in Paris schwer verkäufliche Maler da schon geknickte Karrieren als Börsenmakler und Marineoffizier hinter sich hatte, lässt Regisseur Édouard Deluc lieber weg und Frau und Kinder nur



Matt Damon zu Hause: „Suburbicon“

THE DECEMBERISTS I'LL BE YOUR GIRL

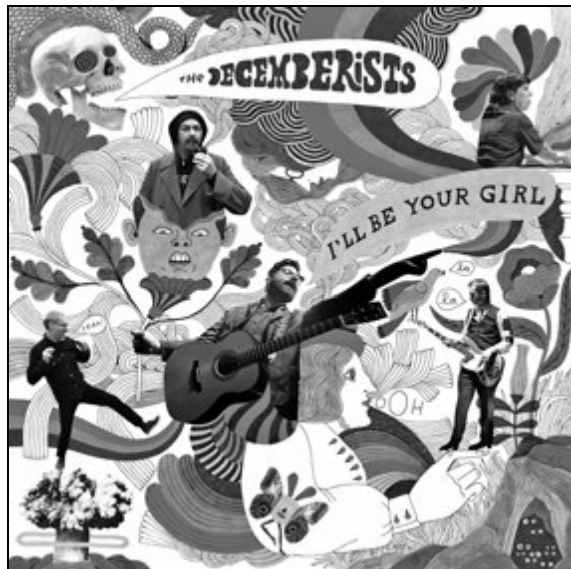
ROUGH TRADE / INDIGO

Eine apokalyptische Tanzparty hatte Frontmann und Mastermind Colin Meloy bei der Konzeption des neuen Albums im Sinn – und auch, die *Decemberists* noch einmal ganz neu zu erfinden. Das Ergebnis ist bestechend abwechslungsreich. Mutig hat die Band sich abgewandt von den mit dem letzten Album, wie Meloy selbstkritisch zugibt, etwas zu sicher gewordenen Songwritingpfaden. Nihilistisch und dabei leichtfüßig kommen hier nun elf Tracks daher und fügen sich zu einem organischen Ganzen mit dem etwas rätselhaften Albumtitel „I'll Be Your Girl“. Darunter mit „Cutting Stone“ eine folkige Wanderreise über funkelnde Synthieflore, die an *New Order* gemahnen, und mit „Tripping Along“ ein hypnotisches Gutenachtlied, das dazu einlädt, in einsamen Nächten ins All zu blicken. Auf „Sucker's Prayer“ holen die Dezemberisten dann gar den Sergeant Pepper raus, und das hymnische „Starwatcher“ hätte wohl auch ein Noel Gallagher gern geschrieben. Experimentierfreudiger und zugleich geradliniger Indiepop ohne Ausfälle – lässiger kann die Apokalypse nicht begangen werden. *Elisabeth Kay*

MONSTER MAGNET MINDFUCKER

NAPALM RECORDS / UNIVERSAL

Nachdem der Fokus beim letzten regulären *Monster Magnet*-Album „Last Patrol“ (2013) sowie zwei folgenden Remixwerken eher auf psychedelisch ausufernde Sounds gelegt wurde, hat Mastermind Dave Wyndorf nun wieder Bock auf die breitbeinige Rockpose. Kurz und knackig startet der Opener „Rocket Freak“ mit einem Riff aus dem skandinavischen *Hellacopters/Gluecifer*-Baukasten, bevor „Soul“ und der testosterongetränkte Titeltrack den Gitarrenturbo lautstark zünden. Seit dem straighten „Powertrip“-Album von 1998 hat man das Quartett aus New Jersey nicht mehr so ungestüm und geradeaus rocken hören! Die beiden folgenden sphärischen, aber doch treibenden Songs „I'm God“ und „Drowning“ nehmen sich jeweils über sechs Minuten Zeit, um sich mit packender Dramaturgie zu archetypischen *Monster Magnet*-Riffmonstern zu entwickeln. Inhaltlich zwischen Paranoia, Gehirnwäsche und Seelenstriptease switchend, gerät dieses elfte Studioalbum immer mehr in den Sog einer gitarrenverzerrten Headbangerparty – die den folgenden Tag konsequent auszublenden gedenkt. Das *Hawkwind*-Cover „Ejection“ passt hier ebenso rein wie der schwurbelige Groove des Sixties-Psychedelia-Songs „Brainwashed“. Der Wech-



sel zwischen kurzen, auf den Punkt gespielten Rockern und ausufernd langem, epischen Material ist von den Spannungsbögen her mehr als gelungen. Das Fazit nach den 50 Albumminuten: Spacelord M...indfucker! *Frank Möller*

LAURA VEIRS THE LOOKOUT

BELLA UNION / PIAS

Um die Zerbrechlichkeit wertvoller Dinge geht es auf dem zehnten Soloalbum der Folkpop-Elfe aus Portland/Oregon. Ein Konzeptalbum, das ein Appell sein will, die flüchtige Schönheit des Lebens zu würdigen und zugleich eine Hymne auf das, was bleibt. Zwischen diesen Polen spannt Laura Veirs ihre nicht allzu düsteren Seelenlandschaften auf und bestückt die in alter Country-Tradition mit Bildern von Canyons, Wiesen, Feuern und – ja – Mondbergen. Reizvoll an den ausgefeilten Arrangements ist das Traumwandlerische von Veirs Stimme, immer wieder kontrastiert mit erdiger Gitarre, auch Instrumente wie Streicher oder Klavier setzen in den manchmal etwas dahinplätschernden Songs bodenständige Akzente. Ein Album, das einem seine Einzigartigkeit nicht gerade ins Gesicht brüllt, sie bei aufmerksamem Hören aber durchaus zeigt, wieder hochwertig produziert von Tucker Martine und mit Gastvocals von u.a. Sufjan Stevens. Ein, wie Frau Veirs es selber nennt, Soundtrack für turbulente Zeiten. Doch wie bei allen Tranquilizern gilt – bei Überdosierung Sekundenschlaf möglich! *Elisabeth Kay*

GRAHAM COXON THE END OF THE FXXKING WORLD

RYKODISC / WARNER MUSIC

Von allen musizierenden Briten, die die 90er maßgeblich geprägt haben, war Graham Coxon derjenige, der am amerikanischsten klang. Anders als der Rest der Britpop-Bagage verschlossen sich er und die anderen Jungs von *Blur* eben nicht der Inspiration, die jenseits des großen Teiches geboten wurde. Wen wundert es da, dass dieser von Coxon komponierte und eingespielte Soundtrack stellenweise massive Americana- oder bluesige Country-Einflüsse aufweist? Gerade die instrumentalen Zwischenstücke klingen derart Ry Cooder-esk, als seien sie für ein US-Roadmovie geschrieben worden. Tatsächlich handelt es sich jedoch um eine britische Miniserie, die uns via Netflix mitten in die Alltagsflucht zweier Problem-Teenager aus der Vorstadt katapultiert – das mit der Road passt also. Genauso wie der Rest des Scores, der dann doch ur-britisch klingt. Fein poppige Melodien, zwischendurch ein paar zornige Ausraster und unheimlich viel Atmosphäre. Zwei,

TONTRÄGER

Doomfolker, Pop-Elfen
& mindfuckende Spacelords





drei Nummern haben sogar das Zeug, als Single durchzustarten. Prima Musik für eine prima Serie.

Christoph Löhr

MESHELL NDEGECELLO VENTRILLOQUISM

NAIVE / SOULFOOD

Wenn die Zeiten mies sind, bieten die Song-Klassiker Halt. Und so hat Meshell Ndegeocello sich auf diesem Album ganz den großen Tröstern der Musik gewidmet. Zumindest werden diese dazu, denn sie hat nicht nur das fürchterliche Jahr 2017 in Musik gegossen, sondern sich auch der ewigen Forderung an sie als schwarze Bassistin entzogen, immer nur funky zu sein. Und so wird aus TLCs „Waterfalls“ ein ätherischer Klagegesang aus dem Jenseits, wobei die Rhythmusgruppe nur leise pluckend wie in weiter Ferne eingesetzt wird, sehr

schön auch im Opener „I Wonder If I Take You Home“. Oder wie aus „Atomic Dog“ plötzlich ein Wüstenblues wird, und aus Janet Jacksons „Funny How Time Flies“ ein Deprihammer, an dem nichts mehr funny ist, und die Zeit wie Mühlstein um den Hals hängt, fast schon so dekonstruiert wie bei James Blake. Nicht alles bietet hier eine neue Perspektive auf Wohlbekanntes, „Sometimes It Snows In April“ ist eher nicht coverbar, aber wie hier konsequent die Songs auf ihren berührenden Kern abgeklopft werden, ist schon stark! *Karl Koch*



AFTERPARTEES LIFE IS EASY

EXCELSIOR RECORDINGS / N'ART

Wie man doch Musik vermisst hat, die einfach nur gute Laune will, leicht daher kommt, dabei nicht doof oder simpel ist, sondern mit

Esprit Lust darauf macht, sofort eine Bierdose zu öffnen, grundlos glücklich die Straßen entlang zu hüpfen oder sonstigem Bewegungsdrang nachzugeben. Hier sind also die niederländischen *Afterpartees*, die zehn frische, an *Pavement*, den *Undertones* und sonstigen Meistern des schrabbelig-fröhlichen Gitarrenpops geschulte Songs runterballern, auf daß das Grinsen kaum noch aus dem Gesicht verschwinden will. Ein bisschen wie *The Strokes* ohne Stock im Arsch, oder die *Fidlers* in weniger aggro. Powerpop mit Wohlgefühlgarantie, und wie Sänger Niek Nellen mit Schmackes immer halb am Ton vorbei seine Freude in die Welt krakeelt, das rührt das schrammelige Herz. *Karl Koch*



EDITORS VIOLENCE

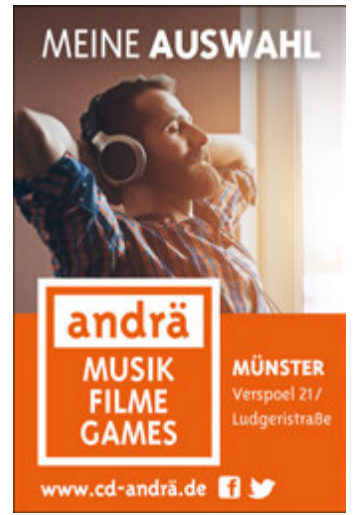
PIAS / ROUGH TRADE

Tja, „Violence“ ist wohl der absolut passende Titel für dieses Album. Denn die *Editors*, die einst mal so nett depressive Burschen mit knödeligem Sänger aus Birmingham waren, haben ihre Band in ein ziemlich verfettetes Stadionmonster verwandelt. Das ist beim Brutalo-Song „Hallelujah (So Low)“ nicht mehr weit entfernt von *Muse*, *The Killers*, *Imagine Dragons* und ahem, Rea Garvey. Es donnert, es weht die Windmaschine, Blitz, Geböller, Tschingderassabumm. Da ist man für eine Ballade wie „No Sound But The Wind“, die dann auch keine Powerballade wird, richtig dankbar. Guter Song sogar. Aber wenn dann bizarrerweise EDM-Elemente in den Songs auftauchen, wird's schon eher unfreiwillig lustig. Insgesamt wird hier zuviel von allem auf einmal serviert, wie eine turmhohe Fleischplatte ohne Beilagen. Puh. *Karl Koch*

HALEY HEYNDERICKX I NEED TO START A GARDEN

MAMA BIRD RECORDING / ALIVE

Gerade einmal 31 Minuten braucht Haley Heynderickx, um dem weiten Feld der Singer und Songwriter mit ihrem Debüt eine neue Genre-Nuance hinzuzufügen: Doomfolk nennt die Künstlerin ihren sehr eigenen Umgang mit Themen wie Liebe, Unsicherheit, Vergänglichkeit und neuer Hoffnung. Mit Joni-



Mitchell-Heather-Novaeskem Timbre reibt ihre faszinierende Stimme poetische, teils kryptisch bebilderte Texte tief unter die Haut der Zuhörer – mal von fein zupfender Akustik-, dann wieder von filigraner E-Gitarre begleitet. Kontrabass und verhaltenes Schlagzeug sorgen für die nötige Erdigkeit. Bisweilen schaut eine Posaune vorbei, um überraschende Akzente zu setzen. Zwei Jahre voller Liebe zum Detail hat Heynderickx an der Perfektionierung dieser acht Lieder gearbeitet. Keine Sekunde war verschwendet. „I Need To Start A Garden“ ist ein bewegender Blick in die Tiefen ihrer Seele. Das Album fühle sich wie ein Tattoo an, sagt seine Schöpferin und sein Titel solle sie „auch mit 70 noch zum Lachen bringen“. Doom mit zukunftsfähigem Humor: Hell, yeah! *Christoph Löhr*

VIZEDIKTATOR KINDER DER REVOLUTION

SPORTKLUB ROTTER DAMM / INDIGO

Im Studio zu viert, auf der Bühne zu dritt, haben *Vizediktator* aus Berlin auch auf ihrem Debüt „Kinder der Revolution“ die ganze Bandbreite der Rotzigkeit drauf. Da ist zerklüfteter Postpunk, da ist Noise gewordene Großstadt-Kühle und zuweilen schimmert Schönheit durch eine Schicht abgeblätterter Farbe. Diese Musik besticht durch ein enormes Maß an urwüchsiger Energie. Auch ohne ständig auf die Tempotube zu drücken, ohne wilde Schlagzeugspirenzenchen oder rasante Gitarrentricks fühlt man sich fast durchgehend am Kragen gepackt und durchgeschüttelt. Die Intensität ihres „Straßenpops“ – so die Selbstbezeichnung der Band – kommt unmittelbar aus der Wucht des Zusammenspiels. Und natürlich aus den Texten. Deren düster-poetische Kraft, die glasklare Haltung zu Schreckensthemen unserer Zeit und auch die heisere Art, mit denen sie ins Mikro gejagt werden, erinnern immer wieder an Rio. Rio mit sooo nem Hals, allerdings. Starkes Ding! *Christoph Löhr*



Ausstellung
25.03. –
17.06.2018

BEL BORBA

KUNST AUS BRASILIEN

KOLVENBURG BILLERBECK

www.kolvenburg.de



BECK'S

GETRÄNKE
SCHRÖDER



ADAM ANGST
MILLIARDEN
FJØRT ★ LOVE A
FROM WILLOWS
KANN KARATE
SHORELINE ★ PAUL
FIBEL ★ TONI TRASH

TALGER
KLEINHIRN-
TURNIER
AM SAMSTAG
ZELTEN
MÖGLICH

13 + 14 JULI 2018

SPORTPLATZ TALGE BEI BERSENBRÜCK
ALLE INFOS: WWW.TALGE-OPEN-AIR.DE

FESTIVALTICKET NUR € 20 · TAGESKARTE NUR € 15
JEWEILS ZZGL. GEBÜHREN AN ALLEN BEKANNTEN
VVK-STELLEN UND UNTER WWW.KARTENWERK.NET

Zukunftsmusik

STADTBLATT

GIG

esradiø

KartenWerk

INTRO

STADTBLATT

GIG

radiø

OSNABRÜCKER
ZEITUNG

Zukunftsmusik

POP SALON ON 8

Bilderbuch **AT** Triggerfinger **BE**

Die Höchste Eisenbahn **DE**

Johnny Rakete **DE** Tera Melos **US**

Consolers **DE** Isolation Berlin **DE**

5K HD **AT** Sam Vance-Law **CA**

Mogli **DE** Yukno **DE** Belgrad **DE**

J. Bernardt **BE** Ryan O'Reilly **UK**

Rikas **DE** Klan **DE** Warhaus **BE**

LESUNGEN VON Timo Blunck **DE**

Thorsten Nagelschmidt **DE**

WIEDER MIT Campfire Lounge

12—14·04·2018

Das Osnabrücker Clubfestival

Festivalticket € 57,90 · 2-Tagesticket ab € 42,90

Tagesticket ab € 26,90 (jew. inkl. aller Geb.) im
KartenWerk Osnabrück · www.kartenwerk.net

www.pop-salon.de



Furioser Performer mit tabulosen Texten: Faber

SAND IN DEN SCHUHEN

»NAH AM WASSER«-FESTIVAL MIT OLLI SCHULZ & FABER

Der *Coconut Beach* ist tot – es lebe der *Coconut Beach*! Oder so ähnlich. Die alte Frage „Wer hat die Kokosnuss“ ist jedenfalls zum Glück schon lange geklärt. Sie ist nämlich nicht weg, sondern nur woanders, und zwar zwischen Hawerkamp, Albersloher Weg und Kanal, weshalb ein brandneues Festival namens *Nah am Wasser* dort alles andere als unpassend erscheint. Nachdem die Bagger den alten Beach zusammen mit dem *Heaven* weggeschüpft haben, damit dort ein maritim angehauchter Neubau-Komplex mit Luxuswohnungen entstehen kann, freuen sich Veranstalter und Feiervolk jetzt auf ihren neuen sommerlichen (Übergangs-)Hotspot. Mit Zirkuszelt und *Heaven Beach House* gönnte man sich zudem wohlverdiente Upgrades, die auch bei Meimelwetter Open Air-Feelings möglich machen.

Von „Feelings aus der Asche“ wusste dagegen **Olli Schulz** auf seiner letzten Platte zu erzählen. Der

Hamburger Stadtironiker stellt sich zur Premiere von *Nah am Wasser* als Headliner zur Verfügung. Ja, Olli Schulz – das ist ein Name, der nicht gerade nach Glamour klingt und das auch gar nicht will. Dennoch ein Name, den jeder wohl irgendwo schon mal gesehen oder gehört hat. In der Medienwelt bewegt sich Olli spartenübergreifend authentisch, ist gern gesehener Gast in so ziemlich jeder Art von Show und glänzt dort in der Regel mit seiner ganz eigenen Form von Seltsamkeit. Manche nennen ihn Anti-Entertainer, andere sprechen von kultigem Gesamtkunstwerk.

Dabei kann dieser Olli Schulz viel mehr, als man auf den ersten Blick so vermuten würde: Seit Jahren besteht er neben Medien-Krawallnudel Böhmermann, rappte mit Herrn *Haftbefehl* und tröstete Gott, letzteres allerdings nur in einem Song. Neben all seiner scheinbar willkürlichen Medienumtriebigkeit ist der Knödelkauz nämlich vor allem ein passionierter Musiker, ein

Geschichtenerzähler an der Gitarre. Ein Mann ohne Scheu vor den großen, echten Gefühlen, wie etwa zu hören in dem fast schon kitschig schönen Liebeslied „So muss es beginnen“.

Und dann gibt's da auch den anderen Olli Schulz, der hemmungslos albern Aversionen gegen Omas Eintopf und Oralverkehr reflektiert – „Schmeckt, wie Pisse riecht“ heißt der entsprechende Song, zu finden auf der aktuellen Platte „Scheiß Leben, gut erzählt“. Und wer die live performt haben will, tut gut daran, sich bei *Nah am Wasser* blicken zu lassen, denn die Tour war rasend schnell ausverkauft. Schön und auch typisch, dass Herr Schulz sich bei all dem Fame noch nicht zu fein ist für ein bisschen Sand in den Schuhen!

Gleiches gilt wohl für **Faber**. Der wilde Schweizer mit italienischen Wurzeln repräsentiert bei *Nah am Wasser* die jüngere Garde tabuloser Liedermacher. Mit deutschen Texten, zum Beispiel über käufliche

Liebe und Machogedankengut, sorgte der Schelm mit der rauchigen Stimme durchaus schon für Kontroversen, legte sich dabei aber auch eine Fanbase an, die offensichtlich genug hat von der Hyperkorrektheit unserer Zeit. „Sei ein Faber im Wind“ lautet der selbstbewusste Titel seines Debütalbums, musikalisch eine explosive Mixtur aus Folk, Chanson und Balkanbeats, der man live beachtliche Brandbeschleuniger-Qualitäten nachsagt.

In die Kategorie jung und wild fallen auch die festivalgestählten Indierocker von **Razz**, ebenso wie jener nachdenklich-selbstironische Deutschrapper namens **Maeckes**, am Beach flankiert von seiner Band **Die Katastrophen**. Dazu ein Getränk mit Schirmchen und ein Happen Streetfood – sonnige Aussichten für einen feuchtfröhlichen Abend am Kanello. *Elisabeth Kay*

■ MÜNSTER,
COCONUT BEACH 14.7.

KONZERTE

HACH, WELTSCHMERZ!

FLUFFIGE MELANCHOLIKER: »SHOUT OUT LOUDS«

Die Kastanien blühen, die Vögel zwitschern und auf der Promenade radelt man wieder im leichten Übergangsboulevard durch den Regen, in den sich nach und nach die ersten warmen Sonnenstrahlen mischen. Mit dieser überfälligen meteorologischen Entwicklung kommt eine Band in die Stadt, die mit ihrer schwelgerischen Gitarrenmelancholie perfekt zur bald einsetzenden Paarungszeit passt: Die *Shout Out Louds* aus dem schönen Stockholm. In Münster ist die Truppe um Chefcharismatiker Adam Olenius schon seit Jahren gern gesehene Gäste, und so wird es wohl auch wieder im April sein, wenn sie sich am Hawerkamp blicken lassen.

Bereits im Jahr 2001 gegründet, nannte man sich zunächst *Luca Brasi* – der Name war aber schon vergeben, dann halt *Shout Out Louds!* – und fertigte feinerlenden, puristischen Indiepop an. Zu diesen Wurzeln wollte die Band Olenius zufolge mit dem 2017 erschienenen Album „Ease My Mind“ zurückkehren. Dabei herausgekommen ist ein Sound, der sich weiterhin in angenehmer Seelenverwandtschaft von Bands wie *MGMT* oder den ebenfalls aus Stockholm stammenden *Peter, Bjorn and John* bewegt. Mit denen teilen sie die unterschwellige

Sehnsucht nach dem guten, alten Surfpop ebenso wie die in vergangene Jahrzehnte ausstrahlende Liebe zur Indiegitarre.

Beides kommt bei *Shout Out Louds* auch 2018 wieder in sanften Wellen über den Verstärker geschwappt. Davon kündeten im Vorfeld schon die Singles „Porcelain“ und „Oh Oh“, in der es fast schon pathetisch einfach darum geht, nie den eigenen Traum aus den Augen zu verlieren. Aus diesem trostvollen Gedanken entwickelte sich laut Olenius das Konzept für „Ease My Mind“. Der Titel ist Programm, im Gegensatz zum Bandnamen, wie Kenner wissen. Da wird eben nicht irgendwas herauskrakeelt, sondern vielmehr zärtlich ins Ohr gewispert. Von Sommernachtsblues, fehlender Logik und unabwendbaren Veränderungen ist hier die Rede. Die Traurigkeit schwingt in homöopathischen Dosen mit und ist damit leicht zu verkraften.

Easy Listening für harte Zeiten ist ja kein Verbrechen, erst recht nicht, wenn er so verspielt daherkommt wie ein junges Häschen auf dem Ludgerikreisel. Melancholie und Weltschmerz lösen sich im fluffigen Feelgood-Gewand in Hoffnung und Wärme auf. Die richtige Musik für etwaige Frühlingsgefühle also, und nicht unvorstellbar, dazu



Verträumter Sommernachtsblues: *Shout Out Louds*

in dunklen Indieklub-Kuschecken eine Knutscherei mit einem Fremden anzuzetteln und dabei heimlich an Adam Olenius zu denken.

Aber nicht nur Frischverliebte oder solche, die es werden wollen, sollten sich ein Konzert der *Shout Out Louds* gönnen. Southside, Hurricane, Roskilde... die Festivalbilanz der verträumten Schweden spricht für sich: *Shout Out Louds* waren vor allem immer eine überzeugende Liveband, wovon wir uns im April in der Sputnikhalle überzeugen können. Eingerahmt vom industriellen Kampcharme werden

die Schweden ihrer im gleichnamigen Song geflüsterten Bitte „Throw some light“ wohl persönlich nachkommen. Dazu passen: *Two Door Cinema Club*, die der hiesigen Indiegemeinde dank der Single „What You Know“ bekannt sein dürften, sowie *Kytes* aus München, die mit den Stockholmern u.a. die Grenzüberschreitung zwischen Melancholie und beschwingter Heiterkeit gemeinsam haben. Ein gehaltvoller Abend nicht nur für Indiegitaren-Junkies. *Elisabeth Kay*

■ MÜNSTER, SPUTNIKHALLE 19.4.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Geigenspiel mit Richtungstasten: Herzblut in jeder Cut-Szene in „Distortions“

DISTORTIONS

Seelenmusik

Die Geige & das Monster: Hier kriegt das Psycho-Adventure-Genre seinen Brasilian Cut

Andere Länder haben auch schöne Gamedesigner. Brasilien zum Beispiel so viele, dass die Kern-Crew von *Among Giants* sich beim Bedanken im Making Of Video gar nicht mehr an alle erinnern kann. Neun Jahre klang-werkelten ganze Horden begeisterter junger Leute an der Adventurisierung einer Idee, die klingt, wie durcheinandergebrachte Erinnerungen an den Gondry/Kaufman-Film *Eternal Sunshine of the Spotless Mind*. Nur fällt hier die Welt sofort in Stücke, und wir lernen per Jump'n'Run, Trümmern auszuweichen, in Bewegung zu bleiben, und dass alles irgendwie doch ganz anders ist.

Ein Monster scheint uns zu verfolgen, eine Stimme möchte, dass wir uns erinnern, ein halbdurchsichtiger maskierter Mann zeigt uns schemenhaft unsere (?) Wohnung, ein Auto rast durch die Nacht, nichts passt zusammen. Wir haben wohl einen Unfall überlebt, liegen nun im Koma und hören einen Therapeuten, der uns aus der Bredouille helfen will. Auf dem Weg dahin müssen wir Geige spielen lernen und mit den richtigen Melodien in der Traumwelt Brücken bauen oder Smilies in einen Tümpel malen. Das sieht recht nett aus, wirft aber manche Grafikkarte schon auf niedrigstem Qualitätsniveau bisweilen aus dem Rennen. Zuweilen hängt sich unser Trauma-Mädchen auch an Felsvorsprüngen oder in Dungeons auf.

Bösewichte lauern überall, vor denen man aber nur fliehen kann, und Erinnerungen kommen zurück,

wenn wir Tagebuchseiten in der wilden Landschaft finden. Nicht sehr spannend, aber mit einer Menge netter Drehs. Manchmal ist es ein gültiger Zug, einfach stehen zu bleiben, bis die Welt sich ändert. Manchmal springt die Kamera einfach in die Totale, wenn das kleinkleine Herumlafen der Atmosphäre schadet. Oder der Einfall, den Vorspann erst nach einer halben Stunde ablaufen zu lassen, und uns unter ihm weiter agieren zu lassen. Außerdem ist es erstaunlich, wie viele magische Melodien wir auf der 4-Richtungstasten-Geige gefühlig schräbbeln können.

Technisch kratzt *Distortions* an allen Ecken, optisch ist es Jahre zurück, dramaturgisch ein 15 Stunden-Langweiler, obwohl das Boss-Monster von Anfang an immer wieder vorbei guckt. Dafür tropft aber Herzblut aus jeder Cut-Szene. Die Entwickler basteln täglich weiter mit Updates daran herum. Wer also jetzt noch nicht herausfinden will, wer er mal war, und wie die tote Schwester mit unserem Freund und dem Unfall zusammenhängt, kommt eben später wieder. Das Savegame-System wird gerade renoviert. *Wing*

Distortions. Entwickler: *Among Giants*. Für PC via Steam

DOKI DOKI LITERATURE CLUB!

Hahn im Korb

Lyrik, die ins Herz trifft: Wir erdichten uns den Zugang zur Welt

Bevor man bei *Doki Doki Literature Club!* auch nur eine Taste gedrückt hat, wird man gewarnt. Man sollte mindestens 13 Jahre alt sein und über eine robuste Psyche verfügen. Okay, wir trauen uns ...

Als Spieler übernimmt man die Rolle eines etwas schlaffen Durchschnittsschülers, der eines Tages von seiner Nachbarin und Sandkastenfreundin in ihren Literaturclub an der Schule eingeladen wird. Und obwohl wir höchstens mal Mangas lesen, lassen wir uns überreden. Zu unserer Überraschung besteht der Club aus vier ausgesprochen hübschen Mädchen. Da wäre unsere verfreßene, ständig unpünktliche, immer gut gelaunte Nachbarin Saylori, die schüchterne, großbusige Yuri, die niedliche, temperamentvolle Hobbybäckerin Natsuki, die den Club mit köstlichen Cupcakes versorgt, und die perfekte Clubpräsidentin Monika, die uns normalerweise keines müden Blickes würdigen würde.

Natürlich werden wir Mitglied in diesem Club. Fortan isst man Cupcakes, schreibt und liest Gedichte, spricht darüber und plant den Beitrag des Clubs für das Schulfest.

Das geschieht in Standbildern und vielen, vielen englischen Textzeilen. Die sind oft sehr amüsan, etwa wenn es zu Missverständnissen kommt oder die Mädchen untereinander streiten. Dazu dudelt ein fröhli-

cher Soundtrack vor sich hin. Die Spielmechanik fällt minimal aus: Für ein Gedicht wählt man 20 Begriffe aus einer Liste, man entscheidet, welches Mädchen das Gedicht zuerst lesen darf, und ab und zu gibt es mal eine Dialogentscheidung.

Das reicht erstaunlicherweise aus, um den Spieler fest in die Narration einzubinden. Je nachdem welche Begriffe man in seinen Gedichten verwendet fallen die Reaktionen aus. Man kann sich quasi in das Herz der Auserwählten schreiben.

Aber keine Sorge, auch wenn es zunächst danach aussieht ist das hier keine Dating Simulation. *Doki Doki Literature Club!* ist im Stil einer japanischen Visual Novel gehalten, stammt aber von einem US-amerikanischen Entwickler, der geschickt mit der Erwartungshaltung des Spielers umgeht.

Visual Novels besitzen meist einen starken romantischen oder erotischen Aspekt. Verklemmt-voyeuristische Höschenblicke oder gar Sex sucht man hier aber vergebens.

Nachdem man eine Weile fröhlich vor sich hingedichtet hat und die Warnung zu Beginn des Spiels beinahe vergessen hat, schlägt die Handlung eine Richtung ein, für die man wirklich gute Nerven braucht.

Die Gegenüberstellung von Niedlichem und Groteskem sowie das Durchbrechen der vierten Wand sind Stilmittel, die hier effektiv eingesetzt werden.

Da man sich auf dieses Erlebnis am besten spoilerfrei einlässt, soll hier über den weiteren Inhalt nichts verraten werden. Dieses Indie-Spiel kann man kostenlos auf der Seite des Entwicklers downloaden. Ist man bereit 10 US-Dollar zu zahlen, erhält man Bonusinhalte wie den Soundtrack, Wallpaper und ein Artbook.

Olaf Kieser

Doki Doki Literature Club!, Team Salva-to, für PC via Steam oder Download unter <https://ddlc.moe/>



Japanisch-englischer Lesekreis: Der „Doki Doki Literature Club!“

BÜCHER

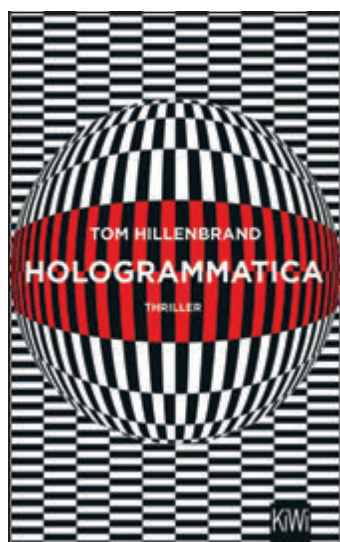


VERBRECHEN DER ZUKUNFT DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

Tom Hillenbrand wollte wohl mal William Gibson spielen. Jedenfalls hat er sich für **Hologrammatica** eine wilde Zukunftstechnologie samt zugehörigem Wortschatz ausgedacht. Aus der heutigen augmentierten Realität entwickelt er eine Holo-Welt, in der jeder alle Oberflächen nach Belieben „fälschen“ kann, und „Strippergoogles“ unterschiedlicher Stärke verschieden tief zur Echtheit durchblicken lassen. Schlimmer noch, man kann sich Computer ins Gehirn schrauben, ja sogar das eigene Bewusstsein auf externe Speicher auslagern oder andere „Hohlköpfe“ damit übernehmen. In so einem Durcheinander hat es ein klassischer Schnüffler schwer, der 2088 immer noch gerne Coltrane hört und in seinem heruntergekommenen Büro den typischen Auftrag von einer geheimnisvollen Frau kriegt. Er soll eine verschwundene Programmiererin suchen. Von da an rast der Plot um viele Kurven zu einer globalen KI-Verschwörung, allerlei Technologie-Missbrauch und utopischen Gefühlsverwirrungen. Der Detektiv ist etwa schwul, verliebt sich aber in einen Kerl, dessen Persönlichkeit in einem Frauenkörper steckt. Aber es wimmelt auch von ablenkenden Mätzchen wie Holo-Stiletto, die in Wirklichkeit Schluffen sind. So entsteht allerdings gerade nicht der für einen Holo-Noir nötige Realismus, sondern es schmeckt immer nach virtuellem Whisky, den auch noch zu erfinden Hillenbrand glatt vergessen hat. Aber ihm sei alles

verziehen, weil er seinem mittlerweile neunten Thriller ein Motto von Richard Brautigan voranstellte. Wer den auch nur kennt, kann gar keine schlechten Bücher schreiben. (*Tom Hillenbrand: Hologrammatica. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2018, 559 S., 12,40*)

Declan Burke ist einer jener Krimiautoren, für deren Sprüche allein man gerne den Kaufpreis entrichtet: „Die Schuhe waren italienisch und aus Wildleder, denn Frauen schauen dir immer zuerst in die Augen und dann auf deine Schuhe. Und ich hatte nunmal Augen, die Frauen dazu brachten, einen längeren



Blick auf meine Schuhe zu werfen.“ Oder auch: „Sie war auf eine Art Ende zwanzig, für die man jahrelang geübt haben musste.“ Derlei Wortwitz ist seit Chandler gern gesehen, viel imitiert und selten gelungen. Burkes Held ist ein bisschen der irische Kinky Friedman: Ein Loser durch und durch, Freizeitermittler mit Bullenangst – und jemand, der im Zuge der Handlung zunehmend die Orientierung verliert. **Eight Ball Boogie** fängt daher stark an (ein Unterweltboss will seine untreue Frau beschatten lassen), nimmt dann die genreübliche Chinatown-Kurve (ei-

gentlich geht es um Drogen und Immobilien), um am Ende im Chaos zu versinken. Der mittelmäßig talentierte Mr. Harry Rigby als Ich-Erzähler bekommt vorwiegend auf die Schnauze, wird angeschossen, verfolgt, verdächtigt, von Frauenhand wieder aufgerichtet, und hat im Zweifelsfall immer einen Spruch als Entschuldigung parat: „War das jetzt eine Entschuldigung?“ – „Frauen entschuldigen sich. Männer geben Erklärungen ab.“ Nett zu lesen. (*Aus dem Englischen von Robert Brack, Nautilus, Hamburg 2018, 272 S., 18,-*)

Bei **Andreas Hoppert**, im echten Leben Richter, kann man sich darauf verlassen: Juristisch ist stets alles in Ordnung, stilistisch probiert er immer wieder was Neues aus, und heldenmäßig bringt er regelmäßig seinen etwas windigen Rechtsanwalt Marc Hagen in Schwierigkeiten. Ein eindeutiger Fall

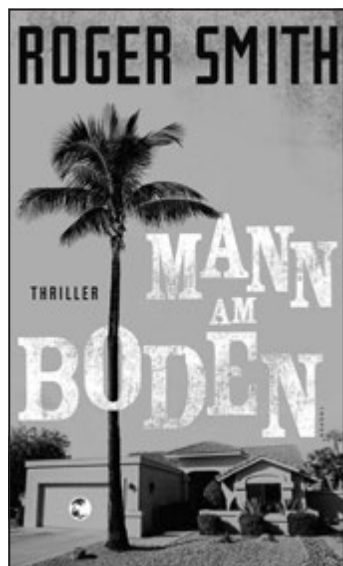


spielt auf zwei Zeitebenen: Auf der einen lernt der junge Marc in der Disco ein nettes Mädchen kennen, das ihn nach einer Affäre aber wegen eines gewissen Rainer Höller verlässt. Auf der anderen wird er Pflichtverteidiger eben dieses Höller, der seine Tochter umgebracht haben soll. Die Indizien sind eindeutig, der Beschuldigte verdächtigt aber einen Polizisten, der ihm zwischenzeitlich Hagens Ex ausspannte. Außerdem hat der Anwalt auch eine Tochter im ermordbaren Alter, was den aussichtslosen Fall fast zur Soap macht. Hagen zerfleddert Indizien, Hoppert stolpert durch bemüht lockere Sätze, macht aber Spaß mit Gerichtssaaltricks und Mörderfoppen. (*Grafit, Dortmund 2018, 320 S., 12,00*)

In den 80er Jahren hielt der Splatter Einzug in den Krimi und brachte so üble Werke wie „Ich war Dora Suarez“ hervor. Auf jeder Buchseite lauerten Serienkiller, und der literarische Wettbewerb bestand darin, sich die ekelhaftesten Szenen auszudenken. An diese Tradition knüpft **Roger Smith** mit seinem Krimi **Mann am Boden** an. Ein Überfall auf eine Familie steht im Mittelpunkt, die Handlung erschließt sich allerdings

DIE KLEINE KRIMIRUNDSCHAU

nur durch die parallel erzählten Rückblenden, die teilweise in Südafrika spielen, wo John Turner und seine Frau herkommen, jetzt in Arizona in einem großen Haus mit großem Pool leben und einander abgrundtief hassen. Die drei Killer im Haus metzeln sich langsam durch die Handlung, es wird gesägt, gepisst, geblutet, getreten, gemordet. Abgemildert wird der Effekt dadurch, dass alle Handlungsträger miese Schweine sind und mehr oder weniger verdient haben, was ihnen widerfährt. Das macht **Mann am Boden** allerdings nicht zu einem besonders lesenswerten Krimi. Man kann es eher als Selbstversuch betrachten: Wie lange kann ich



diese lustvolle Beschreibung von Widerwärtigkeiten ertragen, wie oft noch vergnügt sich der Autor in der Beschreibung von Zuständen, in denen es vorwiegend nach Sperma, Pisse, Scheisse, Blut oder „lüsternen Frauen“ riecht, bevor man das Ding aus der Hand legt. Und dann zum Beispiel das Klo putzt – um mal etwas Angenehmeres zu machen. (Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann, *Tropen bei Klett-Cotta, Stuttgart 2018, 319 S., 14,95*)

Luca D'Andrea schreibt schnell. Und schaurig. Schon ein Jahr nach seinem garstigsten Bestseller-Debüt *Der Tod so kalt* geht er schon wieder in die Tiroler Berge und findet Monster mancherlei Gestalt. Zuerst entläuft nur die Geliebte des örtlichen Mafiapops mit heißen Edelsteinen, verunfallt im Schnee und kriecht bei einem Einsiedler unter. Dann schickt der Verlassene einen Killer los, der Retter wird seltsam und D'Andrea schiebt für alle Personen Vorgeschichten nach, die das Böse als Grundkraft in jedem aufdecken. Zugleich verwandelt sich die Luftzeit immer schauerlicher. Warum sind die Schweine im Stall so groß? Was fressen die da? Wer sammelt Bibeln in der Berg-einöde? D'Andreas treibende, kurze Kapitel entfalten einen unwiderstehlichen Sog. Marnie goes Deliverance, aus



Hitchcock wird King. (Aus dem Italienischen von Susanne van Volxem und Olaf Roth. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2018, 427 S., 15,00)

Ein verwitweter norwegischer Ermittler wird nach Nizza geschickt, um die dortige Polizei bei ihren Ermittlungen zu unterstützen. Ein in Norwegen gebürtiger Millionär und Kunstsammler wurde ziemlich schauerlich ermordet. **Kreuzschnitt** ist das Debüt des Norwegers **Oistein Borge** und vermeidet souverän fast alle Klischees, um am Ende dann genau auf allen sitzen zubleiben. Bis dahin schlägt die Geschichte einen großen Bogen von einem Sauf-Wochenende mit Matisse und Munch und anderen Fauvisten, der französischen Résistance und einem schurkischen SS-Mann. Das haben andere Autoren auch schon versucht, aber Borge fügt alles geradezu leichtfüßig zusammen. Am Ende schleppt sich der Roman etwas mühsam über die Ziellinie, weil unbedingt auf die Schnelle noch ein neues Thema angefasst werden muss. Aber sonst freuen wir uns auf weitere Romane von Borge. (Aus dem Norwegischen von Andreas Brunstermann, Droemer, München 2017, 335 S., 9,99)

Überall ist irgendwo, kein Ort bleibt ohne Mord, ja ohne den Regionalkrimi wäre das Genre beinahe tot. Und viele Gegenden mit schauerlichen Begebenheiten gäbe es wohl gar nicht. **Katharina Löffler** erforscht in ihrer Doktorarbeit **Allgäu Reloaded** kulturwissenschaftlich **Wie Regionalkrimis Räume neu erfinden**. Nicht nur am Beispiel der Klüftinger-Krimis von Volker Klüpfel und Michael Kobr faltet sie ausführlich auf, was ihr am üblichen Heimatgötter der üblichen Regionalkrimi-Exegese fehlt. Die Alpen etwa sind mehr als Sehnsuchtsort oder stabiler Halt im Alltag, nicht nur mitwirkende Natur, sondern auch Spielfeld der Auswertung. „Die vorliegende Fallstudie fokussiert zeitgenössische kriminalistische Populärliteratur als kulturelle Ressource zur Konstituierung von Räumen“. Unisprech halt. Aber Löffler führt trotzdem lesbar durch das ganze Klüftinger-Uni-

versum bis hin zu E-Bike-Verleihern, die von den erfundenen Leichen auch etwas Tourismus ab haben wollen. Und sie differenziert: Es gibt die restaurative Moderne im Regionalen, I-Phone-Hüllen aus handgegebter Kuh – aber es gibt in der Provinz auch Dönerbuden, Sozialbauten und Prostitution.



Das Allgäu des Regionalkrimis ist scheinbar überall, und besteht aus der Einbildung, besonders zu sein. (*Transcript, Bielefeld 2017, 379 S., 44,99*)

Christopher Brookmyre ist ein erfolgreicher Krimiautor, der als enorm witzig und innovativ gilt. Nach seinem neuen Roman **Wer anderen eine Bombe baut** können wir sagen: Wer die exzessive Verwendung von Worten wie „Wichser“, „Arschloch“, „Pfosten“ witzig findet und gerne endlose Lamenti liest darüber, wie doof alle Anderen sind, und dazu noch Wert legt auf eine liebevolle Übersetzung – der amüsiert sich. (Aus dem schottischen Englisch von Hannes Meyer, Galiani Berlin, Berlin 2018, 512 S., 16,-)

Eine herzerreisende Vater-Tochter-Geschichte erzählt die US-Amerikanerin **Hannah Tinti** in **Die zwölf Leben des Samuel Hawley**. Der reist als alleinerziehender Vater mit seiner Tochter Loo durch die Staaten, scheinbar auf der Flucht vor – irgendwas. Und ist rührend um die Erziehung seiner Tochter bemüht, die eines Tages erlebt, wie Papa ein Haus kauft und sie doch noch sesshaft werden – an dem Ort, ab dem ihre Mutter aufwuchs und unter seltsamen Umständen ums Leben kam. Wäre Papa nicht so fürchterlich kriminell und wären „die 12 Leben“ nicht das Ergebnis von 12 Kugeln, die sich Sam Hawley im Laufe seiner Leben einfängt – nichts könnte einem Krimi ferner sein als dieses wunderbar lakonisch geschriebene Buch, das ein bisschen an Stephen Kings Jugendbücher erinnert. Aber es kommen eben jede Menge Tote vor, und gegen Ende löst sich eine Geschichte auf, wie es nur in einem Krimi geschehen kann. Weshalb sich Krimi-Freunde hier auf eine literarische

Überraschung freuen dürfen und Fans der neuen Heimatliteratur aus den Staaten einen guten Krimi geboten be-



kommen. Dass die Geschichte von Sams wilden Jahren nie unglaublich wird, liegt an der hohen Erzählkunst der Autorin – und ihrer Sachkompetenz: Wie man ein Segelboot steuert, welche Munition man in einem Revolver verwendet oder wie man Schusswunden behandelt, davon kann Frau Tinti, gelernte Gründerin und Herausgeberin eines Literaturmagazins, erstaunlich viel erzählen. (Aus dem Amerikanischen von Verena Kilchling, Kein & Aber, Zürich 2017, 572 S., 25,-)

Perversion in Dänemark: **Krokodilswächter** von **Katrine Engberg** beginnt mit einem scheußlichen Mord, begangen an einer jungen Frau, einem depressiven, frisch geschiedene Ermittler und einer rotweinfreudigen alten Dame, die einen Krimi schreiben möchte und einen Entwurf ins Netz stellt. Der ganze Fall entwickelt sich langsam, zäh (für die Ermittler, nicht den Leser), es wird alles immer komplizierter. Aber gut 300 Seiten lang und ohne langweilig zu werden, hofft man auf den genreüblichen Perversen, der am Ende enttarnt werden wird. Aber dann dreht Frau Engberg mächtig am Gaszug und das kleine Krimi-Mofa geht ab wie eine Rennmaschine aus dem Stall de Sade: Was da an perversen Verwicklungen der sogenannten gutbürgerlicher Gesellschaft ans Licht kommt, führt völlig einsichtig dazu, dass der Ermittler am Ende besoffen in seiner Wohnung liegt und nicht mehr weiss, wo oben und unten ist. Ein ziemlich atemberaubendes Debüt einer Frau, die laut Klappentext in Dänemark als Tänzerin, Choreographin und Regisseurin bekannt ist. Immerhin: Als Autorin erfüllt sie sich eine alte Theater-Fantasie und lässt mitten in der Geschichte eine Leichte im großen Kronleuchter des Schauspielhauses liegen, ohne dass man genau weiß, wie die da eigentlich hingekommen ist; aber es wird alles schlüssig erklärt. (Aus dem Dänischen von Ulrich Sonnenberg, Diogenes, Zürich 2018, 506 S., 22,-)

zwei wochen

programm vom 2. bis 15. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



FEINE SAHNE FISCHFILET

OPEN FLAIR FESTIVAL

**MIT BEATSTEAKS, MALTERIA, KRAFTKLUB, WANDA, TOCOTRONIC, HOT WATER MUSIC,
IN FLAMES, TRAILERPARK, FEINE SAHNE FISCHFILET UND UND UND...**

8.-12. AUGUST 2018 - ESCHWEGE - WWW.OPEN-FLAIR.DE

BUNKER ULMENWALL e.V.

| sa 31. mär |
Simon Below Quartett

| di 03. apr |
Laksa spielt... Souljazz

| fr 06. apr |
Joachim Raffel /
Devin Gray

| do 12. apr |
Jazz Session

| fr 13. apr |
Denis Gäbel Quartett

| di 17. apr |
Marithé / Jonathan

| fr 20. apr |
NÉ-K Trio

| di 24. apr |
Electric Ulmenwall

| do 26. apr |
Vocal Session

| sa 28. apr |
Nachtansichten

| fr 04. mai |
Pegelia Gold:
Polychrome Orchestra

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Montag, 2.4.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Klaviermusik von Liszt und Albéniz mit Roger Muraro (Ludgerikirche)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.00 **Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann** „Easter Suite“ von Oscar Peterson (Süsterkirche)

■ BILLERBECK:

16.00 **Reinfeld meets Spangenberg** Kaffeekonzert (Kolvenburg)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**

From Waikiki Yodeling to the Plaines of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

20.00 **Moody Monday** Lounge Sounds (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

12.00 **Anne und Zef** von Monique Krüs (Stadttheater)

19.30 **Romeo und Julia** von Simone Sandroni (Stadttheater)

19.30 **Paare. Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit** von Johann Buchholz (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Transit** (Deutschland, Frankreich 2018, dt./franz. OmU) von Christian Petzold – Sekt-Vorpremiere (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00+18.30 **Apassionata – „Gefährten des Lichts“** Pferdeshow (Halle Münsterland)

18.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Kasi's Kling Klang, Erpfostr. 2)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (16.4. bis 29.4.) müssen spätestens bis

Di., 3.4.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos.

Telefonisch werden keine Termine

angenommen!

ultimo@muenster.de

oder

termine@ultimo-bielefeld.de

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Supernova im Supercomputer** Vortrag (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Ein Schluck Erde und andere Theaterstücke** Vortrag von Dr. Gabriele Ewenz im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Jenseits von Eden** (USA 1955) von Elia Kazan im Rahmen der Filmreihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

18.30 **Rem Koolhaas – A kind of architect** (D 2005) im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Lichtwerk)

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

17.30 **Infoabend** (Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str. 10G)

20.00 **Der Trödeltrupp live – Dein Geld liegt im Keller** Show mit Otto Schulte, Mauro Corradino und Sükrü Pehlivan (Stadthalle)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

20.30 **Kneipenquiz** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

Dienstag, 3.4.

Männerschnupfen

Männer sind bekanntermaßen von Erkältungen ganz besonders schwer betroffen und benötigen intensive Pflege, um nicht zu sterben. Auch Peter Buchenau, der den leidgeplagten Männerschnupfen-Patienten spielt, will dem Publikum aus tiefster Überzeugung erklären, dass sein Geschlecht bei einem Männerschnupfen wesentlich stärkere Schmerzen erleide, als Frauen bei einer Geburt. Ein Paradebeispiel für das gegenseitige Nicht-Verstehen von Männlein und Weiblein... Dieser Verständnis-kluft will das Comedy-Duo **Männerschnupfen**, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Peter Buchenau und Ina Lackerbauer, nachgehen. Hier treten Buchenau als jammernder Patient und sein Gegenpart Bella K als klinisch unterkühlte Ärztin auf. Mit doppeldeutigen Dialogen und Sinn für tiefgründige Fein- und Fiesheiten sucht das Duo jetzt jene Stadt auf, in der angeblich eine Männerschnupfen-Intensivstation eingerichtet wurde...

■ Münster, Boulevard Theater, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Saludos desde San Petersburgo** Konzert mit der Violinistin Raisa Ulumbekova & dem Ensemble St. Petersburg: Werke von Mozart, Mussorgsky, Boccherini und Tschai-kowsky (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Sinfoniekonzert mit Werken von Pärt, Mozart und Bruckner (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam

(Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa spielt... Souljazz** (Bunker Ulmenwall)

■ METTINGEN:

19.30 **Capella de la Torre** Renaissance meets Jazz (St. Agatha, Kardinal-von-Galen-Str. 8)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B)

23.00 **Semesterstartparty** des MTP (Amp)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Männerschnupfen** Kabarett (Boulevard)

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 31.03. BIERFEST

Mi, 04.04. SMALLROOM

Do, 05.04. SICK (Lesung)
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 06.04. KLANGFARBEN

Sa, 07.04. AL JAWALA
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
anschl. WANNA DANCE WITH SOME- PARTY

Mi, 11.04. LUMPENPACK
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 12.04. Mr Hurley & die Pulveraffen
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 13.04. BILDERBUCH ausverkauft!!!
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 14.04. nike.bordom - LIVE
(Dial // It's Grim Up North)
Renken - LIVE
(It's Grim Up North // Golden Pudel)
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

24.04. eRRdeka; 25.04. STEFANIE SARGNAGEL;
26.04. ESTIKAY; 29.04. MONTREAL/TERRORGRUPPE

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Mittwoch, 4.4.

Hold on

Der britische Choreograf James Wilton hat sich mit seiner 2010 in Cornwall gegründeten Truppe sowie als Gastchoreograf an kleineren deutschen Bühnen schon einen guten Namen gemacht. Sein Tanztheater setzt auf aktuelle politische und gesellschaftliche Themen. Auch **Hold on** ist ein Versuch, im kreativen Zusammenspiel ein positives Zeichen zu setzen in einer Welt, in der vieles im Argen liegt. Das Stück zeigt in der Wilton-typischen physischen Bewegungssprache den menschlichen Überlebenskampf und den Versuch, etwas Individuelles zu bewahren. Zentrales Requisit sind Bambusstöcke: Eingesetzt als Knute, als Mühle, durch die die Menschen gedreht werden, aber auch als Grenze, die man nicht überschreiten darf. Ein Tanzabend voller Sprünge, Verdrehungen und schweißtreibender Hebefiguren, inspiriert durch verschiedene Kampfkünste und Breakdance.



■ **Münster, Theater, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Sinfoniekonzert mit Werken von Pärt, Mozart und Bruckner (Theater, großes Haus)

20.00 **Die ? Show** mit Ohrenpost & Gästen (Jovel)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vega** (Stereo)

20.30 **Bruckner** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Smallroom** mit Marco De Luca & Muus (Forum)

20.00 **Funk + Soul** (Gegenüber, August-Bebel-Str.)

Lesungen

■ HERFORD:

19.30 **Autorenlesung** mit Sören Kohlhuber aus „Nach dem Sturm“ – Eintritt frei (Foyer des Kreishauses)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton (Theater, kleines Haus)

20.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

21.00 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel (Theater, U2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.15 **Verdi: Macbeth** aus dem Royal Opera House London (Schlosstheater)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After** (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Osterhits für Kids:** Beruf Ritter (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Timothy Thomson (Druckerei)

AB SOFORT IM ULTIMO-BÜRO: RUDI KOMPLETT, 640 S., CROSSFORMAT & FARBIG, 39,99 EURO

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg



sparkassen-theater an der erbs
Torfweg 53 - 33397 Rietberg

 Fr. 13.04.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Maybeop „sistemfeler“	 So. 15.04.18 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 Jethro Tull's Martin Barre & Band „50th Anniversary Celebration“	 Fr. 04.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cristin Claas Trio Tour zur Live-CD „Back in Time“
 Mo. 14.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Leopold & Wadowski präsentieren Die Allerletzten Montagsmelange	 Fr. 07.09.18 19 Uhr Gartenschauпарк, Parkteil Nord Wincent Weiss Sommertour 2018, OPEN AIR	 Fr. 09.11.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Gregor Meyle & Band „Live 2018“ - Tourauftakt

Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!
 Fr., 15.06.18 Zed Mitchell & Band - Blues/Rock vom Saitenmagier
 Do., 19.07.18 Absolventenshow der Staatl. Artistenschule Berlin - Zoophobia
 Sa., 15.09.18 Frau Höpker bittet zum Gesang - Das Mitsing-Konzert OPEN AIR!
 Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelfieber+

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
 www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
 Karten: 05244 - 986 100 eventim

MAX RAABE
& PALAST ORCHESTER



der
**PERFEKTE
MOMENT**
...wird heut verpennt

MÜNSTER MCC HALLE
MÜNSTERLAND
9.12.2018, 18 UHR

TICKETS ÜBER EVENTIM,
WN TICKET SHOP SOWIE
TEL. 030 / 6110 1313



**Westfälische
Nachrichten**
www.wn.de

Donnerstag, 5.4.

Sick

Er hat das dicke Ende schon hinter sich. Mit 13 geriet er an Drogen und schoss sich dann für lange Zeit täglich die Rube weg. Er fing damit an, mit Gleichaltrigen Shore zu rauchen, weil das so ein warmes Gefühl gibt. Als er später erfuhr, dass das Heroin war, war ihm schon alles wurscht. Er nahm Koks, XTC, Amphetamine, Rohypnol in allen möglichen Zubereitungsformen, wurde vom polytoxischen Konsumenten zum Beschaffungskriminellen – und zog sich nach mehreren Knastaufenthalten, Entzügen und Substitutionen mit einer langen Serie von Biographie-Videos auf Youtube ins Leben zurück. „Shore, Stein, Papier“ wurde wegen seiner ungeschminkten Erzählungen zum Renner, kriegte den Publikumspreis des Grimme-Online-Awards für „Aufklärung ohne moralischen Zeigefinger“. **Sick** schrieb ein Buch, das zum Bestseller wurde, veranstaltete Seminare, ging auf Lesetour und arbeitet gerade daran, seine authentische Aufklärung auch mit musikalischen Mitteln weiter zu treiben.

■ **Bielefeld, Forum, 19.00 h**



Ich werde nicht hassen

Im Januar 2009 wurden israelische Panzergranaten in das Schlafzimmer seiner drei Töchter gefeuert. Die drei Mädchen sowie seine Nichte waren sofort tot. Traurige Berühmtheit erlangte er während des Anschlages, weil er als Zeuge im israelischen Fernsehen bei der Bombardierung seines Hauses zusehen musste. Dies ist die Geschichte von Dr. med. Abuelaish, einem palästinensischen Gynäkologen und Fruchtbarkeitsexperten. Doch anstatt in Wut und Hass zu verfallen, ging er als Arzt nach Toronto, gründete eine Friedensstiftung und schrieb ein Buch, das mit seiner Intensität schnell den Weg ins Theater fand: **Ich werde nicht hassen**. Er erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung, Verzweiflung und tödlichen Militärschlägen. Statt Israel zu hassen, kämpft er umso intensiver weiter für Verständigung und Versöhnung...

■ **Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Annalena** (Lieschen Müller)

20.00 **Megan Nash** Indie-Folk (Rote Lola)

20.00 **Jazz Luck** Konzert mit Bernard van Rossum, Marco Zenini, Xavi Torres & Ben Bönniger (Museum für Lackkunst)

20.00 **Ansgar Specht & The Hammond Collective** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Chromacoleur** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Heavy Metal Tribute Night** mit Made in Iron und High Flyer (Bastard Club)

20.00 **Norman Keil** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dance

ers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Jura & Wiwi präsentieren:** „Aller guten Dinge sind Drei!“ (Sputnikcafé)

22.00 **Supernova 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits** (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

22.30 **FH Wirtschaft Semesterstart** mit DJ Dens + J Bazz (Ringlokschuppen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen: Barbara Kuster, Dagmar Schönleber, Nessi Tausendschön und Zucchini Sitzst (Halle Münsterland)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.00 **Shore, Stein, Papier: Alles andere als eine Lesung** Autorenlesung mit Sick (Forum)

20.30 **Die Beatles sind Idioten – Radiohead auch**

Linus Volkmann demoliert die Popkultur – eine Lese-Show (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Ich werde nicht hassen** von Izzeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Das Mädchen aus dem Norden** (2016, schwed./sam. OmU + dF) von Amanda Kernell mit einer Einführung von Kajo Schukalla (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Osterhits für Kids:** Der verborgene Schatz (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

16.00 **Mario Kart 8 Delu-**

xe (Switch) Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Musikquiz** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** (Klosterplatz)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00-20.00 **Schlemmer-Abendmarkt** (Inowroclaw-Platz)

Freitag, 6.4.

Anna Depenbusch

Anna Depenbusch ist mehr als nur Sängerin und Pianistin. Die Hamburgerin ist eine poetische Geschichtenerzählerin und Meisterin der Brüche. Ihre Lieder handeln von den Besonderheiten des Alltags, vom Leben und der Liebe in allen Facetten. Die preisgekrönte Liedermacherin formt Geschichten aus Wahrheiten, Phantasie und Ironie. Während ihrer Solo-Abende am Klavier – sie selbst spricht liebevoll von „Abenden in schwarz-weiß“ – schlüpft Depenbusch in die Rolle der Verliebten, der Verletzten, der Träumerin und der Beobachterin. Mit unendlich viel Gefühl erfüllt ihre Stimme den Raum. Sie flüstert und pfeift, sie streichelt, bebt, spottet und berührt. Bunter hat man Schwarz-Weiß bisher nicht gesehen, geschweige denn gehört.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Pia Schiering Orchester

Es gibt nicht viele Jazzformationen, die sich allein aufs Covern spezialisiert haben. Die Bielefelderin Sängerin **Pia Schiering** und ihr 6köpfiges Orchester tun genau das. Und weil sie von Jazzklassikern (von „Love for Sale“) bis Rockröhrenalltimehits wie „Smoke On the Water“ (im 7/4-Takt) ausgesprochen vielseitig durch die moderne Musik marodieren, bieten sie ein ungewöhnlich facettenreiches Programm: Funk, Blues, Ballade, Rock – hier wird's nicht langweilig.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

The Wombats

Größter gemeinsamer Nenner mit den gleichnamigen, possierlich-pelzigen australischen Beuteltieren ist wohl ihre Nachtaktivität: Denn mit dem Leben zwischen Auftritten und Partyexzessen dürfte sich das Liverpooler Trio **The Wombats** bestens auskennen. 2003 in der Heimatstadt der Beatles und dann auch noch im Umfeld von Paul McCartneys dort ansässigen „Institute Of Performing Arts“ gegründet, war es nicht nur in Deutschland die schmissige Single „Let's dance to Joy Division“, die die drei Jungs vor gut zehn Jahren über Nacht auf die Tanzböden der Indie- und Alternativeclubs brachte. Auch „Lemon to a knife fight“ aus dem aktuellen vierten Album „Beautiful people will ruin your life“ pendelt mit tragikomischer Entschlossenheit und unwiderstehlichen Hooks wieder zwischen Euphorie und Verzweiflung. Die Tourbegleitung bei den fünf Deutschlandshows übernehmen **The Night Cafe** und die **Magi Gang**.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

9 Jahre Bassmania

Bereits neun Jahre ist es her, dass die **Bassmania** zum ersten Mal die Pforten am Hawerkamp öffnete. Und wie in den ganzen Jahren zuvor, wird wieder subsonisch viel geboten und das zum verhältnismäßig kleinen Preis. Unter dem Motto: Sechs Clubs, 14 Floors, 20 Sounds und 60 Künstler können sich die Fans aussuchen, ob sie im Conny Kramer, dem Fusion, dem Triptychon oder der Sputnikhalle zu Drum & Bass, Dubstep, Trance, Techno und so vielem mehr das Tanzbein schwingen wollen. Hinzu kommen Specials wie Gewinnspiele für freien Eintritt... also einfach mal im bekannten blau-weißen Social-Network in die Veranstaltungseite reingucken.

■ **Münster, Am Hawerkamp, 23.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **SPH Bandcontest**
Vorrunde mit Aunt Elisabeth, Im Freien Fall, Kein Quartett u.a. (Sputnikcafé)
20.00 **The Wombats + Slotface + The Night Cafe** (Jovel)

20.00 **Estikay** (Skaters Palace Café)

20.00 **Kai Strauss & The Electric Blues Allstars** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Anna Depenbusch**
Solo am Klavier (Oetker-Halle)

20.30 **Joachim Raffel / Devin Gray** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Pia Schiering Orchester** Funk, Soul, Swing (Jazz-Club)

■ BÜCKEBURG:

19.00 **Pristine** (Schraubbar)

■ DETMOLD:

21.00 **Patrik Jansson Band** Bluesrock (Kaiserkerkeler)

■ LINGEN:

20.00 **Selig** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Tommy Schneller Bnad** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around**
Dazu das Länderspiel Deutschland – Spanien (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Funk You** 70s, Funk, Disco mit Cutmaster Jay (Vendome, Roggenmarkt 11)

22.00 **Wilde Hilde Party**
Wilde Hilde Floor: Daily Heats shredden rockige Beats. Monkey Floor meets Tropical Island Floor: Hip Hop Feets vs. Welcome to the Jungle (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Doppelmoral** Floor 1: Beyond the Mainstream – Classic Tunes / Pop / Bass / Strictly Selected. Floor 2: Death to the Mainstream – Hip Hop / Rap / Grime / Future Sound (Amp)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Eisbaer** 80s & Indie mit eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **9 Jahre Bassmania** 6 Clubs, 14 Floors, 20 Sounds, 60 Künstler (Am Harkamp)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fooly Friday** Deutschrapp, Hip Hop (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

22.30 **Fieser Freitag** Kleine Halle: Tele 5 SchleFaZ Fan Night. Große Halle: ebm/ industrial/ wave/ + DJ Björn. Club: MA/ Gothic/ Rock/ Metal mit „Escape The Fate“ Release Special: DJ Nick (Ringlokschuppen)

23.00 **Campus Liebe – Fachschaft Tanzvergnügen** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit D.E.N.S.E. & Till. Kleiner Klub: Hip Hop, Rap, Future Pop mit DJ Clusta & Mr. Lee. Wald: Ragganoia Sound & Mr. Jawbone (Stereo)

23.00-7.00 **Klangfarben**
Techno mit den DJs Surreal, Paul Vollmer, Fabian List b2b Lukas Meyer & more (Forum)

Lesungen

■ **OELDE-STROMBERG:**
20.00 **Lesung & Jazz** Der Schauspieler Martin Brambach entdeckt den Satiriker Michael Klaus – Ausverkauft! (Kulturgut Haus Nottbeck)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.30 **2600 km zu Fuß durch Europa** Reisevortrag (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Bach, Immortalis**
Tanzabend von Hans Henning Paar (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Schrofensteins – Eine Familienschlacht** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

20.00 **Tina – Das Musical** (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone**
Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Film, Live-Musik & Tanz** S/W-Filme – „A Study in Choreography for Camera“ (1945), „Ritual in Transfigured Time“ (1945/46), „Filmstudie“ (1925) – mit Musik-Begleitung von this honourable fish (Helmut Buntjer und Anja Kreyssing) und Tango live mit Alice Cerrato und Antonio Rusciano. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

23.00 **Kazé Asia Night:**
„100 Yen Love“ (Japan 2014) von Masaharu Take (Cineplex)

■ **BIELEFELD:**
22.45 **Kazé Asia Night:**
„100 Yen Love“ (Japan 2014) von Masaharu Take (Cinestar)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Raumformen“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Denk nie an gestern“ von Lars Rosenbohm (Galerie GUM)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
16.00 **Spiel(e)bar!** Für Kinder von 4-10 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Dark Side of the Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Tele 5 SchleFaZ-Event** mit Oliver Kalkofe & Peter Rütten – Eintritt frei, Anmeldung unter: www.tele5.de/tv/schle-faz/film-und-party (Ringlokschuppen)

Samstag, 7.4.

Travelin Jack

Schwedisch-deutscher-Gitarrenepifan am Güterbahnhof: Die Retrocker **Travelin Jack** wurden in ihrer Heimatstadt Berlin schon mächtig abgefeiert, spätestens seit die ebenfalls dort beheimateten Kadavar ihre klanglichen Uhren auf dröhnenden 70er-Jahre-Hardrock zurückstellten. Mit einer bisweilen an Suzi Quatro erinnernden Stimme besitzt Sängerin Alia Spaceface den für diesen Sound nötigen Kratzfaktor, um dem Bandsound die passende Authentizität zu verleihen. Auch die Nordlichter des Quartetts **Night Viper** bestechen durch weibliche Vocals: Deren Frontfrau Sofie Lee Johansson tobt sich vor dem Hintergrund mächtiger Heavyriffs aus der Thrash-metal-Phase Anfang der 80er aus. Abgerundet bzw. eröffnet wird dieses laute Akkordfest von der Classic-Heavyrock-Formation **Devil's Balls** aus Münster. Noch Fragen? Höre nichts; ist so laut hier...

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**



Tom Liwa

Nicht selten fällt auch sein Name bei der Frage nach den besten deutschsprachigen Singer/Songwritern, und wem das Attribut „besten“ zu pauschal ist, der kann auch gerne „intimsten“, „warmherzigsten“ oder einfach „erfahrensten“ sagen, denn **Tom Liwa** hat in den letzten 35 Jahren solo oder mit seiner Band Flowerpornoos einiges durchgemacht, galt oft als Geheimtipp oder kommender Indiestar, und dann bog der Erfolg doch eine Straßenecke vorher in eine andere Richtung ab. Oder ließ sich gar nicht mehr blicken. Liwa veröffentlichte lange nur noch auf Kleinst-Labels und war kurz davor, zu resignieren und nur noch im Privaten zu musizieren. Der derzeitige Singer/Songwriter-Boom hat aber auch ihm wieder Hoffnung gegeben, dazu ein Deal mit dem Kult-Label „Grand Hotel Van Cleef“ und dem Produzenten Tobias Levin im Hintergrund des neuen Albums „Ganz normale Songs“, das pünktlich zur Tour erscheint.

■ **Münster, Schnabulenz, 20.00 h**

Im Herzen ein Nest aus Stacheldraht

Ferdinand Matuszek war 1945 Zwangsarbeiter in Bielefeld und steckte einem sowjetischen Kriegsgefangenen im Stalag Senne eine Kartoffel durch den Stacheldrahtzaun zu. Ein Wärter erschoss den Gefangenen dafür. Jetzt erarbeitete das Bielefelder Theaterlabor im Auftrag des Fördervereins der Dokumentationsstätte Stalag 326 VI K Senne ein Theaterstück über das Leben hinter und zwischen sichtbaren und unsichtbaren Zäunen. Der Schauspieler Michael Grunert verkörpert die Lebenserinnerungen des Ferdinand Matuszek, Erzählungen von Flüchtlingen, Bildprojektionen und Stimmen aus dem Off erweitern die Geschichte um Menschen, die heute auf der Flucht sind oder in Lagern leben müssen. So entsteht das Bild einer Welt voller Zäune, damals und heute, in der Menschen vor ihresgleichen Schutz suchen müssen und auf Unterstützung und Solidarität angewiesen sind.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h (auch am 8.4.)**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Leo Miner** (Heile Welt)

20.00 **Stahlmann + Amandas Nadel + b.o.s.c.h.** (Sputnikhalle)

20.00 **Tom Liwa** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Travelin Jack + Night Viper + Devil's Balls** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **ZickZack im Neonlicht** Live: Philippe Laurent, Mitra Mitra und Adam Usi. After-Show-Party: Neon Waves, Tanja E. und Linearetrik (Triptychon)

20.00 **Shacke One + Achim Funk** (Skaters Palace Café)

20.00 **Jan Klare, Ahmet Bektas & Fehti Ak** Jazz & World Music (Hot Jazz Club)

21.30 **Francois Dillinger + Didekind** Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

23.00 **Lord Finesse + DJ Boogie Blind** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

16.00-24.00 **Eine Lange Nacht Musik** mit Mirjana Petercol, Reinhold Wester-



The Wombats (Münster, Jovel, 20.00 h)

Sonntag, 8.4.

TatSachen Theater

Das deutsch-chilenische **TatSachen Theater** schlägt ein finstres Kapitel der Historie auf. Mit der Ankunft von Missionaren und Kolonialherren im 16. Jahrhundert begann die Ausrottung patagonischer Ureinwohner. „Feuerland. Geschichten der Erinnerung“ ist eine Erzählung von Unterdrückung, Versklavung und Leid. Der Handlungsbogen reicht vom 19. Jahrhundert, als der indigene Jemmy Button nach London verschleppt wurde, bis in die Jahre zwischen 1973 und 1990, der Zeit der Pinochet-Diktatur mit ihren Folterlagern und politischen Morden. Das Stück basiert vor allem auf Recherchen und Filmen des gefeierten Dokumentarregisseurs Patricio Guzmán. Trotzdem findet die Gruppe um Regisseur Claudio Ayala einen ganz eigenen, poetischen Weg, die Erinnerung ins Heute zu holen: im Miteinander von Performern, Percussionist und einer Puppe, die als alte Frau auftritt und als letzte Überlebende der Kaweskar ihre Geschichte erzählt.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.00 **Irish Folk Session** Eintritt frei (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Max Prosa** (Pension Schmidt)

20.00 **Cajlan – Nillesen – Wissen** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **Dr. Lippenkraft** Di-xieland (Jazz-Club)

20.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

20.00 **Beatsteaks + Turbostaat** Ausverkauft! (Ringschuppen)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Ausrasten! für Anfänger** Comedy mit Kaya Yanar (OsnabrückHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Variété)

18.00 **Ich werde nicht hasen** von Izeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Feuerland. Geschichten der Erinnerung** mit dem TatSachen Theater im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Matinée: Past For-**

ward Eintritt frei (Stadttheater)

19.30 **Benzin** von Emil Nikolaus von Reznicek (Stadttheater)

19.30 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner (TAM-zwei)

20.00 **Im Herzen ein Nest aus Stachelraht** Stück von Grunert / Berges (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Albert Kahn – Architekt der Moderne** (D 1994) Dokumentarfilm von Dieter Marcello im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

15.00 **Cézanne – Portraits eines Lebens** Im Rahmen der Reihe „Exhibition on Screen“ (Lichtwerk)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:** 14.00-17.00 **You don't look Native to me** Fotoausstellung von Maria Sturm (Artists Unlimited, August-Bebel-Str. 94)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Hänsel und Gretel** (Charivari Puppentheater)

16.30 **Hoch und höher** für Kinder von 1-3 Jahren (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

11.15 **Klassik ab zwei** (Oetker-Halle)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** für Kinder ab 4 Jahren (Bauernhaus-Museum)

15.00 **Weißt Du noch?** Theaterstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Zoran Drenkar (Wohnprojekt5 Bielefeld Quelle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Katharina Blum. Eine Filmkone. Arbeiten mit Heinrich Böll** Volker Schlöndorff im Gespräch mit Dr. Felix Moeller. Im Rahmen der „Theatergespräche“ (Theater, großes Haus)

11.30+13.30 **Barockperlen** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **Offene Hörspielwerkstatt** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

14.00 **Vegan Bake Sale** Eintritt frei (SpecOps)

14.00 **Die Täuferherrschaft in Münster** Rundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

11.30 **Auf den Spuren der Bielefelder Textil- und Metallindustrie** Rundgang durchs Spinnereiviertel (Treffpunkt: Museum Wäschefabrik)

OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

BEATSTEAKS MARGERIA KRAFTKLUB IN FLAMES
 WANDA TRAILERPARK BAD RELIGION GOGOL BORDELLO
 TOCOTRONIC HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET
 YOU ME AT SIX ANTILOPEN GANG SCHANDMAUL
 GRAVEYARD TALCO HILLTOP HOODS BETONTOD SKINDRED
 THE MENZINGERS HENNING WEHLAND MAD CADDIES
 GLORIA SILVERSTEIN FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING
 NORTHLANE DRITTE WAHL PASCOW SWMRS
 MASSENDEFEKT DRANGSAL MONTREAL CREEPER
 THE FLATLINERS MILLIARDEN DEWOLFF TONBANDGERÄT
 FATONI THE PICTUREBOOKS DYSE HOCKEY DAD
 MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN BLACKOUT PROBLEMS
 LOTTE GURR IMPALA RAY MOTHER'S CAKE MISTER ME
 NAKED SUPERHERO SHOSHIN DRENS LASSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECKS VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

HANY SIAM
ANIMIERT!

15.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

USUSMANGO
ungefiltert

22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

night wash

22.09.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

MIA. NIE WIEDER 20 TOUR

06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL

PETER LÖHMANN
MEINE COMEDYWELT!

17.11.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

STEFAN DANZIGER
WAS MACHEN SIE EIGENTLICH TAGSÜBER?

15.12.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

Montag, 9.4.

Anna Ternheim

Seit dem symbolhaften Erwerb einer ramponierten Vintage-Gibson-Gitarre aus den 1930ern schreibt **Anna Ternheim** Songs für die Ewigkeit. Ihre melancholisch dunklen Balladen sind bestrickend schön, die Melodien zeitlos, die akustischen Arrangements mit Mandoline, Akkordeon, Cello, Violine, Flöte und leisem Schlagzeug makellos wie auch Annas Stimme und ihre nachdenklichen Texte. Im stilvollen Rahmen von Münsters Jugendkirche Effata präsentiert die schwedische Singer/Songwriterin, zu deren Vorbildern Tom Waits, Bob Dylan und Leonard Cohen zählen, ihr aktuelles Album „All the Way to Rio“, das die 39jährige von einer eher rockigen Seite zeigt.

■ **Münster, Jugendkirche Effata, 20.00 h**



Entertainment for the Braindead

Der Name ihres Homerecording-Projekts, **Entertainment for the Braindead**, ist etwas irreführend – wer da in Richtung Splatter („Braindead“ war ein Früh-90er Horrorfilm von Regisseur Peter Jackson) oder Gitarrenkrach denkt, liegt Lichtjahre neben dem, was die Wahl-Berlinerin Julia Kotowski zu Hause mit zart-leiser Stimme, Gitarre, einem Sammelsurium ungewöhnlicher Instrumente oder auch zu Instrumenten umfunktionaler Alltagsgegenstände sowie in freier Natur aufgenommener Geräusche zusammenbastelt. Daraus entstehen fragile, unglaublich berührende Songs, manchmal singt Julia sogar mit sich selber im Chor. In zehn Jahren hat sie schon einige Alben und Singles eingespielt, die bis auf die CD „Sun“ (2017) in Kleinstauflagen als CD-R veröffentlicht wurden oder nur als File existieren (bei YouTube findet man alles).

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Anna Ternheim** (Jugendkirche Effata, Neubrückerstr. 60)

20.00 **Entertainment for the Braindead** (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Blues & Rock mit Phil Seeboth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Peter Funk – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Roger Muraro** Klavierrecital (Oetker-Halle)

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** Margarete Huber (Komponistin und Sängerin): Vorstellung aktueller Kompositionen, im Zentrum steht die Kammeroper „Schattenlos“ (Cappella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**

From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

20.00 **Moody Monday** Lounge Sounds (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

23.00 **Jägermeister Semesterstart Party** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Dens & Victor Worms. Kleiner Klub: Rap, Trap mit Fuhly & Mr. Lee. Waid: Elektronisches mit King Nana K. (Stereo)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Schanz (Cuba Nova)

■ SCHARMEDE:

20.00 **Krimilesung** mit Stani und Karsten Strack (Sputnik, Imadstr. 7)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Hermann Schaedtler, der Architekt des alten Landesmuseums** Vortrag zum Auftakt der

neuen Vortragsreihe „A-Z Architekten“ – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

19.30 **Resilienz – Die unentdeckte Fähigkeit der wirklich Erfolgreichen** Vortrag von Dr. Denis Mourlane im Rahmen der Reihe „Wissensimpulse“ (Eventhalle Cloud des Factory-Hotels, Am Germania Campus)

20.00 **Fürsorgliche Belagerung** Vortrag von Prof. Dr. Gabriele Sander im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Les Voyageurs du Monde – eine Reise nach Sinn** mit dem Projekt heimART* Münster – Eintritt frei (Jovel)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Ewige Jugend** (Italien/Frankreich/Schweiz/Großbritan-

nien 2015) von Paolo Sorrentino (Cinema)

21.00 **Jahr des Tigers** (Deutschland 2017) von Tor Iben im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.30 **Highlander** (1985) im Rahmen der Filmreihe „Long Time No See“ (Lichtwerk)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Die Frau meines Mannes – Afrikanische Impressionen“ von Anthony Emeka Nwachukwu (VHS-Aegidiummarkt 2, Forum Foyer)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen**

Wesen für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

11.00 **Hoch und höher** für Kinder von 1-3 Jahren (Theater, U2)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Dienstag, 10.4.

Desperate Journalist

Mit der Londoner Band **Desperate Journalist** um Frontfrau Jo Bevan erlebt man ein umwerfendes 80er-Indierock-Déjà-vu im Shoegaze-Sound mit Einsprengeln von Gothic und Dreampop. Damals hätte die Band The Cure (von denen sie den Namen aus einem Song und auch manchen Basslauf geliehen haben) oder The Smiths (Morrissey mag sie sehr) wohl ordentlich Konkurrenz gemacht. Dazu gelegentliche Gitarrenwände wie bei Ride oder My Bloody Valentine sowie ein betörender Gesang, der an Dolores O'Riordan von den Cranberries (auch optisch wirkt Jo Bevan wie deren Schwester) oder Liz Fraser von Cocteau Twins erinnert. Und das alles klingt dann auch noch so frisch, als hätten Desperate Journalist den Post-punk gerade erst selber erfunden...

■ **Bielefeld, Nr.z.P., 20.30 h (auch in Münster am 14.4. im Gleis 22)**



Birth of Joy

Diese drei jungen Niederländer kennen nur eine Richtung: nach vorne! Ihr energiesprühender Rock besteht aus allerlei feinen Zutaten. Da sind Classic und Blues Rock der 60er, da ist Psychedelic Rock der 70er und da sind Grunge und Stoner der 90er. Das alles wird mit Riffs prasselnder Gitarre, Fegefeuer-Orgel und Prügel-Schlagzeug serviert. Ein wahnwitziger Ritt, der im Jahr 2005 an der Herman-Brood-Academy in Utrecht begann. Und der garantiert nicht am Hawerkamp endet.

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Saludos desde San Petersburgo** Konzert mit der Violinistin Raisa Ulumbekova: Werke von Tchaikovsky, Brahms, Prokofiev und Mendelssohn (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Birth of Joy** (Sputnikcafé)

20.00 **Shred Kelly** Folk (Rote Lola)

20.00 **Bad Temper Joe** Blues (Black Box im Cuba)

21.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues &

Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Desperate Journalist** (Nr.z.P.)

■ DORTMUND:

20.00 **Indie Night** mit Surma, Aux Portes und Tuys (FZW)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

23.59 **Ärzt Party** (Conny Kramer)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist Trump(f) – Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus!** Kabarett mit der Buschtrommel (Boulevard)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** Schauspiel von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

19.30 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Komödie von Theresia Walser (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Küspert, anschl. Publikumsgespräch (Theater, U2)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Istanbul** von Selen Kara / Torsten Kindermann / Akin E. Sipal (TAM)

Filme

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Alexis Sorbas** (Griechenland, USA 1964) von Michael Cacoyannis im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

20.00 **Ocean Film Tour 5**

Adventure. Action. Ocean Life. (Cineplex)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Wieviel wiegt Ihr Gebäude, Mr. Foster** (GB/E 2010) im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Lichtwerk)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz Das Kneipquiz**. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Mario Kart: Spieltag 2** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

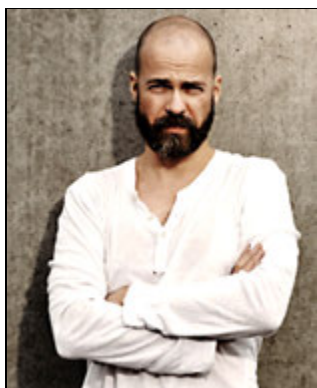
20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 11.4.

Curse

Der Mindener MC **Curse** fühlte sich lange zu Höherem, als zu schlichter Rapmusik berufen. Dafür nahm er auch einiges in Kauf. Etwa, dass er sich selber im Flow ausbremste, weil er sperrige Titel wie „Wenn ich die Welt aus dir erschaffen könnte“ als Hookline verwendete. Uff! Oder bedröppelte Liebesduette mit Silbermond-Sängerin Stefanie Kloß einspielte. Aber egal. Auf „Die Farbe von Wasser“, dem nunmehr 7. Album seiner fast 20jährigen Karriere, schafft er die befreiende Rückkehr zu den rohen Sounds seiner ersten Alben, sprüht vor frischer Energie und rappt präzise und emotional berührend wie lange nicht mehr.

■ **Münster, Skaters Palace Café, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Curse** (Skaters Palace Café)

20.00 **Groove Gipfel** Open Stage – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Tidmore** Im Rahmen der Reihe „Mensch mit Gitarre“ (Lieschen Müller)

20.00 **Jazz in Concert** mit Bensen & Fuchs und Gästen: Richie Alexander und Martin Speight (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

21.00 **Will Varley + Séan McGowan** (Gleis 22)

21.00 **Latin + Salsa Jam** mit Los Tres Tristes Tigres – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Lumpenpack** Ausverkauft! (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**

18.30 **Ananuri** Kaukasische Polyphonien und Folk (Theater)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **The Weight + Wolvespirit** (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **VCM Semesterparty** des Venture Club Münster (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

23.59 **InsOMnia** hosted by Symposium Oeconomicum Münster (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Funk + Soul** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

22.30 **Westend Party** Große Halle: Westend Party, Main Floor mit den DJs Dezibel + Marcel Sawitzki. Kleine Halle: Sams Floor mit DJs Serkan + Nana K.

Club: Rock + Pop mit DJ Nick (Ringlokschuppen)

Komik

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **alles kann, nichts muss** Comedy mit Thomas Schmidt (Rosenhof)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Autorenlesung** mit Robert Focken aus „Arnulf – Das Schwert der Sachsen“ (Thalia)

Theater

■ **MÜNSTER:**

15.30+20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **TheaterJugendOrchester: Spring Awakening – Frühlings Erwachen** Musical von Duncan Sheik und Steven Sater nach Frank Wedekind (Theater, kleines Haus)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Das Rheingold** von



OsnabrückHalle

Ticket-Service: Mo.–Fr. 9:00–17:00 Uhr · Telefon 05 41.34 90-24
ticketservice@osnabrueckhalle.de · www.osnabrueckhalle.de

Fr. 06.04.18	CHRIS TALL -Ausverkauft-
So. 08.04.18	KAYA YANAR -Ausverkauft-
Mo. 09.04.18	6. SINFONIEKONZERT
Do. 12.04.18	SASCHA GRAMMEL -Ausverkauft-
Fr. 13.04.18	DAS BESTE VON FANTASY
So. 15.04.18	ERÖFFNUNGSKONZERT 23. EUREGIO MUSIK FESTIVAL
Do. 19.04.18	DAN SPERRY
Sa. 21.04.18	HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER
Fr. 27.04.18	MEDICAL SLAM - Science Battle mit Musik von „echtzeit“
Mo. 07.05.18	STEFFEN HENSSLER
So. + Mo. 13.+14.05.18	7. SINFONIEKONZERT
Sa. 19.05.18 - So. 02.09.18	KÖRPERWELTEN
Fr-So 14.-16.09.18	NADEL & FADEN
Sa. 06.10.18	DIETER NUHR
Do. 11.10.18	HAZEL BRUGGER
Fr. + Sa. 12.+13.10.18	TAF Deutsche Meisterschaft Steptanz 2018
Fr. 19.10.18	KURT KRÖMER
Mi. 31.10.18	HAGEN RETHER - Liebe
Fr. 02.11.18	GÖTZ ALSMANN
Mi. 07.11.18	SIXX PAXX ROXX
Do. 08.11.18	JÜRGEN VON DER LIPPE
Fr. 09.11.18	PAUL PANZER

Weitere Veranstaltungen bei uns im Vorverkauf u.a.:

2018 · 11.11. René Marik · 23.11. Atze Schröder · 04.12. Dr. Eckart von Hirschhausen · 06.12. Alte Bekannte - Los geht's · 09.12. Die Schöne und das Biest - das Musical · 21.12. Godewind 2019 · 17.01. Wiener Johann Strauß Konzert-Gala · 25.01. Max Raabe & Palast Orchester · 26.01. Tom Gaebel and his Orchestra · 27.01. Baumann & Clausen · 13.02. Beat It! · 22.02. Gerburg Jahne · 23.02. Chinesischer Nationalcircus · 28.02. Ralf Schmitz · 10.03. Johann König · 16.11. Markus Krebs



* Kostenfrei 20 Min. Parken direkt unter der OsnabrückHalle in der Parkgarage des arcona LIVING OSNABRÜCK, Zufahrt Hans-Böckler-Straße. Parkticket wird im Ticket-Service nur während der Öffnungszeiten beim Kauf von Eintrittskarten kostenfrei entwertet. Außerhalb der Öffnungszeiten gilt der jeweilige Garagentarif.

WISSEN, WAS LÄUFT!

Jetzt Newsletter abonnieren auf www.osnabrueckhalle.de



Richard Wagner (Stadttheater)

20.00 **Istanbul** von Selen Kara / Torsten Kindermann / Akin E. Sipal (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **WARENDORF:**

20.00 **Romeo & Julia** mit

dem TheaterTotal (Theater am Wall)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Make Love Not War – Die Liebesgeschichte unserer Zeit** (Deutschland 1967) von Werner Klett (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Spiel(e)bar** für Kin-

der ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

15.30 **Kasper spielt** (Charivari Puppentheater)

■ **HIDDENHAUSEN:**

16.30 **Lotta zieht um** Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren (Gemeindebücherei, Rathausplatz 15)

seum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

20.00 **Bilderbuch** Ausverkauf! (Sputnikhalle)

21.00 **Turbostaat** Ausverkauf! (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Anuna** Chormusik aus Irland (Altstädter Nicolaikirche)

20.00 **Helgen** Pop (Stereo)

20.00 **smartStage** mit der BigBand der Martin-Niemöller-Gesamtschule (Jazz-Club)

20.00 **Mr. Hurley & Die Pulveraffen** (Forum)

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ **BAD SALZUFLEN:**

20.00 **ReCartney** Beatles-Tribute (LOKation)

■ **DORTMUND:**

20.00 **A.R. & Machines** (Konzerthaus)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Bar Fly** Blues-Session mit Gerry Spooner & Friends – Eintritt frei (Die Weberei)

■ **HAMM:**

19.30 **Internationales Jazzfest Hamm** mit Rüdiger Baldaufs Jackson Trip (Kurhaus)

■ **HERFORD:**

20.00 **Prinz Pi** (X)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Popsalon 8** mit Triggerfinger, Belgrad, Tera Melos u.a. – www.popsalon-os.de (Lagerhalle, Kleine Freiheit, StadtGalerieCafé)

20.00 **Vega** (Bastard Club)

20.00 **GlasBlasSing** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21. h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Bluegrass + Southern Rock Nacht** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **Wildwechsel (2)**

„Freie Szene Münster – Weiter dranbleiben!“ – Diskussionsrunde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

Komik

■ **AHLEN:**

19.30 **Die Schoff** Comedy mit Baumann & Clausen (Stadthalle)

■ **HAMM:**

20.00 **Nehmen Sie das bitte persönlich** Kabarett mit Fritz Eckenga (Maximilianpark)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Axel Hacke liest** (TAM)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Lesung & Musik** mit Krimi-Autor Christian Jaschinski und Singer/Songwriter Jonas Pütz (Kaiserkeller)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Afrika mit allen Facetten** Vortrag (VHS-Aegidienmarkt 2, Forum 1)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **1984** Schauspiel nach George Orwell (Theater, kleines Haus)

19.30 **Tom auf dem Lande** von Michel Marc Bouchard (Theater, U2)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 **Höchste Zeit** Re-

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

20.00 **Antifa-Stammtisch** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **Kickerturnier** (Die Weberei)

vue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

20.00 **Impro-Gala** mit den Stereotypen (Komödie, Saal 2)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Aguirre, der Zorn Gottes** (D 1972) von Werner Herzog mit einer Einführung von Prof. Dr. Michael Seewald. Im Rahmen der Filmreihe „Nur Verführung und Verderben? Die 7 Todsünden im Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

21.00 **Wildes Herz** (Deutschland 2017) von Charly Hübner (Cinema)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Ocean Film Tour 5** (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Kneipenquiz** (Café Global)

20.30 **Studentsbattle** Quiz (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

■ **IBBENHOP:**

20.00 **Dahin, wo es wehtut. Zeiglers wunderbare Welt des Fussballs** Show mit Moderator Arnd Zeigler (Bürgerhaus)

■ **WARENDORF:**

16.00+19.30 **Moskauer Zirkus** (Lohwall)

Donnerstag, 12.4.

Axel Hacke

Er ist legendär, lustig, lebensweise. Eine Wundertüte gefüllt mit Texten aus vielen Jahren, die er an jedem Abend etwas anders schüttelt und über dem Publikum ausgießt. Etwa Teile seines jüngsten Buches „Über den Anstand in schwierigen Zeiten“. Das argumentiert klug dafür, dass es in der komplizierten Welt nicht um die Lösung aller Probleme geht, sondern eher darum, mit Anstand zu ertragen, dass keiner eine hat und halbwegs vernünftige Menschen doch tatsächlich andere vorschlagen. Es könnte aber auch Wumbaba-Klassiker geben. Schnurren über das Verhör-Phänomen, das aus „weiße Nebel wunderbar“ eben 'N-Wort Wumbaba' macht. In anderen Sprachen heißt der Effekt 'Mondegreen' oder 'Soramini', je nach dem, ob man die eigene Sprache mißverstehet, oder eine fremde als eigene. **Axel Hacke** sammelte drei Bücher voller Wumbabas. Und schrieb ein Dutzend andere über den Sinn des Lebens und die Sinne, über Fußball oder falsch übersetzte Speisekarten. Oder über „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“.

■ **Bielefeld, TAM, 20.00 h**



Samy Deluxe Freestyle-Session

Freestylern, die spontan improvisierte Aneinanderreihung von Reimen, gehört zu den Königsdisziplinen des Rap. Und selbst wer in der goldenen Ära des deutschen Sprechgesangs noch nicht am Start war, hat sicher schon gehört, was für ein Reime-Monster **Samy Deluxe** ist. Heute abend hat er sich die Untergrundlegenden **David Pe** von den Münchner Urgesteinen Main Concept sowie **Splash!-Host Roger Reklless** geschnappt, um die hohe Kunst des Freestyle zu zelebrieren. Die musikalische Unternehmung zum Battle der Champs kommt von einer der besten Hip Hop-Instrumentalbands Europas, den **Tribes of Jizu**. Dass dieses Konzert einzigartig und unwiederholbar wird, ist hier mal keine Floskel!

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Popsalon 8

Das dreitägige Konzert- und auch ein bisschen Lesefestival **Popsalon 8** in verschiedenen Osnabrücker Clubs lässt sich nicht mehr als Geheimtipp verkaufen, dafür waren die Vorgänger zu erfolgreich. Die Mischung macht es aus, von Indiepop und Rock über Hip Hop bis Elektronik, und neben bekannteren Acts auch immer ein Näschen für Newcomer, die bald schon das nächste große Ding sind (Kraftklub und Bosse waren schon im Popsalon dabei, als sie erst den Wenigsten bekannt waren). Neben Bilderbuch, Isolation Berlin, Triggerfinger und vielen anderen Bands empfehlen wir in diesem Jahr besonders die Lesungen der Musiker **Nagel** (ex-Muff Potter) und **Timo Blunck** (ex-Palais Schaumburg, Zimmermänner).

■ **Osnabrück, div., 12.4.-14.4.**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Freestyle Live Sessions** mit Samy Deluxe, Da-

vid Pe, Roger Reklless und Tribes of Jizu (Skaters Palace)

20.00 **Jazz Luck** mit Greet-

je Kauffeld (vocals), Sebastian Altekamp (piano), Ruud Ouwehand (bass) & Ben Bönniger (drums) (Mu-



Samy Deluxe (Münster, Skaters Palace, 20.00 h)

Freitag, 13.4.

Camouflage

Als 15jährige begann **Sabeth Dannenberg** ihre schauspielerische Karriere beim münsterschen Jugendtheater „Cactus“. Inzwischen ist die gebürtige Essenerin (aufgewachsen in Telgte) 27 Jahre alt und dafür bekannt, eigen-sinnig Akrobatik und Politik zu verbinden. In ihrem 2. Solo unter dem Label „Physical Monkey“ rückt die Akrobatin und Performerin physisch und mental das Thema „Weiblichkeit & Destruktivität“ in den Fokus. In der künstlerischen Auseinandersetzung mit weiblicher Radikalität und deren gesellschaftlicher Bewertung untersucht sie u.a. die Frage, ob es eine Idee geben kann, die es wert ist oder die es verlangt, für sie zu sterben. Ihre Performance „Camouflage“ entfaltet sich mit Körpertransformationen am chinesischen Mast – einer 4 Meter hohen, vertikalen Stange – und allerlei subversiven Textfragmenten zum streitbaren Diskurs um Lebenslust und Kampfeswillen.

■ **Münster, Pumpenhau, 20.00 h**
(auch 14.4. & 15.4.)



Irie Miah & The Massive Vibes

Ihr alle kennt das ja aus den sozialen Netzwerken: Wie würde dein Name in der – sagen wir mal – Rastafari-Sprache klingen? Im Falle des Münsteraner Reggaemusikers Jörg Meier könnte da tatsächlich so etwas wie **Irie Miah & The Massive Vibes** herauskommen. Klingt auf jeden Fall schwer nach Kingston/Jamaika und genau in Richtung dieser positiven Schwingungen zielt seit nunmehr 19 Jahren das Schaffen des Offbeat-Liebhäbers. Anlässlich der Präsentation des fünften Albums „Times Of Trouble“ besucht die acht-köpfige Formation das gemütliche Kellergewölbe am Hafen und spannt an diesem Abend den stillistischen Bogen vom rootsorientierten Reggae der 70er und 80er Jahre bis hin zu Ska, Ragga und Dub. Der Produzent des Albums, Markus Dassmann von den Senior Allstars, ist heute als Gastgitar-rist mit an Bord.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Meine Sonne ist schwarz

Songs der verblichenen Neo-Souldiva Amy Winehouse auf Deutsch? Im Theater? Wem der Gedanke nicht zu abwegig ist, der sollte sich schnellstens um Karten fürs winzige Kammertheater Kleiner Bühnenboden in der Schillerstraße bemühen. **Meine Sonne ist schwarz** heißt der eineinhalb-stündige szenische Konzertabend mit der Schauspielerin und Sängerin Sisi Zängerle und dem Pianisten Dirk Rosenboom. Amy Winehouse stand wie kaum ein anderer Popstar dieser Dekade für kometenhaften Aufstieg und bodenlosen Fall einer tragischen Figur. Drama pur also – die Theaterbühne ist somit wohl der geeignete Ort für eine Hommage!

■ **Münster, Der Kleine Bühnenboden, 20.00 h** (auch am 14.4.)

Denis Gäbel Quartet

„Es ist schwierig, Gäbels Musik zu beschreiben. Seinen Kompositionen kommt man nicht näher, wenn man sich auf die Suche nach einer griffigen Melodie macht. Stattdessen findet man sich in ausufernden Klanggebilden wieder, die sich vor allem rhythmisch entwickeln und mit großartigen Improvisation zum Leben erweckt werden“, schrieb der „Merkur“ Anfang 2018 leicht delirierend über ein Konzert des Kölner Saxophonisten. Man könnte auch sagen: Wenn ein deutscher Jazzer nach New York klingt – dann **Denis Gäbel**. Nicht umsonst hat er dort auch seine letzte CD produziert.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Maybebop

„Von Rammstein über Reinhard Mey bis Cindy und Bert“ hat die A-Capella-Band mal den Fundus beschrieben, den sie für ihre Musik plündert. Dabei singen die Deutsch-Popper vorwiegend eigenes Material und haben durch-aus kantige Positionen – und Lust an der Albernheit. Der Verzicht auf ande-re Instrumente als ihre Stimmen und ihre auf die vier Sänger perfekt zuge-schnittenen Arrangements haben die Truppe zu einer (sorry) prominenten Stimme in der deutschen A-cappella-Szene gemacht.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Hardcore / Punk / Metal** mit Gloomster, Blank When Zero, Church of Cycology, Forever young Viktoria und Clubber Lang (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Wirtz + Deine Cousine** (Jovel)

20.00 **The Wreck Kings + The Lunatics** (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Kent Nielsen** (Heile Welt)

20.00 **MC Bomber** (Skaters Palace Café)

20.00 **bern3chert** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Irie Miah and the Massive Vibes** CD-Release-Gig (Hot Jazz Club)

20.00 **Die Höhner** (Stadthalle Hiltrup)

20.30 **TIDE Jazz** Plebeian Love – Maike Lindemann, Matthias Kurth. Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **Brain Traps + Johnny Notebook & The Blue Screens** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Richie Arndt Band + Halden Five** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Illegale Farben** (Potemkin Bar)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Ravel (Oetker-Halle)

20.00 **Bilderbuch** Ausverkauf! (Forum)

20.30 **Larry Garner meets Norman Beaker Band** Louisiana-Blues aus Baton Rouge (Jazz-Club)

20.30 **Denis Gäbel Quartett** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **The Diamond Family Archiv** Lo-Fi Psych-Folk (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Acoustic Jam Session** (Druckerei)

■ DETMOLD:

20.00 **Ananuri** Kaukasische Polyphonien und Folk (Hangar 21)

21.00 **Johna** Singer/Song-writerin (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Emil Bulls + Immi-nence + Lonely Spring** (FZW)

20.00 **Wallis Bird** (Kon-zerthaus)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Simon & Grafunkel Revival Band** (Stroet-manns Fabrik)

■ HAMM:

18.30 **Internationales Jazzfest Hamm** mit Jessica Gall (18.30 h), Angela Puxi Band (20 h im Spiegelsaal) und Ida Sand (21 h) (Kur-haus)

■ OLDENZAAL (NL):

20.00 **23. Euregio Musik Festival** Eröffnungskonzert mit dem Euregio Festival Or-chestra: Werke von Haydn und van Beethoven (St Ple-chelmusbasiliek, Sint Ple-chelmusplein 10)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Popsalon 8** mit Johnny Rakete, J. Bern-ardt, Die Höchste Eisen-bahn, Thorsten Nagel-schmidt, Ryan O'Reilly, Sam Vance-Law u.a. – www.popsalon-os.de (Lagerhalle, Haus der Jugend, Kleine Freiheit, StadtGalerieCafé)

19.30 **Das Beste von Fan-tasy** (OsnabrückHalle)

20.00 **Laith Al-Deen + Jo-hannes Falk** (Rosenhof)

■ RIETBERG

20.00 **Maybebop** A-cappel-la-Konzert (Cultura)

■ WARENDORF:

19.30 **Youth Brass Band NRW** (Schulgebäude Her-mannstrasse)

20.00 **Lydie Auvray** (Sophi-ensaal)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Dazu das Länderspiel Deutschland – Spanien (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

21.00 **Prof. Pop** Rock & Pop für Erwachsene mit DJ Chris & Niggels. „Buy 1 Get 2“ bis 23 h (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburts-tagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle)

23.00 **Shark Attack** mit DJ Kooky (Sputnikhalle)

23.00 **Doppelmoral** Floor 1: Beyond the Mainstream – Classic Tunes / Pop / Bass / Strictly Selected. Floor 2: Death to the Main-stream – Hip Hop / Rap /Grime / Future Sound (Amp)

23.00 **Unikeller** Der Stu-dentenclub (Unikeller, Ha-fenstr. 64)

23.00 **Record Riot Party** (Gleis 22)

23.59 **Tauchen** Techno mit Nic Araújo, Kaan Pi-recioğlu, Syntax Error, Num und Jonas Walden (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fooly Friday** 80er Jahre Metal und Hard Rock Nacht (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

23.00 **Students Pop** Großer Klub: DJ Robert. Kleiner Klub: Victor Worms & Kenny Bopp. Wald: Marcel SZi (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance – Oster Spezial** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Probleme sind auch keine Lösung** Psycho-logisches Kabarett mit Vera Deckers (Kreativ-Haus)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

in der Jugendkirche effata, Neubrückenstr.:

Mo. 09.04. Anna Ternheim (SE)
Beginn: 20.00 Uhr!

Mi. 11.04. Will Varley (UK) + Séan McGowan (UK)

Fr. 13.04. Brain Traps (D) + Johnny Notebook & The Blue Screens (D)

Sa. 14.04. Desperate Journalist (UK) + Pete At The Star Club (D)

Mi. 18.04. Primitive Hands (CAN) + Two.Unhurried.Compass.Needles (D)

in der Sputnikhalle, Am Hawerkamp 31:

Do. 19.04. Shout Out Louds (SE) + Kytes (D)
Beginn: 20.00 Uhr!

Fr. 20.04. Rattengold (D) + Spotlights (USA)

Di. 24.04. Protomartyr (USA) + INVSN (SE)

Do. 26.04. The Fleshtones (USA) + Maiorano (D)

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
indie • pop • beats • rock

Samstag, 14.4.



BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
20.04. RINGLOKSCHUPPEN

IMAANI BROWN
03.05. BUNKER ULMENWALL



26.05. MCC HALLE MÜNSTERLAND MÜNSTER
27.05. STADTHALLE BIELEFELD



DIE TOTEN HOSEN
1.9.2018 MINDEN WESERUFER



13.10. RINGLOKSCHUPPEN



#SocialMediaBitch



Karten an allen bekannten VVK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

Lesungen

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Lauschsalon** „Lord, Rabe, Maskenball – ein Hörstück mit englischen Geschichten“ mit Anja Bilabel und Verena Volkmer (Harfe) (Kunstraum Gut Bustedt)

■ STEINFURT-BORGHORST:

19.00 **Die drei ??? und der seltsame Wecker** Lesung mit Tiemann & Kollegen (Rathaus)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Camouflage** mit Sabeth Dannenberg / Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.00 **Meine Sonne ist schwarz** Amy Winehouse-Hommage (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie (Boulevard)

20.00 **Als ich ein kleiner Junge war...** Walter Sittler spielt Erich Kästner (Theater, großes Haus)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Gott des Gemetzels** von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

20.00 **John & Jen** Musical (TAMdrei)

23.00 **Freitagnacht 150: „Flimmern“** (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Berliner Philharmoniker mit Kirill Petrenko und Yuja Wang** Live aus der Berliner Philharmonie (Schloßtheater)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-22.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum)

18.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

16.00-19.00 **You don't look Native to me** Fotoausstellung von Maria Sturm (Artists Unlimited, August-Bebel-Str. 94)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ WARENDORF:

16.00+19.30 **Moskauer Zirkus** (Lohwall)

Fil

Man weiß immer noch nicht so genau, wer oder was **Fil** eigentlich ist. Berliner, Comiczeichner, Rockmusiker, Spaßmacher, Erfinder des frechen Handpuppen-Hais Sharkey oder möglicherweise doch auch Philosoph? Auf jeden Fall ist er genial genug, seinen letzten großen Erfolg „Triumph des Chillens“ jetzt fortzusetzen mit „Triumph des Chillens 2“. Wobei es nicht sicher ist, ob es den ersten Teil überhaupt gab. Einen dritten wird er garantiert nicht machen, weil er nie tut, was man von ihm erwartet. Oder wie er seinen Presstext richtig sagen lässt: „Wo andere Komiker dem Zeitgeist hinterherrennen, wartet Fil nicht mal auf ihn.“ Der Alleinunterhalter lässt sich lieber mit schon lange toten Griechen vergleichen, etwa mit Diogenes und einem Typ, den er „Sisyphos“ schreibt, was die gespannte Fasslagerung angeht oder das beständige Stonerollen.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Sarah Lesch & Karl die Große

Heute sind zwei Liedermacherinnen und Sängerinnen und sehr witzige Frauen aus Leipzig zu Gast in der Folk-Schmiede. **Sarah Lesch** hat als Kindermusikantin angefangen und sich dann zur melancholisch-aufmüpfigen „Protestsängerin“ entwickelt, wofür es in Wien 2016 eine Auszeichnung gab. **Karl die Große** hat im Herbst gerade ihre neue CD „Dass ihr Superhelden immer übertreibt“ herausgebracht. Beide Damen zusammen versprechen einen Abend der tiefen Gefühle, traurigen Gesänge und viel Lebens-Trotz.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h**

ifan-Festival mit Selig u.a.

Bock auf ein überschaubares, von rund 2.000 Besuchern frequentiertes Indoor-Festival in Westfalen? In der Kreienbaumhalle in Warendorf findet heute die bereits dritte Auflage des ifan-Festivals statt: Mit **Selig, Itchy, Jupiter Jones, der Alex Mofa Gang, 8Kids, Primetime Failure** und **Texas Local News** bedienen insgesamt sieben Acts die Schnittmenge aus Deutschrock, Indie, Pop, Metal- und Hardcore. Die Moderatorin und Bloggerin Jazzy Gudd führt durch den gitarrenlastig rockenden Abend, der hinsichtlich seiner wohl dosierten klanglichen Durchmischung frühe Festivalgefühle bietet. Nur das Campen lassen wir mal im April, brrrrr...

■ **Warendorf, Kreienbaumhalle, 17.00 h**

Burlesque-oo-rama

Dita von Teese dürfte den meisten ein Begriff sein und mit ihr eine erotisch angehauchte Retro-Kunstform, die in Deutschland nicht allzuweit verbreitet scheint: Der Burlesque-Tanz. Wer sich das mal live und in Natur anschauen möchte, muss heute auf jeden Fall zum Hafen, denn dort wird „Tronicat La Miez presents Burlesque-oo-rama“ geboten. Gastgeber ist Franz Wecker, musikalisch begleitet wird die laszive Show von DJ Sabotage. Die Hauptdarstellerinnen des Abends kommen aus Australien, England und Deutschland, internationales Flair kann also erwartet werden.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Metal Homecoming** mit Words of Farewell, The Very

End, Antilles und Redestruction (Sputnikcafé)

20.00 **23. Euregio Musik Festival** Eröffnungskonzert mit

dem Euregio Festival Orchestra: Werke von Haydn und van Beethoven (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Loving The Sun + Benedikt Althoff** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Rocketchief + Mojo Jazz Mob** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **The Lonely Hearts Club Band** (Jovel)

20.00 **DAME** (Skaters Palace Café)

21.00 **Desperate Journalist + Pete At The Star Club** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.30 **Vierweiberei** (Scala)

20.30 **Tubbe + local Support** meets *Queer up your Life* (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Sarah Lesch + Karl die Große** Liedermacherinnen-Konzert (Neue Schmiede)

20.00 **Feine Herren + Guido Goh** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.30 **The Uschi Obermaier Experience + Human Hair People** Eintritt frei – Spenden erbeten: Geldsammelkonzert für den Notdurft Tribute Sampler (Potemkin Bar)

■ COESFELD:

20.00 **Demented Are Go** Psychobilly (Fabrik)

■ DORTMUND:

20.00 **Beatsteaks + Zugewogen Maskulin** (Westfalienhalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **The Offenders + Emischerkurve 77** Punk (Werk II der Weberei)

■ HAMM:

18.30 **Internationales Jazzfest Hamm** mit Andrew „The Bullet“ Lauer & Band (18.30 h), Dominik Korte Quartett (20 h im Spiegelsaal) und Max Mutzke monoPunk (21 h) (Kurhaus)

■ HERFORD:

20.00 **Barock AC/DC** Tribute (X)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Popsalon 8** mit Isolation Berlin, Bilderbuch, Consolers, Mogli, Warhaus, 5K HD, Timo Blunk u.a. – www.popsalon-os.de (Lagerhalle, Rosenhof, Haus der Jugend, Kleine Freiheit, StadtGalerieCafé)

20.00 **The Toasters** (Bastard Club)

■ RECKE:

20.00 **CharMana** Independent Rock (Cafta / Cafeteria am Hallenbad, Im Winkel)

■ WARENDORF:

17.00 **IFAN Musik Festival** mit Selig, Itchy, Jupiter Jones, Alex Mofa Gang, 8Kids u.a. – www.ifan-musik-festival.de (Kreienbaum Sports & Events Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time? 60s** Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Retro Party** DJ Wolfman goes Back into Time – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ T-Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Pop(o)shaker, Reggaeton mit Mega Mats. 2. Floor hinten: Hip-Hop, Funky Breaks, Trap & Noisence mit Dickes W (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: „Millennium Rock“ mit DJ Chris. Café: „Disintegration“ (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Pandaparty** Hip Hop, Backpackertrap,



Werkverkauf

Jeden zweiten Samstag im Monat

14.04.18
9-13 Uhr

- Navi-Ziel: Haselburger Damm 23, 59387 Ascheberg
- 250 verschiedene Davert-Bio-Produkte
- Jede Menge Sonderposten & Sonderangebote

Bass, Dancehall, Funk, Reggae, Remixe, Mashups. Alles kredenzt vom Münchener DJ, Produzenten, Veranstalter Freez (Amp)

23.00 **17 Jahre Emergency** Die Party nicht nur für Schwule, Lesben & Freund_innen mit Betty D. Fort, DJ CK, Jerry Delay, Mary Sánchez und KJ Christian (Fusion-Club)

23.00 **Pulse** House & Techno mit Büsschi 3000, Cutmaster Jay, Khetama, Lars Nielsen, Lupert & Tim, Nikolas Koch & Steve Stix (Herzschlag, Hafenstr. 64)

23.00 **Burlesque-ooH-**

rama Aftershowparty (Hot Jazz Club)

23.59 **Bomby Latina** Latin Sounds (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Soulful Music** (Gegenüber, August-Bebel-Str. 86a)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert 80s, 90s Eurodance & 2000er – 4 Jahrzehnte auf 3 Floors** Große

Halle: 2000-2018 mit den DJs Serkan Hut + Marcel Sawitzki. Kleine Halle: 90s Eurodance mit den DJs Nick + Ray Lite. Club: 80er mit DJ Kiwi (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 ***Queer up your Life*** mit DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker Ulmenwall)

23.00 **Anti Anti Music Club** Großer Klub: DJ-Battle ab 1 Uhr. Kleiner Klub: Darkroom mit A-Min & Friends. Wald: Daniel Morelli, Johann Gast & Ivans (Stereo)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Karaoke Party** (Druckerei)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü30 Party** (Die Weberei)

NATURWILDPARK

 **Granat - Der ganz andere Wildpark**

Größter Naturwildpark Deutschlands · Über 500 Tiere auf ca. 1 Mio m²

Wandern ohne Zäune (excl. Raubtiere)

 **kostenlos**

Greifvogel-Flugshow



www.naturwildpark.de

Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum · Tel. 0175/3767386

FESTIVALS

European Media Art Festival

18.4.-22.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)

Performances, Filme, Videos, Installationen, Vorträge u.a.

Jazzfest Gronau

22.4.-6.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)

Helge Schneider, Pete York, Moop Mama, Pimpy Panda, Götz Alsmann, Ladysmith Black Mambazo, Henning Wehland, Frida Gold u.a.

Venner Folk Frühling

10.5.-13.5. Venne, Kirchplatz (www.folkfruehling.de)

Allan Taylor, La Rejoca, An Erminig, Svavar Knutur, Günter Gall, Tom McConville, Alekchno, Jens Komnick, In Search Of A Rose u.a.

Moers Festival

18.5.-21.5. Moers, Festivalgelände (www.moers-festival.de)

Talibamf!, Trio Dsilton, Irreversible Entanglements, Richard Dawson, Schime Trio + 2 u.a.

Grolsch Blues Festival

19.5.+20.5. Schöppingen, Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)

Ronnie Baker Brooks, Harper & The Midwest, Band of Heathens, Jackie Venson Band, Lachy Doley Group, Juzzie Smith, Jeremiah Johnson & Band u.a.

Rock am Ring

1.6.-3.6. Eifel, Nürburgring (www.rock-am-ring.com)

Foo Fighters, Thirty Seconds To Mars, Gorillaz, Muse, Rise Against, Casper, Marijn Manson, Avenged Sevenfold, Bad Religion, Stone Sour, A Perfect Circle, Parkway Drive u.a.

Hurricane

22.6.-24.6. Scheeßel, Eichenring (www.hurricane.de)

Arcade Fire, The Prodigy, Billy Talent, Arctic Monkeys, Marteria, Kraftklub, Broilers, Justice, Biffy Clyro, The Offspring, Beginner, Franz Ferdinand, Dendemann, Feine Sahne Fischfilet u.a.

Vainstream Rockfest

30.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)

Beatsteaks, Casper, Bullet For My Valentine, Enter Shikari, Asking Alexandria, Stick To Your Guns, Boysetsfire, Silverstein, Bury Tomorrow, Touché Amoré, Lionheart, Any Given Day u.a.

Summerjam

6.7.-8.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)

Marteria, Gentleman, Ziggy Marley, Chronixx, Ty Dolla \$ign, Soja, MHD, Alkaline, Inner Circle, Bausa, Chefket, Jesse Royal, Trettmann, Dendemann, Afrob u.a.

Nah am Wasser

14.7. Münster, Coconut Beach (www.nahamwasser-festival.de)

Olli Schulz, Faber, Mæckes & Die Katastrophen, Razz, Fortuna Ehrenfeld und Rikas

Juicy Beats

27.7.-28.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)

Kraftklub, 257ers, Kontra K, Editors, RIN, Feine Sahne Fischfilet, SXTN, Dub FX, Von Wegen Lisbeth, Drunken Masters, Bukahara, Trettmann, Grossstadtgeflüster u.a.

Krach am Bach

2.8.-4.8. Beelen, Gelände Filiesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)

Nebula, Rotor, Earthless, Samsara Blues Experiment, The Atomic Bitchwax, Ruby The Hatchet, The Machine, The Spacelords, Lord Bishop Rocks, Daily Tompson, The Great Beyond u.a.

Parklichter

3.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)

SDP, Bausa, Antilopen Gang, Weekend, Kaas, Wunderwelt u.a.

Open Flair

8.8.+12.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)

Cypress Hill, Beatsteaks, Martera, Kraftklub, In Flames, Trailerpark, Gogol Bordello, Hot Water Music, Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Schandmaul, Silverstein, Dritte Wahl, Gurr u.a.

Schlossgarten Open Air

10.8.+11.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.rosenhof-os.de)

Dropkick Murphys, Donots, Fiddler's Green, Sarah Connor, Nena und Wirtz

Hütte Rockt

17.8.+18.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huetterockt.de)

Madsen, Betontod, Dritte Wahl, Henning Wehland, B-Tight, Montreal, AOP, Jolle, Hi! Spencer u.a.

MammaMia Festival

17.8.+18.8. Ahaus, AquAhaus (www.mammamiafestival.de)

5 Sterne Deluxe, Chefboss, Christian Steiffen, Judith Holofernes, Who Killed Bruce Lee, Deine Freunde, Monsters of Liedermaking, The Sazerac Swingers, Bernd Begemann u.a.

Grafschaft Open Air

25.8. Nordhorn, Betriebsgelände der Bentheimer Eisenbahn AG Revolverheld, Wincent Weiss, Michael Patrick Kelly, Amanda und Next

23.00 Crossnight

Punkrock, Metal(Core), Indie-Rock Party (Bürger- und Jugendhaus „Der Bahnhof“, Isselhorster Str. 248)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Ungefiltert** Comedy mit Ususmango (Komödie, Saal 2)

20.00 **Faszination Allgäu** Kabarett mit Maxi Schafroth (Theaterlabor)

21.00 **Triumph des Chillems 2** Comedy mit FiL (Zweischlingen)

■ SCHARMEDE:

20.00 **Kabarett im Doppelpack** mit Benjamin Eisenberg & Matthias Reuter (TIEz)

Lesungen

■ MÜNSTER:

21.30 **Letzte Runde!** Lesung mit Tilman Rademacher im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ (Pumpenhaus)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenet (Theater, großes Haus)

19.30 **TheaterJugendOrchester: Spring Awakening – Frühlings Erwachen** Musical von Duncan Sheik und Steven Sater nach Frank Wedekind (Theater, kleines Haus)

20.00 **Camouflage** Poetische Soloperformance mit Sabeth Dannenberg / Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Meine Sonne ist schwarz** Eine Amy Winehouse-Hommage (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Gott des Metzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

19.30 **Past Forward** Choreographie: Gerhard Bohner, Lali Ayguadé, Overhead Project, Simone Sandroni, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)

19.30 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

19.30 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)



Sarah Lesch (Bielefeld, Neue Schmiede, 20.00 h)

20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

20.00 **Vernissage** der Ausstellung „Nagut. Dann mal los.“ mit Zeichnungen von Magdalena Kaul und Musik von Foton-M – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **You don't look Native to me** Fotoausstellung von Maria Sturm (Artists Unlimited, August-Bebel-Str. 94)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Ich darf doch wohl mal wütend sein** mit den Leselüchsen für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Kasper spielt** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Weißt Du noch?**

Theaterstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Zoran Drenkar (Trotz-Alledem-Theater)

■ BABINGHAUSEN:

15.00-17.00 **Kinderflohmarkt** (Gemeindehaus, Bahrenhauser Str. 151)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadttrudgang, Korn und Pumpernickel inklusive, mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00+15.00 **Wilsberg, Privatdetektiv in Münster** Rundgang zu den Original-Schauplätzen der ZDF-Krimireihe mit StattReisen Münster (Hauptportal der Überwasserkirche)

15.00-18.00 **Treffen** der Transident-Selbsthilfegruppe (KCM)

16.00 **Foodsharing Fairtelung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

17.00 **HOLA** Internationale Gruppe für „People of Colour“ (KCM)

20.00 **15. LebensFEST** Benefiz-Gala zu Gunsten des Handorfer Hospizes LebensHAUS mit Thomas Philipzen (Moderation), den Angels (Walking Act), Linda Luika (Singer/Songwriterin), dem Zirkustheater StandArt, Videokünstler VJ Yochee, A-cappella-Chor Total Tonal u.a. (Halle Münsterland)

21.00 **Burlesque-oo-rama** Show mit den Dresden Dames (Hot Jazz Club)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflorhmarkt** (Radrennbahn)

11.00-16.00 **fair trödeln** Flohmarkt für soziale Zwecke (KuKS, Meisenstr. 65)

16.00-21.00 **Klosterfelder** Flohmarkt (Klosterplatz)

■ ASCHEBERG:

9.00-13.00 **Werksverkauf** 250 verschiedene Davert-Bio-Produkte (Davert, Hallselburger Damm 23)

■ WARENDORF:

16.00+19.30 **Moskauer Zirkus** (Lohwall)

Sonntag, 15.4.

Thorsten Nagelschmidt

Er hat es wieder getan! Nein, es gibt noch immer kein Muff-Potter-Reunion-Album, was besonders in Münster sicher viele bedauern, sondern sein viertes Buch, und da steht richtig seriös **Thorsten Nagelschmidt** als Autor drauf, nicht „nur“ Nagel. Zu-

dem erscheint der Roman bei altherwürdigen S. Fischer-Verlag und nicht beim Indie „Ventil“. Ist Nagel jetzt also in die verstaubte Hochkultur entrückt? Nö, aber zumindest erntet er jetzt die Lorbeeren dafür, dass er einfach gut schreiben kann, und nicht nur ein genialer Musiker und Fotokünstler ist, ein Multitalent eben. In seinem neuen, mehr oder weniger biographischen Roman reist er zurück in die Vergangenheit der ersten WG, der Gelegenheitsjobs und des In-den-Tag-hinein-lebens Ende der 90er Jahre und trifft alte Kumpels und Freundinnen, um die Erinnerungen zu rekonstruieren.

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h (auch am 13.4. beim Osnabrücker Popsalon und am 2.5. in Bielefeld)**



VocoMotion

Wer hier mitsingen will, muss Mitgliedsgebühren bezahlen: Als Projekt unter dem Namen „Nutellabär“ gestartet und heute als **VocoMotion** unterwegs, geht der Bielefelder Chor den schmalen Weg zwischen amateurhafter Sangesfreude und ehrgeiziger Profi-Sehnsucht. Das klingt durchaus beeindruckend, da der Chor die klassische Literatur meidet und sich lieber an Pink Floyd, George Gershwin oder Conchita Wurst orientiert.

■ **Bielefeld, Johanniskirche, 17.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club Jazz** mit Aaron Schrade & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Chor- und Orchesterkonzert** mit dem Bartók Béla Kamarakórus Szolnok und confido vocale & camerata: Bruckner, Kodály, Bartók u.a. (Liebfrauen-Überwasser, Überwasserkirchplatz 4)

17.30 **Fights and Fires + Weatherstate** (Baracke, Schamhorststr. 100)

20.00 **Vlad In Tears + Rain Diary + Firstborn** (Sputnikcafé)

20.00 **Jamal Thomas Band** Funk & Soul (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Ravel (Oetker-Halle)

17.00 **Klangfarben** Konzert des Bielefelder Jazz-Pop-Chors VocoMotion (Johanniskirche, Johanniskirchplatz 4)

19.00 **Bluesbörse** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ HAMM:

18.30 **Internationales Jazzfest Hamm** mit Götz Alsmann & Band – ...in Rom (Kurhaus)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **23. Euregio Musik Festival** Eröffnungskonzert mit dem Euregio Festival Orche-

stra: Werke von Haydn und von Beethoven (OsnabrückHalle)

■ RIETBERG:

18.00 **Jethro Tull's Martin Barre & Band** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Animiert** Comedy mit Hany Siam (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ SCHARMEDE:

18.00 **Es könnte so schön sein** Comedy mit Gudrun Höpker (TiEz)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Abfall der Herzen** Lesung mit Nagel (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

11.30 **Matinée: Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat – Eintritt frei (Theater-Foyer)

14.30+19.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Mon-**

sieur Henri Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.00 **Hold on** Tanzabend von James Wilton, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Soirée: Orlando Paladino** von Joseph Haydn – Eintritt frei (TAM)

19.00 **Die Schöne und das Biest** Musical (Stadthalle)

19.30 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

20.00 **Camouflage** Poetische Soloperformance mit Sabeth Dannenberg / Physical Monkey (Pumpenhaus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Es wird etwas geschehen** (2003) von Roland Gießer + **Das Meer am Morgen** (2011/12) von Volker Schlöndorff. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

13.00 **Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit**

(Deutschland, Israel, Polen, USA 2011) von Duki Dror im Rahmen der Filmreihe „Visio-

nen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Cinema)

18.00 **Princesas** (Spanien, Frankreich 2005) von Fernando León de Aranoa (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

16.00 **Raumformen** Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wildwuchs“ – Eintritt frei (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

14.00-17.00 **You don't look Native to me** Fotoausstellung von Maria Sturm (Artists Unlimited, August-Bebel-Str. 94)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Schnurgerade** Theaterstück mit Tanz und Bewegung für Kinder ab 3 Jahren (Theater, U2)

15.30 **Kasper spielt** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00+13.00 **Ich und du, Mülkers Kuh** Gedicht-Theatershow für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** für Kinder ab 4 Jahren (Bauernhaus-Museum)

15.00 **Weißt Du noch?** Theaterstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Zoran Drenkar (Wohnprojekt5 Bielefeld Quelle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Cowboy Klaus und sein Schwein Lisa** Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Leckeres Frühstück & easy Jazz-Klänge – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Was heißt „Verstehen“?** Philosophisches Café mit Dr. Christa Runtenberg (Foyer des Borchert-Theaters)

11.30+13.30 **Knabstrupper** Pferdeshow (Arena des Westfälischen Pferdemuseums, Sen-truper Str. 311)

14.00 **Der große Durst** Rundgang zur Geschichte des Bieres in Münster mit StattReisen Münster (Hauptportal der Überwasserkirche)

18.00 **Kleidertauschparty** Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.00 **Einfach zauberhaft!** mit den Weltmeistern der Mentalmagie Amélie van Tass & Tommy Ten (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

10.00 **Kiez Klüngel** Flohmarkt (Die Weberlei)

■ HERFORD:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädel-flohmarkt (Schützenhof, Schützenplatz 1)

■ WARENDORF:

14.00 **Moskauer Zirkus** (Lohwall)

KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

THE FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE

—

BEATSTEAKS

BULLET FOR MY VALENTINE

CASPER · BOYSETFIRE

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA

STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE

SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP

BURY TOMORROW · TOUCHÉ AMORÉ · LIONHEART

MODERN LIFE IS WAR · THE BRONX · ANY GIVEN DAY

BLESSTHEFALL · DER WEG EINER FREIHEIT · STRAY

FROM THE PATH · CULTURE ABUSE · KNOCKED LOOSE

MILK TEETH · DAS PACK · HIGHER POWER

30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM

NAHAM WASSER

—

OLLI SCHULZ

FABER

MAECKES &

DIE KATASTROPHEN

RAZZ

FORTUNA EHRENFELD

RIKAS

—

14.07.2018

COCONUT BEACH

MÜNSTER

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE

BULLY

08.06.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

BETH DITTO

25.07.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HOT WATER MUSIC

Mit: THE FLATLINERS

09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00

oder EVENTIM.DE

© 2014 Kingstar Music GmbH, alle Rechte vorbehalten

KINGSTAR-MUSIC.COM

MUSIC



Bel Borba, *Pop Flower Look*, Acryl auf Leinwand

Bel Borba, ein Hauptvertreter der brasilianischen Pop Art und in seiner Heimat ein Star (»The People's Picasso«), ist bekannt für seine Monumentalplastiken, Wandmalereien, Mosaik, Keramiken und farbintensiven Grafiken. Nun ist der Künstler, der Mitte der 80er Jahre in Deutschland arbeitete und in dieser Zeit auch einen Bereich der Berliner Mauer gestaltete, mit seinen Werken in **Billerbeck** zu Gast. Die Ausstellung **Bel Borba - Kunst aus Brasilien**, für die Borba eigens neue Arbeiten anfertigte, ist noch bis zum 17. Juni auf der **Kolvenburg** zu sehen.

Münster

GRENZÜBERSCHREITUNGEN

Objekte und Malerei von Prof. Erwin-Josef Speckmann 11.3.-15.4. **artlet studio** Verspoel 20

WESENTLICH Fotoausstellung 14.3.-1.6. **Bennohaus** Bennostr. 5

DIE BEDEUTUNG DER FAMILIE BEI FLUCHT UND VERTREIBUNG Aquarelle von Prof. Dr. Joachim Gardemann, 18.3. bis Mitte Mai **Café Milagro** Frauenstr. 3-6

KIRILL IVIEV Werkschau 3.3.-7.4. **dst.galerie** Hafenstr. 21

BUNTE GRENZEN Malerei von Givara Hesso 18.2.-6.4. **REFLEXIONEN** Ausstellung der Wolbecker Fotofreunde 8.4.-26.5. **F24** Frauenstr. 24

GEOFF WATSON SERIE & ANDERES Bilder von Klaus Tesching 11.3.-10.6. **Galerie König** Kesslerweg 12

SAMMLUNG REI GESING Werke von Udo Lindenberg, Madjid, Gerda Piasta, Rei Gesing..., ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

BERND MINNICH (1941-1993) 3.3.-5.5. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

ENGLISHES Video-Installation von Noline van Harskamp 30.3.-22.4. **Kunsthalle** Hafengeweg 28

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

EDWARD QUINN - MEIN FREUND PICASSO Fotoausstellung 3.2.-22.4. **PI-**

CASSOS RENAISSANCE 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

PAPER, SNOW, A GHOST! Lulu MacDonald 3.2.-15.4. **DOUBLE CHECK** Michael Aschers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

AUS DEM DUNKEL INS LICHT Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

RAUMFORMEN Ausstellung im Rahmen der „Wildwuchs“-Veranstaltungsreihe 6.4.-22.4. **Pumpenhaus** Gartenstr. 123

ILLUSIONEN Fotografien von Dirk Schelpmeier 12.4.-17.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

BLIND DATE Jubiläumsausstellung 10 Jahre Produzentengalerie SO-66 18.3.-29.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

NA GUT. DANN MAL LOS Zeichnungen von Magdalena Kaul, ab 14.4. **SpecOps** von Vincke Str. 5-7

MÜNSTER MODELL Die Stadtstruktur mit aktuellen Projekten und Planungen 3.3.-26.4. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

DAS NEUE MÜNSTER II Münster in Fotos von 1965 bis 1975, bis 8.4. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 5.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

DIESMAL SEI ES OHNE UNS Arbeiten von Julia Siegmund 25.3.-15.5. **Theater** Oberes Foyer

MIT DEM STIFT UNTERWEGS IM MÜNSTERLAND Zeichnungen von Max Thannhäuser, ab 18.2. **Torhaus-Galerie** Neutor 2

DIE FRAU MEINES MANNES - AFRIKANISCHE IMPRESSIONEN Arbeiten von Anthony Eme-ka Nwachukwu 10.4.-26.4. **VHS** Aegidiemarkt 2

SAALBADEREIEN / BATHHOUSE QUACKERIES Künstlerkollektiv Slavs and Tatars 3.2.-15.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR bis 3.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

Beckum

REIF FÜR'S MUSEUM Zeichnungen - Cartoons - Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

YOU DON'T LOOK NATIVE TO ME Fotografien von Maria Sturm 7.4.-15.4. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

TAFELBILDER Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOGELFÄNGER, VENNTÜTEN UND PLAGGENSTECHER Natur und Landschaft vor 100 Jahren 11.2.-8.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

SAITENWECHSEL Ausstellung des inklusiven Fotoprojekts „Wir Irrlichter“, ab 22.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

HELL NOTES Film und Fotografien von Moyra Davey 17.2.-8.4. **MATHIAS SANDER** 17.2.-8.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

JOCHEN STÖPPLER Impressionen, Aquarelle 14.3.-11.5. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

JE DREI Bilder aus Serien und Zyklen von Annika Siebert 11.2.-8.4. **Galerie Friedenskirche** Schopenhauerweg 14

DENK NIE AN GESTERN Installation von Lars Rosenbohm 6.4.-25.4. **Galerie GUM** Weststr. 66

THE HUMAN RACE IS IN PUBERTY - THE DAILY MOOD OF ROBERT STIEGHORST 2.3.-14.4. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

DIALOG Vera Opolka und Roland Eger 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

ES BLAUT Bilder von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, ab 18.3. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

NONPLUSULTRA Fotoausstellung von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalierstr. 17

AN AUS LAUT LEISE Andreas Schulze / **BALLERMANN** Holger Bunk 24.3.-3.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIOR - SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Muse-**

um Huelsmann Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **STAMMZELLEN - URSPUNG DES LEBENS** 11.3.-10.6. **namu** Kreuzstr. 20

WANDELWUNDER - CHANGEPOINT Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnelei/VHS** Ravensberger Park 1

RHYTHMUS, LICHT UND FARBE Heinz Mack 18.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

BILDER IM KOPF! Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien 22.3.-30.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

Billerbeck

BEL BORBA Kunst aus Brasilien 25.3.-17.6. **Kolvenburg**

Borghorst

HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bremen

COOL JAPAN. TREND UND TRADITION bis 1.5. **Übersee Museum** Bahnhofsplatz 13

Detmold

HEITER BIS WOLKIG - DER DETMOLDER MALER HEINRICH HOPMEIER (1911-1964) 10.3.-10.6. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

RAUS AUS DEM SPIESSERGLÜCK Die unbekanntenen 1960er Jahre 29.3.-31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5.2018 **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

PALERMO Madonnen-Collagen von Esther Burger 23.2.-29.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

KUNSTAKADEMIE LETTLAND Malerei, Objekt, Rauminstallation 4.3.-8.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

GENDER ILLUSION Fotografien von Rüdiger Kuhl ab 24.3. **Kulturrevier Radbod** An den Fördertürmen 4

PLAYMOBIL Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

8. RECYCLINGDESIGNPREIS - AUSGEZEICHNETE IDEEN 28.1.-22.4. **AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST** 24.2.-3.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

AUGUST WILHELM DRESSLER: MALER DER NEUEN SACHLICHKEIT bis 8.4. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lüdinghausen

...INS BLAUE Bilder von Ilka Meschke 18.3.-29.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

EIN PERSÖNLICHER BLICK Arbeiten von Markus Lüpertz 18.2.-29.4. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER FALL DER STERNE Julian Rosefeldt, Albrecht Dürer, Johannes Gerson 18.3.-26.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collection 21.1.-27.5. **LudwigGalerie** **Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

NOWACK - EIN ROMAN WIRD LEBENDIG Installation von Jermias Vondriik, bis 22.4. im Gartenhaus **EIN MANN. EIN HUND. ZWEI APFELKUCHEN.** Fotografien von Juliane Befeld 10.2.-8.4. im LiteraturCafé **MEIN 1968** Erinnerungsstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

OSNABRÜCK ZWISCHEN KONFESSION, KRIEG UND FRIEDEN Stadtgeschichtliche Ausstellung, bis 8.4.2018 **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

NACH MIR DAS OZONLOCH - UMWELTSCH(M)UTZ IM SPIEGEL DER KARIKATUREN **FRITZ WOLFS** 13.3.-17.6. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

ALBRECHT DÜRER Grafische Werke, ab 25.3. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SEEN UNSEEN SCENE Bilder von Muzak & Riha 26.1.-8.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Wummelots

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

biete komplette Stereoanlage, bestehend aus: Grundig Finearts-Receiver, Denon Cd-Player, Kenwood-Doppelkassetendeck und Heco-Victa 201 Regallaufsprecher für 150 Euro, funktioniert alls einwandfrei ulrichhanke68@web.de

1-2 Homöopathie-Schränken aus den 50 /60 Jahren , Apothekenmobiliar, Holz mit je 2x5 Schubladen, Schubl.fronten aus Glas ,mit Fläschchen -Einsätzen , 69 B x45 T x60 H für 120 Euro pro Schrank, zusammen 200 Euro zu verkaufen Email: stonehengen@gmail.com o. 05204 /88329

Verkaufe eine Guess Connect Smartwatch (NP 379€). Ist ein Gewinnspielpreis, aber ich kann damit nichts anfangen. Originalverpackt und unbenutzt. Mit Apple und Android kombinierbar. VB 340€ Tel: 0178/6557850

Verkaufe 3 randlose Glasbilderrahmen der Größe 40x50cm. Horizontal und vertikal verwendbar. 2€ pro Rahmen. Tel.: 0160/98647445.

SUCHE WOHNRAUM

Hallo!Wir sind drei Menschen, die zur Verwirklichung eines sozialen Projektes (Alten WG) ein großes Haus (gerne Resthof) mit viel Garten im nahen Umland von Bielefeld suchen. Kauf oder Miete. Wir freuen uns über Angebote und Hinweise 0172/9390465

Wir, Sozialpädagogenpaar in Anstellung suchen eine Wohnung ab Mai oder Juni in Bielefeld ca. 65m2. Altbau, Balkon oder Garten wäre schön, aber keine Bedingung. Tel: 0151-71063176

Handwerker-Wohngemeinschaft sucht H aus / Hof mit 3-5 Wohneinheiten zur Miete in Bielefeld. Wichtig: Garten - und gerne mit Garage. Haus_in_Bielefeld_gesucht@web.de

Suche WG-Zimmer im Grünen-westlich von o. in Bl. Ruhiges, familiäres WG-Leben mit Tieren und Garten gewünscht. Bin w, 33, Veggje und Pädagogin. Freu mich auf Angebote- kein Zeitdruck. glitzer_konfetti@web.de

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Suchen ab Juli 2018 eine/n Dauermieter/in für 2-Zimmer/Küche/Bad, 70qm, der/die zukünftig während der Sommermonate Lust auf eine Interims-WG mit mir hat, wenn ich (Frau mit Hund, lebe auf Gomera) ein drittes Zimmer der Wohnung für ca. 4 Monate selbst bewohnen werde. Den Rest des Jahres hast Du die Wohnung für Dich! Nähe Oetkerpark und Uni, Hochparterre, großer Südbalkon, Autostellplatz, 3 min zu Fuß zum Wald, 3 min mit dem Rad zum Siggli. info@lamar-reisen.de

16qm Zimmer in Haus WG, ruhig und zentral gelegen. Wir suchen eine Mitbewohnerin für unsere neue 4er-Haus-WG zum 01.05.18. Das Zimmer (10G) ist hell und über den Tag scheint durch zwei große Fenster die Sonne (naja, wenn das Wetter passt...). Es hat etwas über 16 qm, eine hohe Decke und einen echt

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

schönen Holzboden. Das Haus liegt in der Fröbelstraße hat eine Wohnfläche von 118qm und ein Grundstück von 205qm. Dazu gehört ein ziemlich cooler Garten mit Terrasse sowie eine Garage. Kostenpunkt sind mit allem 330€. Wir freuen uns über jede Art der Rückmeldung. Schreibt einfach den ein oder anderen Satz, dann melde wir uns möglichst zeitnah bei euch. Kontakt über: roebel-wg@web.de

Suche Mitbewohner/-in für eine 2er WG im Bielefelder Westen. Das Haus liegt zentral im Bielefelder Westen. Supermarkt, Innenstadt, Siggli, Bahnhof sind schnell zu erreichen. Das Zimmer hat ca. 20qm. Ein Wohnzimmer zur gemeinsamen Nutzung ist Bestandteil der Wohnung. Kaltmiete 300€, Nebenkosten 80€, inkl. Strom, Heizung. Eingerichtete Küche mit Waschmaschine, großem Kühlschrank ist vorhanden Bad mit Badewanne. Nur Nichtraucher/-innen erwünscht. Im Haushalt leben zwei Katzen. Bitte meldet Euch wenn Ihr Interesse habt, damit wir eine Besichtigung vereinbaren können. Auf Wunsch meldet euch auch per WhatsApp: 01776184148

Nichtraucher-Wg., 3 Zi, Küche, Bad in Bl-Quelle zu vermieten (zw. Warendorf u. Gütersloh, ca. 100 m2, mit kleinem Garten) Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online

Kleineres, skandinavisches Holzhaus demnächst zu vermieten (zw. Warendorf u. Gütersloh, ca. 100 m2, mit kleinem Garten) Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online

ZWISCHENMIETE

1 Zimmer auf Zeit, ruhig, naturnah, hell, 16 qm, in Steinhagen ab sofort o. später zu vermieten, wegen schlechter ÖPN- Anbindung Auto erforderlich, gemeinsame Küchen- u. Badbenutzung, großer Garten gerne an Wochenend- Pendler, aber nicht Bedingung Weitere Infos unter Email : stonehengen@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
• Fahrrad Second Hand
• An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

Hat jemand eine Djembe (ca. 60 mal 30); die er verkaufen möchte? Dann würd ich mich sehr über deinen Anruf freuen! 0172-9390465

Gesucht wird ein/e Frau/Mann, der/die wie ich Cello-Anfänger/in ist (erste Lage) und Lust hat, auch mal zu zweit zu üben. Raum zum Üben ist vorhanden. Kontakt über chochosan@web.de

Wir, sind momentan eine nette, lockere, lustige und freundliche neu zusammen gewürfelte junggebliebene Truppe, mit Gesang und Akustik-Gitarre (44 J.), Saxophon (57 J.), E-Gitarre (33 J.) Schlagzeug (54 J.) und auf der Suche nach einem netten und freundlichen Bassisten, da uns dieser noch zu unserem Glück fehlt. (Evtl. zusätzl. Keyboarder) Wir befinden uns im Neuaufbau einer Band, sind keine Profis, aber auch keine Anfänger und würden uns freuen, Dich in unserem Kader mit aufnehmen zu dürfen. Wir wollen hauptsächlich eigene Songs kreieren, gelegentlichen Coversongs mit eigener Stilnote sind wir gegenüber nicht abgeneigt. Unsere Stilrichtung entwickelt und bewegt sich derzeit im Genre der 70er, 80er, 90er, im Segment Rockballaden, Funkrock, Poprock, Funk, Folkrock uvm. Ein wenig Erfahrung am Instrument sowie Band und Bühnenerfahrung wäre schön, sind aber nicht ausschlaggebend. Ein wenig Erfahrung am Instrument solltest Du mitbringen, damit wir den einen oder anderen zukünftigen Auftritt wagen können. Wir sind alle voll berufstätig, sodaß unser Hobby, Musik einen schönen stressfreien Ausgleich zum Alltag beinhalten soll. Wir freuen uns auf Dich. Ein eigener großer Proberaum mit WC ist vorhanden. Kontakt: mario.edmund@t-online.de (*hoffentlich sind eure Stücke kürzer als eure Kleinanzeigen; d.S.*)

Frische neue Pop-Rock Band mit eigenen Songs und Songideen aus Bünde/Löhne sucht einen Lead-Gitarristen. Wenn Du also Bock hast eine neue Band mitzugestalten und auch etwas Erfahrung und eine professionelle Einstellung mitbringst, dann melde Dich einfach! marcobutt@online.de 0175-8951672

Hallo Freunde der guten Musik! Wir suchen jemand an der Bassgitarre und am Keyboard. Unsere erst einjährige Band mit Proberaum in Steinhagen besteht aus 2 Gitarren + Vocals und Drums. Es geht um groovige Rockmusik mit verschiedenen Einflüssen aus z.B. Punk, Blues, Funk und Ska. Wir haben schon ein kleines Programm von über 10 eigenen Songs. Darin kannst du deine Ideen verwirklichen und die Songs aktiv mit- und umgestalten. Proben ca. 1-2 / Woche. Bock drauf? Melde dich einfach! Kontakt: dumbbarge@gmx.de

ich suche ein paar Musiker um mal wieder etwas Musik zu machen, Songs schreiben, Bier trinken ;-) alles was dazugehört. Bin 32 Jahre alt und habe 7 Jahre in einer Metalcore Band aus Bielefeld gespielt. Musikrichtung ist erstmal egal, bin da recht flexibel. Wenn ihr Bock habt, meldet euch =) 01631647833

Musik in der Stadt! Straßenmusiker & Bands für das beliebte Meller Herbstfest am 22.9. (Sa. 11-18 Uhr) und 23.9. (So. 13-18 Uhr) in der Meller Innenstadt (PLZ: 49324) gesucht. Bitte kein Punk, Metal, Top-40 o.ä. anbieten. Bewerbung mit Hörprobe, Info und Foto (gerne per Link) an Alexander Schröder (as@tonflug.de).

Verkaufe Verstärker Fender Twin Reverb 85 Watt 2 x 12 VB 1109 Euro, Fender US Strat

BJ 1988 mit Koffer VB 650 Euro, Transistor Verstärker Lab L7 100 Watt 4 x 10 VB 500 Euro, Gesangsanlage (Athletic Hochständer, Peavy Boxen 121 OTS PA, Bell Stereo Power Mixer MDA 602 12 Kanäle 2 x 300 Watt mit Case) nur gemeinsam VB 250 Euro. Tel.: 015159895289

MIX

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Die Uni Bielefeld veranstaltet vom 03. bis 30.08.2018 internationale Sommerdeutschkurse und sucht hierfür nette Gastfamilien oder WGs, die ein möbliertes Zimmer frei haben und eine/n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschädigung: 250€ p.P. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

Suche trockenen Lagerraum. Bin ab Juni für ein Jahr auf Reisen und suche einen Platz in Bielefeld oder Umgebung für meine Möbel und Umzugskisten, um die 6qm. Ob Keller, Dachboden oder wo ihr sonst noch Platz übrig habt, ich freu mich über alle Angebote. Bezahlung können wir dann verhandeln. alina.pk@web.de

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

Selbstsicherheitstraining, Skillstraining Rollenspiele, Aufstellungen: Suche preisgünstige Angebote oder Gruppen. Keine SH-Gruppen. Angebote bitte an: Natuerlich.Leben4@web.de

Suche Menschen, die unter Ängsten leiden, vorangig soziale Angststörung, zwecks Erfahrungsaustausch. Bitte traut Euch!! Über Zuschriften freue ich mich :) Natuerlich.Leben4@web.de (*ich hab Angst, auf Kleinanzeigen mit Rechtschreibfehlern zu antworten; d.S.*)

MiPerdida - Selbsthilfegruppe für ovariectomierte Frauen - neu gegründet im März 2018. MiPerdida möchte Frauen ansprechen, die aufgrund von Erkrankungen operativ ihre Eierstöcke verloren haben, insbesondere in jungen bzw. fruchtbaren Jahren und somit in die "chirurgische Menopause" katapultiert wurden. Betroffene Frauen haben jedoch weit mehr verloren als ihre Organe, sondern auch ihre Unversehrtheit und ihre Fortpflanzungsfähigkeit. Sie erleben Veränderungen ihrer weiblichen Identität sowie des Selbstbildes und des Selbstwertes. MiPerdida bietet geschützten Raum für Austausch und Trost. Kontakt unter www.miperdida.de

Schöner, ruhiger Therapieraum (20 qm) + Büro (16 qm) am Niederwall tageweise ununtervermietet. Tel.: 0521/68 621

Arbeitsplatz in Bürogemeinschaft frei: In unserem hellen Büro im Umweltzentrum Bielefeld ist ein Schreibtisch frei - gerne für Freelancer im Bereich Medien aber auch andere Bereiche möglich. Drucker, Besprechungstisch, Gemeinschaftsküche und freundlicher Atmosphäre inklusive. Kontakt: 0521.8949530, marion.ulrich@crossmedia.de oder komm vorbei: Bielefeld, August-Bebel-Straße 16-18, 33602 Bielefeld

Zauberkünstler gesucht?
www.brainmagic.de

Kostenlose Theater-Workshops des Bielefelder Volktheaters auf Burg Hülshoff - Mitwirkende gesucht. Die diesjährige Theater-Inszenierung anlässlich der Droste-Tage 2018 vom 24. bis 26. August bestreitet das inklusive Volktheater der Theaterwerkstatt Bethel aus Bielefeld. Schauspielerfahrungen sind nicht notwendig. Empfehlenswert für alle Workshops ist festes Schuhwerk und besonders für den Workshop im März warme Kleidung. Anmeldung & Infos: svenja.boer@lw-kulturstiftung.de oder www.facebook.com/events/1996518497341094/. Bitte Workshop-Termin sowie Name, Adresse, ggfs. Institution, E-Mail und Telefonnummer angeben

Mitspieler gesucht! Die Mehrgenerationen-Theatergruppe „Projekt 1“ aus Bielefeld sucht für ihre Inszenierung „Künstlerinnen“ eine Mitspielerin, ca. 25-45 Jahre alt, normale Figur, und einen Jungen oder ein Mädchen, ca. 12 Jahre alt, mit Theaterbegeisterung und Mut zum Auftreten. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Proben in den Osterferien und am Wochenende nach Absprache, Auftritt Ende Juni / Anf. Juli. Bitte anrufen unter 0521-750240 (AB)

JOBS

Bringe Deinen ausschließlichen Männerhaushalt im wöchentl. Turnus auf Vordermann. Bin stets zuverlässig, äußerst sorgsam und flexibel bei den Aufgaben, sehr freundlich, ansehnlich und mit Verstand. Gute Bezahlung erwünscht. Freue mich auf Deine Kontaktaufnahme. Sonnenblatt55@web.de

Nette Frau sucht stundenweise Job. Gute Erfahrung in der Pflege, Behindertenassistenz und Hauswirtschaft vorhanden 015733131395

Minijob-Altenpflegehelfer/in für Pflegeheime u.a. am Wochenende gesucht bei freier Zeiteinteilung (Früh-/Spätschicht), übertarifliche Bezahlung, Fahrgeldzuschuss www.bonumcura.de 0521.55770550 Mo-Fr 8-14 Uhr

BEWEGUNG

NIA® zum Kennenlernen am 15.04 und 19.04. Infos: www.nia-bielefeld.eu/Kurse/Workshops

Hallo, ich (55Jahre) suche einen Tanzpartner (45-60 Jahre) für Standard und Latein Tänze. Also wenn du auch gerne tanzt melde dich unter fischmanutzant@gmx.de. Freue mich auf eure Antwort.

Yoga: dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: montags 19.30 in Spenge, dienstags um 9.45 in Bielefeld, mittwochs um 19.45 in Bi-Schildesche, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

LONELY HEARTS

Frau (58 Jahre) sucht netten Mann für gemeinsame Freizeitgestaltung wie z.B. gemütliches Kochen, Kaffeetrinken, Kinobesuche, Gespräche, Spaziergänge, Wanderungen, Ausflüge, Fahrradtouren, Tanzen, ... nidiaye2013@t-online.de

Historiker, 64 J., mit Geschichte aber ohne Altlasten, körperbehindert aber nicht unbe-

Man kann Peer Steinbrück sicherlich einiges vorwerfen. Die Eigenschaft zur Selbstkritik gehört nicht dazu. Als Ministerpräsident von NRW hat er nach kurzer Zeit seine Partei erfolgreich in die Opposition geführt – und ist dann nach Berlin abgehauen. Dort fiel er als Finanzminister vor allem durch schlechte Manieren auf, und als Kanzlerkandidat war er sowieso eine ziemliche Katastrophe. Was macht also jemand, der für alle öffentlich alimentierten Jobs langsam zu alt wird und jetzt von seiner ärmlichen Minister-Rente leben muss? – er schreibt ein Buch. Natürlich nicht mit dem Titel „Ich, der vorlaute Loser“ sondern „Das Elend der Sozialdemokratie“. Schuld sind immer die Anderen.

Der beeindruckend verblödete US-Wohnungsbauminister Ben Carson (ich sage das nicht leichtfertig: „Die ägyptischen Pyramiden sind eigentlich Kornkammern, gebaut von Joseph“, ist eine seiner epochalen Feststellungen, zudem hängt bei ihm zu Hause an der Wand ein ebenso monumentales wie scheußliches Gemälde, das Carson zusammen mit Jesus zeigt, der freundlich einen Arm um seine Schulter legt; für einen Dinosaurier war wohl kein Platz mehr auf dem Bild) ist dabei erwisch worden, wie er für sein Büro ein neues Cafeservice bestellt hat – für 31.000,- Dollar. Dafür musste er sogar vor einem Senatsausschuss Rede und Antwort stehen. Nun, reden ist nicht das Ding von Ben Carson, aber antworten kann er: „Das Service? Das war ich nicht. Das hat meine Frau ausgesucht!“. Schuld sind immer die Anderen.

Donald Trump gewinnt die Wahlen? – Facebook ist schuld. Putin ermordet seine Gegner? – der Westen hat Schuld. Die Printmedien verkommen zunehmend zur Blattsammlung? – das Internet. ARD und ZDF machen nur noch ... das Privatfernsehen. Jens Spahn wird Gesundheitsminister? – der lange Winter ...

Ich bin noch mit der etwas hüftsteifen Pädagogik verzogen worden, wonach man die Schuld erst mal bei sich sucht und Verantwortung übernimmt, bevor man Steine in die Fenster des Nachbarn wirft (sollte sich später herausstellen, dass der Nachbar ein Nazi ist, kann man immer noch ... nun ja, man muss flexibel bleiben). Könnte es sein, dass der Erfolg von Pegida und AfD nicht an „der Flüchtlingskrise“ liegt oder an Merksels beherztem Nichtstun, nicht an den paar Vollverschleierten in der Fußgängerzone? Kann es sein, dass es sich bei den knapp 20% Nazis, die sich jetzt in den Stimmen für die AfD manifestieren, um den ewigen Anteil an Idioten in Deutschland handelt, den sogenannten germanischen Bodensatz, und dass es an uns liegt, diese braune Brühe nicht hochkommen zu lassen?

Der ehemalige „konkret“-Autor Hendryk M. Broder gehört jetzt einem rechten Freundeskreis an, der per Manifest verbreitet: „Der Zeitgeist weht rechts!“. Nur weil man den Arsch offen hat und es im Gehirn zieht, ist das noch nicht der Zeitgeist.



weglich, 184 cm, NR, sucht Dich, zum Leben und Lieben, nahe sein und Freiheit lassen, zuhause fühlen und Horizonte finden. Zum Radfahren, Radfahren und für ein Glas Rotwein. Gerne auch mit Kino, Kunst, Kochen, ... und manchmal um den Blumen beim Wachsen zuzusehen. Kontakt: stueck.vom.glueck@gmx.de

Gibt es in den unendlichen Weiten Bielefelds einen Mann um die 50, der Interesse an gemeinsamen Unternehmungen mit mir hat? Ich heiße Anke, bin 51 und mag Kino, Theater, Konzerte und Wandern Manchmal auch Kneipe oder Essen gehen, selten tanzen und auch schon mal auf die Alm. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich unter: Schatzfinderinbiele@gmx.de Hoffentlich bis bald

FREUNDSCHAFT

Weibl. 47 J. aufgeschlossen, lustig, modisch aktuell, sucht eine Freundin zum quatschen und blödeln. im Raum BI/HF/GT.E-Mail: engel-teufel@wolke7.net

Ich, w, 51, suche einen Menschen für Freundschaft und Freizeitgestaltung. Der Frühling kommt und ich möchte mich wieder aufs Rad schwingen. Hast du Lust am Wochenende Touren in OWL zu unternehmen? Hier gibt es noch

so schöne Ecken, die es zu entdecken gibt. Außerdem plane ich für den August eine einwöchige Tour (sternenförmig) in die Lüneburger Heide. Bin aber auch offen für andere Ziele. Ich gehe gerne ins Kino (Lichtwerk, Kamera), mag Museen und Ausstellungen, liebe es in der Natur zu sein und mache Nordic Walking und Wassergymnastik. Bist du ein Mensch, der aufgeschlossen, dem Leben zugewandt, zuverlässig und gerne andere inspiriert, dann melde dich doch unter Sonnenfokus@web.de.

www.route66tattoo.de

Wir suchen Euch (m/w) für gemeinsame Unternehmungen am Wochenende. Wenn Ihr zwischen 40 und Anfang 50 Jahre alt und vielseitig interessiert seid (*sic!*), meldet Euch unter schnulleralarm68@web.de.

Lustige, spontane Leute (38-55), die nicht gen allein sind, für gemeinsame Unternehmungen gesucht. Gemeinsam klönen, Spazieren gehen, Kurztrips, Kneipenbesuch, Umsonst und draußen Events, Dinge, die einfach Spaß machen. Gern bringt euch für weitere Ideen ein. Runter vom Sofa und raus zu den Aktivitäten. paulchenpa@web.de

Nette Leute mit Kindern gesucht, die Lust haben, am Wochenende etwas zu unterneh-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

men und sich bei Bedarf zu unterstützen. Gemeinsame Reisen fänden wir ebenfalls cool. Gerne Single moms or dads, aber auch alle anderen sind willkommen. Wir sind Mama und Tochter (43 und 4) und freuen uns auf Nachrichten an tempranilla38@web.de

wir , nette Leute zwischen 37 und 51 Jahren) möchten gemeinsam etwas trinken, essen, tanzen (Movie, u.s.w.) Kino, City-Veranstaltungen, wandern, laufen, Ideen und Interessen austauschen und schöne gemeinsamen Zeiten verbringen. Dazu treffen wir uns regelmäßig in Bielefeld. Wir freuen uns auf weitere unterhaltsame Leute! freizeittreff-bi@gmx.de

Peanutbutter...Na, habe ich eure Aufmerksamkeit? Obwohl ich (32,w) schon wieder fast 2 Jahre in Bielefeld wohne, habe ich hier noch nicht den Kreis an Menschen, wie ich mir das wünschen würde. Und jetzt kommst vielleicht genau du: Du gehst gerne raus? Auf Konzerte (Rock/Metal und ähnliches), Flohmarkt, Poetry Slams ?Du hast Spaß an richtig schlechten und guten Filmen, auch mal eine Kunstausstellung, spazieren gehen, essen gehen (ach es gibt so vieles Tolles!)? Zu dir: Grob in meinem Alter, berufstätig, gerne ein bisschen „durch“, aber trotzdem fähig am Alltagsleben teilzunehmen? Dann schreib mir doch einfach eine Mail. Peanutbutter-crunchy@gmx.de

KLEINER FEIGLING

Oh nein. Ich hab 's vergessen!! Wir waren verabredet, Freitag um 5. Du im Jogging Outfit und ich mit dem Fahrrad, bergauf, illegal auf der falschen Straßenseite. Mist. Treffen wir uns einen anderen Freitag um fünf?? zuckerberliner@web.de

Gerne habe ich Dir den Tag gerettet: Neulich, im Wester's Backfuchs . Aber wo bist Du hin? Wenn Du nicht gerade joggst. Ich verstecke mich hinter: Tanzkind@gmx.de

www.route66tattoo.de

VESNAS WELT

Möchte gerne zusammen von Herz zu Herz die Musik von Krishna Das (KD) Kirtan Musik mit anderen spirituellen Menschen teilen und dabei tanzen, meditieren, lachen, weinen, Bolo Hanuman Bei Interesse bitte melden Tel. 0521/92363974

VORTBILDUNG

ILK - Weiterbildung Lösungsfokussierte Beratung 2018a (Abendkurs) Start: 29.04.2018 www.loesungsfokussiert.de

ILK - Weiterbildung Systemische Beratung 2018 Start: 03.05.2018 www.loesungsfokussiert.de

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

Französisch: Suche MuttersprachlerIn für Konversation und Prüfungsvorbereitung. Tel: 01578-16 99 567 oder monica.vogel@web.de



Etienne's Radladen

Am Bahnhof 2
 33602 Bielefeld
 Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

REISEN

Suche abenteuerlustige und unkomplizierte Reisepartnerin für eine backpacking Tour durch Indien, Südostasien oder anderswo. Bin reiseerfahren und jetzt im Ruhestand. chrisnrw3000@aol.com

Sprachferien in England! Der gemeinnützige Verein Deutsch-Englischer Freundschaftsclub e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English in den Schulferien

Sprachkurse in Torquay für Teilnehmer ab 12 Jahren an. Die Sprachkurse finden in den beliebten Kursorten Torquay und Oxford statt. Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V., Silvana Kaboth, Tel. 09128 - 7612, www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

LAUT UND KRÄFTIG

Die Traktorpulling-Saison startet wieder

Am 28. und 29. April 2018 startet wieder die heiße Phase der Tractor Pulling-Saison im westfälischen Füchtorf. Das Rennen in Füchtorf, das mittlerweile zu einer der größten Tractor Pulling Veranstaltungen in Europa zählt, schafft es auch in diesem Jahr noch einen draufzusetzen: „Zusätzlich zur Deutschen Meisterschaft findet in diesem Jahr erstmalig in der 4,2t Klasse ein Eurocup-Lauf in der Füchtorf Arena

dänische Team „Fenrir Maxi Tracton“.

Neben mehrstufig aufgeladenen Turbo-Methanol-Motoren und großvolumigen Kolbenmotoren aus Panzern oder Rennbooten werden auch hochgetunte Dragster V8-Motoren und Hubschrauberturbinen zeigen, was in ihnen steckt

Aber auch die V12 Allison Flugzeugmotoren dürfen natürlich nicht fehlen. Gewonnen hat am Ende der



statt“, freut sich Teamchef Tobias Hörstkamp.

Der Eurocup ist eine internationale Rennserie, die in der freien Klasse bis 4,2t mit insgesamt sechs PS-Giganten aus drei Nationen an den Start gehen wird.

Mit dabei der heimische Green Fighter, aber auch der amtierende Europameister „Intertechno Lambda“ aus den Niederlanden und das

Traktor, der einen tonnenschweren Bremsschlitten mit einem „Full Pull“ über die 100 Meter lange Rennstrecke zieht.

Die richtige Einstimmung finden die Pulling-Fans am Samstagabend, ab 20.00 Uhr auf der großen „Power-Party“ in der Festscheune direkt am Wettkampfgelände.

Infos & Karten unter www.greenmonsters.de.

ultimo

**BIELEFELDS
 STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
 29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
 Wolbecker Str. 20
 48155Münster
 Postfach 8067
 48043 Münster
 0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo-bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
 Thomas Friedrich (ViSdP),
 Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
 Thomas Friedrich (ViSdP)
 Olaf Kieser
 Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner;
 Christoph Löhr; Frank Möller;
 Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
 Erich Sauer; Martin Schwickert;
 Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
 IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
 0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
 CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
 Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
 30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
 Für Termine wird keine Gewähr
 oder Haftung übernommen.
 Der Verlag behält sich vor,
 Kleinanzeigen &
 Leserbriefe zu kürzen, zu
 kommentieren oder
 abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
 ist der 3.4.18

Anzeigenschluß: 6.4.18
Kleinanzeigenschluß: 9.4.18
 Das nächste Heft erscheint am
 13.4.2018





Soooo groß sind meine Lügen: Thomas Wolff und Christina Huckle (Foto: Philipp Ottendörfer)

BRINGIN' UP BABY

SCREWBALL UND EINSAMKEIT: »HEISENBERG« IM TAM

Es ist kein Stück, in dem Leben und Wirken des Physikers und Nobelpreisträgers Werner Heisenberg behandelt wird. Mit tieferen Kenntnissen der Quantenphysik muss der Zuschauer nicht vertraut sein. Auch so versteht man, dass das Stück wie ein Experiment angelegt ist, in dem zwei unberechenbare Teilchen zu einem verschmolzen werden. Eine Handlung, in Impuls setzt die Teilchen in Bewegung.

Die 42-jährige Georgie Burns hat sich dem 75-jährigen Metzger Alex Priest von hinten genähert und ihm dann einen Kuss auf den Nacken gegeben. Sichtlich von ihrer Aktion peinlich berührt, erklärt sie, dass es sich um eine Verwechslung gehandelt habe. Und zwar mit einem Mann, der vor zwei Jahren an einem Herzinfarkt gestorben ist. Georgie erzählt viel, springt von Anekdote zu Anekdote, um diese dann tags darauf zu revidieren.

Sie überrumpelt den schmallippigen Alex mit immer neuen Versionen ihrer Biografie. Sie sei Killerin, nein, Kellnerin. Aber eigentlich doch Sekretärin. Sie sei nie verheiratet gewesen, habe keine Kinder. Ihr fast erwachsener Sohn lebe irgendwo in New Jersey. Sie ist sprunghaft, ständig nervös aber auch ziemlich hartnäckig. Mit dieser Hartnäckigkeit gelingt es ihr, die Fassade des eiserne Pragmatikers Alex bröckeln zu lassen. Alex, Tangotänzer, Musikliebhaber und Tagebuchschreiber (seit 67 Jahren täglich 50 Wörter), trauert heimlich immer noch seiner unglücklichen großen Liebe nach. Was die beiden verbindet, ist die Einsamkeit.

In Christian Schlüters Inszenierung von Simon Stephens 2016 uraufgeführten »Heisenberg« ist die Bühne so karg wie möglich gehalten. Sie ähnelt dem Inneren einer Schwarzen Box, im Hintergrund ein

Gitter, dessen Linienlampen die Figuren ausleuchten. Die Requisiten lassen sich an einer Hand abzählen. Einzig und allein Schilder rechts und links von der Bühnenbox geben Auskunft über Ort und Zeit und tragen zur Illusion einer Szenerie bei. Audiovisuelle Bühnenbildunterstützung gibt es keine. Dass die Beschreibung während des Szenenwechsels von den Schauspielern selbst ausgetauscht wird, trägt zum Gefühl der Einsamkeit in einem leeren Kosmos bei.

Die intensivsten Momente ergeben sich aus einer Metaebene. Heisenbergs Unschärferelation besagt, dass zwei komplementäre Eigenschaften eines Teilchens nicht gleichzeitig beliebig genau bestimmbar sind. Wenn sie also aus einem anderen Blickwinkel beobachtet werden, so verhalten sie sich anders. Auch als Georgie die Bühnenbox, die zu dem Zeitpunkt Alex Wohnung dar-

stellt, verlässt, ändert sich der Blickwinkel des Beobachters. Zum ersten Mal ist sie ruhig und nachdenklich. Umgeben von ihren eigenen Kostümrequisiten wird sie zur Melancholikerin. Auch Alex fühlt sich unbeobachtet. Er sitzt mit dem Rücken zum Publikum und ist allein. Im Saal hört man ihn leise schluchzen, ganz untheatralisch und im richtigen Maße sentimental.

Trotzdem gelingt es dem Stück im weiteren Verlauf nicht, Mehrdimensionalität der Charaktere authentisch auf die Bühne zu bringen. Die Figuren bleiben flach und in ihren Handlungen vorhersehbar. Nach Enthüllung Georgies größter Lüge entwickelt sich der Spannungsbogen zu einem Spannungszickzack. Zu viele Höhen- und Tiefpunkte folgen in kurzer Zeit aufeinander. Die sich wiederholenden großen Emotionen wirken schnell mechanisch und ermüdend.

Der titelgebende Hinweis der Heisenbergsche Unschärferelation als Analogie zur Liebe suggeriert einen intellektuellen Rahmen. Allerdings entwickelt sich die verrückte Liebesgeschichte um Georgie Burns und Alex Priest langatmig zu einem Ende im Sinne einer klassischen Screwball-Komödie. *Melanie Unger*



Das Volk will Party: Lukas Graser, Susanne Schieffer, Laura Maria Hänzel, Jakob Walser, Cédric Cavatore, Sebastian Graf (Foto: Philipp Ottendörfer)

DER MISANTHROP UND DAS IT-GIRL

ALLE BRAUCHEN LIEBE: MOLIERES »DER MENSCHENFEIND« IM STADTTHEATER

Es ist die 350 Jahre alte Geschichte eines Idealisten und einer unverbesserlichen Gesellschaft. Alceste, ein kompromissloser Autor, hat genug von all den Lügen und Oberflächlichkeiten der höheren Gesellschaft, zu der er selbst gehört. Er fasst den Entschluss, ohne Heuchelei zu leben und ab sofort nur noch radikal ehrlich zu sein. Einfluss und Macht sollen in die Bedeutungslosigkeit versinken. Aber Alceste hat sich etwas Unmögliches vorgenommen und stößt schnell an die Grenzen der gesellschaftlichen Akzeptanz. Als sein Freund Philinte ihn zur Mäßigung und Anpassung bittet, will der Idealist nicht hören. So macht er sich einen einflussreichen Feind: Oront, dessen Gedicht Alceste auf einer Party verriß, will sich die radikale Ehrlichkeit nicht bieten lassen und ordert den Rechtsstaat herbei. Sollte es zur Verhandlung kommen, so lehne Alceste einen Verteidiger ab. Nur auf die Wahrheit will er sich verlassen.

Von der Wahrheit weit entfernt steht im Gegensatz dazu die kokette Selbstdarstellerin Célimène. Die knapp kostümierte Gastgeberin und

der glanzvolle Mittelpunkt einer jeden Party, hat ihre Beziehungen kommerzialisiert und spottet hinterkömmerlich über Fremde und Freunde.

Für seine enthüllenden Darstellungen menschlicher Verhaltensweisen in der Gesellschaft war der Dramatiker Molière bekannt. Doch in der höfischen Komödie *Der Menschenfeind* wollte der Meister der Charakterstudie nicht nur gesellschaftliche Kritik üben. Im Original Untertitel des Stücks deutete er noch ein ganz anderes Motiv an: „Le Misanthrope ou L'Atrabilaire amoureux“, - „Der Menschenfeind oder der verliebte Melancholiker“. Denn Alceste verliebt sich ausgerechnet in die Verführungspraktikerin Célimène. Und verliert mit seinem radikalen Idealismus und Eifersuchtsanfällen seinen erhabenen Charakter. Das Stück bleibt so heldenlos. Alceste will ihr einziger sein und glaubt zu wissen, wie sie wirklich ist. Für ihre Krallen gibt er einer Gesellschaft die Schuld, in der die Maske zum System wird. Er träumt von einem zurückgezogenen Leben zu zweit.

Es ist ein zeitloses Sittenbild und Sozialexperiment, welches Molière im Jahr 1666 skizzierte. Dass es heute noch funktioniert, zeigt die modernisierte Aufführung im Stadttheater. Regisseurin Mareike Mikat und Dramaturg Dariusch Yazdkhasti lassen *Der Menschenfeind* im Stadttheater im Hier und Jetzt spielen. Dabei gelingt es ihnen, den Modernisierungsgedanken elegant umzusetzen. Einige Originalzitate werden beibehalten, während der nachbearbeitete Text auch in (nicht immer aufgehender) Versform vorgetragen wird. Die verlogene Hofgesellschaft des Absolutismus wird gegen das heutige Publikum eingetauscht. Aus dem sogenannten Pariser Salon wird eine High Society Gesellschaft. Aus Monarchen werden einflussreiche Senatoren und It-Girls, die zwischen maskierten Techno-Raves, Poolpartys und Orgien ihren Gossip verbreiten.

Schauplatz ist ein urban begrünter Dachgarten mit Pool, unter dessen Eingangsluke dampf die Bässe der großen Partys dröhnen. Auf der

Gäste- und Spottliste jeder Feier stehen Célimènes Cousine Éliante, Arsinoé, die frigide Kampfästige, Acaste der hemmungslose Kokser und Citandre, der Wiener Langhaartrottel, die als klischeebehaftete Figuren das Beziehungsnetzwerk vervollständigen. Die Komik des Stücks entfaltet sich vor allem durch das derbe Verhalten der Charaktere und die expressive Spielweise der Schauspieler, deren Tumult auch mal bis in die Zuschauerränge vordringt. Als endlich die Stunde der Wahrheit schlägt, sind es auch ihre vermeintlichen Freunde, die Célimène sich in ihre eigene Intrige schonungslos verheddern lassen.

Das amüsante wie bitterböse Pariser Salonstück lässt sich mit seinen glanzvollen Redueduellen und der spielfreudigen Darstellung zeitloser Stereotypen auch, oder ganz besonders, in die blühende Zeit der Social-Media-Vergötterung umsetzen. Für seinen zynischen Witz und artistischen Einlagen erntet *Der Menschenfeind* langanhaltenden und verdienten Applaus.

Melanie Unger



Straßenszene in New York 1920

WIR SIND DANN MAL WEG!

TEXAS-BÜSTEN, TURNVEREINE & DER BÖSE BERNARD: DIE GESCHICHTE WESTFÄLISCHER AUSWANDERER IN DIE USA

In Kooperation mit der Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte der Uni Münster eröffnete das Industriemuseum des LWL in Henrichenburg neulich die Ausstellung 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika. Eine spannende Spurensuche...

ELENDSLUCH WESTFALEN

Sieben Millionen Deutsche emigrierten von 1815 bis zum Ersten Weltkrieg in die USA, darunter rund 300.000 aus Westfalen. Die

Gründe waren vielfältig: Ab Anfang des 19. Jahrhunderts wandelte sich Deutschland vom Agrarland zur Industrialisierung. In der Folge wuchs die Bevölkerung von 20 Millionen auf das Dreifache.

In Westfalen wurden Bauernhöfe oft nur an einen einzigen Nachkommen vererbt. Die, die nichts erben, fanden oft keine Arbeit. Mittellose Kötter und Pächter hatten keine Chance, jemals eigenes Land zu erwerben. Zudem kam es 1815 und 1845 zu katastrophalen Getreidemissernten durch zu nasse Sommer.

1845 trat dazu noch die Kartoffelfäule auf. Durch die Vernichtung der Kartoffelernte fehlten im Folgejahr auch die Pflanzkartoffeln. In der Chronik der Stadt Bünde heißt es: „Ebenfalls war die Flachsernte ungenügend, wodurch der sich sonst ergebende geringe Verdienst noch herabgedrückt wurde. Not und Arbeitslosigkeit stiegen daher von Tage zu Tage, die Bettelei wuchs fortwährend und die Vergehen gegen das Eigentum häuften sich in erschreckendem Maße.“

SCHNELL WEG HIER!

Hinzu kam noch, dass die billigere und leichter zu verarbeitende Baumwolle aus den USA zu einer ernstesten Konkurrenz der westfälischen Leinenspinnereien wurde. Die Industrialisierung machte durch mechanische Fabrikation viele tausend Heimarbeiter arbeitslos.

Noch ein Grund: 1848 brach die nationalliberale Revolution aus, die für nationale Einigung statt Fürstenprivilegien und für ein liberales Presserecht auf die Barrikaden ging.

Nachdem König und Fürsten die Revolution zurückrollten, fielen viele der studentischen Aktivisten politischer Verfolgung anheim. Sie verließen lieber die Heimat, als Kerkerhaft oder Schlimmeres zu erleiden.

SCHÖNE MÄDCHENS...

Kein Wunder also, dass ab 1830 zahllose „Auswanderungs-Agenten“ übers Land zogen, die von Schiffseignern oder Kaufleuten in den Hafenstädten eine Kopfgebühr pro Passagier kassierten. Diese überboten sich mit Versprechungen einer goldenen Zukunft in den USA. Auch schon zuvor ausgewanderte Verwandte und Nachbarn berichteten in Briefen die tollsten Wunderdinge über das paradiesische Leben in Amerika. Ein Hiergeliebener fragte brieflich an: „Schreib’ mir doch mal, ob da auch schöne Mädchens sind!“

TEUER & GEFÄHRLICH

Dabei war die Auswanderung ein hohes Risiko: Die Überfahrt kostete ein Vermögen, so dass für den Start in das neue Leben kaum Mittel übrigblieben. Die meisten Auswanderer hatten ihre Dorfgemeinde noch nie verlassen, geschweige denn das Meer gesehen. Selbst wer schnell auf ein Schiff kam, musste oft noch tagelang warten, weil Wind und Wetter das Ablegen verzögerten. Dann mussten sie für einen Monat in einem Zwischendeck mit hunderten anderer Emigranten ausharren. Das Risiko, sich bei den haarsträubenden Hygieneverhältnissen mit Krankheiten wie Typhus anzustecken, war hoch. Noch höher war das Risiko, zu ertrinken, wenn es zu einem Schiffsunglück kam. 1858 sank das Dampfsegelschiff *Austria* auf der Fahrt von Hamburg nach New York - von 538 Passagieren überlebten nur 89.

DER BÖSE BERNARD

Rund ein Drittel der Auswanderer waren übrigens illegale, z.B. Deserteure, Alimenteflüchtlinge oder Kriminelle - so wie der westfälische Weber Bernard Eynck, der einen Passanten ermordete und tönte, er wolle nach Amerika auswandern und sich nun dort endgültig „ans Morden und Totschlagen begeben“. Gut die Hälfte aller Auswanderer war unter 20 Jahre alt. Ein Emigrant schrieb nach Hause: „Es wäre für viele Burschen besser, wenn sie in Deutschland blieben, denn dann würden sie nicht auf die schiefe Bahn kommen.“ Wohl auch deshalb, aber auch um sich vor ei-



nem Massenansturm mittelloser oder kranker Einwanderer zu schützen, richtete die Bundesregierung der USA vor New York eine zentrale Aufnahmestelle ein, in der alle Zwischendeckspassagiere nach Herkunft und wirtschaftlicher Situation überprüft und erfasst wurden. Pass- und Visumpflicht

handhabten die Behörden sehr restriktiv.

FIGHT SLAVERY!

War diese Hürde genommen, zogen viele Immigranten in Gegenden, in der schon andere Bekannte aus ihrer Region siedelten. So ergab sich in einigen Bundesstaaten schnell



eine stabile deutsche Kultur. Von 1850 bis 1890 kam es zur Gründung unzähliger deutscher Musik-, Gärtner-, Karnevals-, Arbeiter- und Sozialvereine. Insbesondere die deutschen Turnvereine wurden ein Massenphänomen (In Deutschland waren die Turnvereine zwischen 1820 und 1840 wegen „demokratischer Umtriebe“ verboten).

Alein in Chicago gab es vier deutschsprachige Zeitungen, wie die *Chicagoer Arbeiterzeitung* (mit dem Motto „Für des Volkes Rechte - gegen alles Schlechte“). Überhaupt waren die deutschen Vereine und Blätter zu einem großen Teil sozialistisch geprägt, insbesondere durch die demokratisch-revolutionären politischen Flüchtlinge der „Fourty-Eighters“, die im amerikanischen Bürgerkrieg engagiert auf Seiten der Unionisten für die Abschaffung der Sklaverei kämpften.

WESTFÄLISCHE SPUREN

Durch den rasanten Anstieg der deutschen Einwanderung kam es ab 1850 zu starker Kritik: Die „Nativisten“ genannten Ur-Siedler der USA warnten davor, „dass die hohe Einwanderungszahl Deutscher die amerikanische Nation destabilisieren und zum Untergang der amerikanischen Werte führen werde“. Heute geben rund 50 Millionen Amerikaner (etwa ein Sechstel) an, deutsche Vorfahren zu haben.

Von diesen stammen auch etliche aus Westfalen. Zum Beispiel Joseph Weydemeyer. Er setzte sich nach der 1848er-Revolution als politischer Flüchtling ab und in den USA für den Sozialismus und die Einführung des 8-Stunden-Arbeitstages ein. Nebenbei arbeitete er als Ingenieur und Landvermesser am New Yorker Central Park mit.

Und Clemens Vonnegut gründete eine Haushalts- und Eisenwarenhandlung in Indianapolis, aus der die florierende *Vonnegut Hardware Company* wurde - und den *Socialen Turnverein Indianapolis 1885*. Die Bildhauerin Elisabeth Ney kam in Texas zu großer Popularität. Für die Weltausstellung von 1883 in Chicago fertigte sie Marmorbüsten der texanischen Gründerväter und wurde damit in ganz Amerika bekannt. Durch ihren künstlerischen Erfolg wurde sie zur Großgrundbesitzerin. Ihr burgähnliches Haus in Austin wurde 2012 zum *Elisabeth Ney Museum Texas*. In ihrer Heimat ist nur eine kleine Seitenstraße nach ihr benannt... Carsten Krystofjak

Die Ausstellung läuft bis zum 4. November im Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg in Walthrop

Anders ist, wenn
die Bielefelder
Schleifaz-fans allen
ihre Liebe zeigen.
Zu den schlechtesten
Filmen aller Zeiten.

ANDERS IST BESSER



Die schlechtesten
Filme aller Zeiten
Freitags 20:15
Im April

